

Bericht des Sektionsleiters über das Sportjahr 2015/2016

Auch heuer fällt der Saisonrückblick für die Sektion Tischtennis Aschbach ausgesprochen positiv aus: Unsere Einer-Mannschaft konnte in der 2. Landesliga nahtlos an die guten Leistungen der vergangenen Saisons anschließen, ja sogar noch einmal übertreffen: Andreas Schachinger, Rudolf Teufl und Julian Stocker (der talentierte St. Peterer wurde als Ersatz für den auf Auslandssemester weilenden Martin Halbmayr verpflichtet) waren die gesamte Saison über unantastbar und sicherten sich in souveräner Manier den Meistertitel.

Damit verbunden ist der Aufstieg in NÖ's höchste Spielklasse, der 1. Landesliga – eine großartige sportliche Leistung, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Die Zweier-Mannschaft (Mario Steinbacher, Ingo Hölzl, Ludwig Pöll) setzte sich nach der erfolgreichen Konsolidierung letzte Saison diesmal deutlich ambitioniertere Ziele in der Oberliga (Spielklasse direkt unter der 2. NÖ-Landesliga): nichts weniger als der Meistertitel sollte her. Bereits die ersten Partien zeigten, dass dies kein reines Wunschdenken war, sondern durchaus im Bereich des Möglichen. Lange surfte die junge Mannschaft auf einer Erfolgswelle und eilte von Sieg zu Sieg. Leider konnte der Schwung der Herbstsaison nicht ins Frühjahr mitgenommen werden. Nichtsdestotrotz darf der dritte Endrang als großer Erfolg gewertet werden, zumal sich alle drei Aschbacher unter den Top Ten der Einzelrangliste wiederfinden.

Die Dreier-Mannschaft (Rafael Halbmayr, Gerhard Spindelberger & Ludwig Gradauer) spielte nach dem Meistertitel letzte Saison als Aufsteiger in der 1. Klasse. Dabei war das Ziel Klassenerhalt nie gefährdet, am Ende stand der 5. Platz, wobei sich Gerhard Spindelberger bzw. Ludwig Gradauer auch heuer wieder im vorderen Bereich der Einzelrangliste einordnen konnten.

Darüber hinaus seien der sensationelle 2. Platz im Championship Cup (höchster Cup Bewerb in NÖ) durch Ingo Hölzl und Ludwig Pöll, weitere Top-Platzierungen an NÖ Turnieren, die Abhaltung der traditionellen Aschbacher Marktmeisterschaften mit dem Sieger Andreas Schachinger sowie die Betreuung einer Kindertrainingsgruppe durch Mario Steinbacher und Martin Halbmayr erwähnt, die zu einem rundum positiven Saisonrückblick Anlass geben.

Als wesentliche Neuerung für die neue Saison sei festgehalten, dass Aschbach mit St. Peter/Au eine Spielgemeinschaft bilden wird (Spielgemeinschaft Urtal).

Ansonsten sind keine weiteren Änderungen geplant – der Erfolgslauf kann ruhig so weiter gehen!

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen im Namen der Sektion Tischtennis Aschbach recht herzlich für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken!

Sektionsleiter, Gerhard Spindelberger

Unsere Sponsoren sind:

Raiffeisenbank im Mostviertel Aschbach
Tischlerei Halbmayr
Hinterholzer GmbH
Gasthaus Weiß
Kastner & Schatz
Kaminsanierung Hüblauer
Telefonshop – Boschdienst Pehböck
Metallbau Hinterköner
Sparkasse Amstetten
Bau- und Kunstverglasungen Hofmayer

Spenglerei und Dachdeckerei Weise
NV – Nahversorgungsges.m.b.H. Settele
Gegenseitiger Brandschaden Versicherungsverein Aschbach
Gasthaus und Kaffeerestaurant Lettner
EFM Versicherung
Peugeothandel Illich
Installateur Fischl
Dietmar Stressler-Buchwein - Bodenlegermeister
Autohaus Senker, Neufurth
Layout, Satz & Druck: i-gap Multimedia OG - Waidhofen/Ybbs

Spielervorstellung

2. Landesliga A



Julian Stocker, Rudolf Teufl und Andreas Schachinger holten sich den Meistertitel in der 2. Landesliga und spielen in der nächsten Saison in der Donic Liga (1. Landesliga).

Berichte ab Seite 9

Oberliga B



Ludwig Pöll, Mario Steinbacher und Ingo Hölzl konnten in dieser Saison überzeugen und holten sich den dritten Gesamtrang.

Berichte ab Seite 23

1. Klasse West A



Rafael Halbmayr, Gerhard Spindelberger und Ludwig Gradauer etablierten sich als Aufsteiger im Mittelfeld der 1. Klasse West A.

Berichte ab Seite 45

Nachwuchsspieler



Clemens Griessenberger, Stefan Reikerstorfer, Morris Leidenfrost und Benedikt Kirchweger durften diese Saison in die NÖTTV Nachwuchsliga und Nachwuchs Mannschaftsmeisterschaft hineinschnuppern und konnten ein paar kleine Erfolge feiern.

unter Vereinsaktivitäten ab Seite 5

Vereinsaktivitäten

Freundschaftsmatch gegen die SPG UNION KLAM/SKLOIB GREIN

Am Freitag 11. September 2015 fuhren 8 Leute von der Sportunion Raiffeisen Aschbach nach Grein zu einem TT Freundschaftsmatch.

Die erste Mannschaft von Grein ist letzte Saison in die OÖ Landesliga aufgestiegen und demnach stark ist diese Mannschaft. Grein spielte mit KRANZER Andreas, LUMETSBERGER Mario, Bernhard BRANDSTETTER und FÜRNHAMMER Johannes. Wir spielten mit TEUFL Rudolf, STOCKER Julian, HÖLZL Ingo und SCHACHINGER Andreas.

Die Begegnung ging mit 10:6 an die Sportunion Raiffeisen Aschbach. Durch 4 Siege von Rudi, 3 Siegen von Julian, 2 von Andi und 1 von Ingo konnte der tolle Sieg erspielt werden.

Noch dazu wurden mit heuriger Saison die Bälle von Celulloid auf Plastik umgestellt. Wir haben im Sommer schon mit den neuen gespielt und im Freundschaftsmatch wurden die alten verwendet. Darum handelt es sich wirklich um eine starke Leistung der Aschbacher.



Die zweite Mannschaft spielte mit LUMETSBERGER Rudolf, ACHLEITNER Michael und PANHOFER Markus. Der vierte Spieler musste kurzfristig absagen. Bei den Aschbachern stand PÖLL Ludwig, WAGNER Bernhard von Ybbsitz und die beiden St. Peterer MAYRHOFER Martin und HACKENSÖLLNER David an der Platte.

Mit dem tollen Endergebnis von 10:2 für die Aschbacher konnte auch diese Begegnung souverän gewonnen werden. 3 Siege von PÖLL und WAGNER und jeweils ein 2:1 von MAYRHOFER und HACKENSÖLLNER führten zu diesem Ergebnis.

Erste kleine Erfolge für Tischtennis Nachwuchs

Beim ersten großen Turniereinsatz für die Aschbacher Nachwuchsspieler Clemens Griessenberger, Morris Leidenfrost, Stefan Reickersdorfer und Benedikt Kichweger traten diese bei der Niederösterreichischen Nachwuchsliga des NÖTTV in Oberndorf an der Melk an. An diesem Turnier nahmen über 100 Spieler aus ganz Niederösterreich teil und kämpften um die begehrten Pokale in den jeweiligen Niveaugruppen. Die beste Platzierung schaffte dabei Benedikt Kirchweger knapp gefolgt von Stefan Reickersdorfer.

Clemens Griessenberger wurde leider in eine höhere Gruppe eingestuft und musste sich daher stärkeren Spielern stellen, dabei zeigte er durchwegs konstante Leistungen die auf mehr hoffen lassen.

Unser jüngster Spieler Morris Leidenfrost zeigte durch Kampfgeist das ihm an den Spielen etwas lag, kam aber leider über Satzgewinne nicht hinweg.

Im großen und ganzen war es für die erste Teilnahme an der NÖTTV Nachwuchsliga ein guter Erfolg und lässt für zukünftige Meisterschaften und Turniere mehr erwarten.



Ergebnisse der Marktmeisterschaft

Auch heuer fand wieder die Alljährliche Tischtennis Marktmeisterschaft in Aschbach statt. Zahlreiche Teilnehmer in allen Bewerbungen kämpften um die begehrten Titel und Trophäen. Als kleines Zuckerl gab es diesmal sogar ein T-Shirt mit dem neuen Logo der Sektion Tischtennis oben drauf.

Die jeweiligen Gewinner der Bewerbe lauten:

Im Marktmeisterbewerb holte sich Andreas Schachinger zum xten mal den Titel

Der Hobby Marktmeister heißt wie auch schon so oft Florian Fehring

Den Jugend Marktmeister holte sich Benedikt Kirchweger

und Im Doppel krönten sich Ingo Hölzl mit Rafael Halbmayr



Hier noch alle Preisträger:

Marktmeister 2016

Andreas Schachinger
Rudolf Teufl
Mario Steinbacher
Martin Halbmayr

Hobby Marktmeister 2016

Florian Fehring
Fabian Stockenreiter
Dominik Lichtenschopf
Werner Hölzl

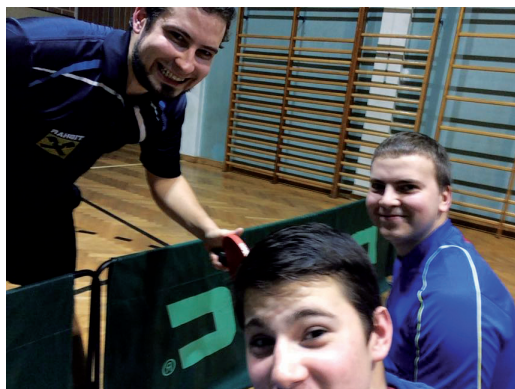
Jugend Marktmeister 2016

Benedikt Kirchweger
Clemens Griessenberger
Stefan Reikerstorfer
Morris Leidenfrost

Doppel Marktmeister 2016

Ingo Hölzl / Rafael Halbmayr
Andreas Schachinger /
Benedikt Kirchweger
Mario Steinbacher /
Morris Leidenfrost
Ludwig Pöll /
Clemens Griessenberger

Viertelfinaleinzug im Championship Cup



Die Cup Spielgemeinschaft Sportunion Aschbach - St. Peter/Au hat am Freitag Abend einen denkbar knappen und sensationellen Auswertungssieg gegen St. Veit an der Gölsen eingefahren. Die drei Kämpfer des Abends waren Ingo Hölzl, Ludwig Pöll und David Hackensöllner die gegen Kranabitl, Fuchs und Hickelsberger ihr Bestes gaben und so nun im Viertelfinale auf Wolfpassing treffen. Eine Bank für sich war Kranabitl, der an diesem Abend nur einen Satz gegen Hölzl abgeben musste, doch dies wussten alle drei bereits im Vorfeld und konzentrierten sich bewusst auf die anderen Beiden. Mit dieser Einstellung und der dem entsprechenden Vorbereitung gelang das Ziel Viertelfinaleinzug.

Erste Erfolge bei NÖTTV Nachwuchsliga

Bei der dritten Serie der NÖTTV Nachwuchsliga in Stockerau kämpften drei Spieler aus Aschbach um wertvolle Punkte für die Einzelrangliste. Bei diesem Turnier, an dem über 100 Spieler teilnahmen, wurden alle Spieler je nach ihrem Niveau in Gruppen eingeteilt.

Bei den Gruppenspielen konnten Benedikt Kirchweyer und Stefan Reikerstorfer ihre ersten Einzelerfolge verbuchen und zeigten so dass ihr Trainingsergeiz zu Erfolgen führen kann. Clemens Griessenberger ging leider leer aus, allerdings wurde er auch in eine bessere Gruppe gesetzt da er noch Restpunkte vom seinem ersten Erfolg bei einem Turnier hatte.

Im Großen und Ganzen war es ein erfolgreicher Tag für die Nachwuchsspieler der Sportunion Tischtennis Aschbach bei dem alle Teilnehmer mit einem positiven Gefühl den Heimweg antreten konnten.



Am Mittwoch den 6. April ist Welt-Tischtennistag!

An diesem Tag soll der Tischtennissport an alle Menschen, die im Alltag nichts mit diesem Sport zu tun haben, näher gebracht werden.

Unter anderem kann an diesem Tag in Aschbach in der kleinen Turnhalle ein vorentscheidendes Meisterschaftsspiel der zweiten Mannschaft in der Oberliga gegen Allhartsberg um 19 Uhr um den dritten Platz in dieser Liga erlebt werden.

Wenn Sie Interesse am Tischtennissport haben kommen Sie einfach vorbei und sprechen Sie die anwesenden Sportler an. Vielleicht möchten Sie dann auch gelegentlich den Ball über's Netz rotieren lassen.



Unterstütze unseren Verein

Mit großer Freude dürfen wir verkünden dass es nun auch etwas für unsere Fans gibt. So kannst du nun jederzeit zeigen dass du ein Befürworter des Tischtennis Sports in Aschbach bist und dessen Arbeit schätzt.

Auf jeden Fall bedanken wir uns für deine Unterstützung und wünschen dir viel Spaß.

Hier geht's zum Fanshirt <http://www.tt-aschbach.at/shop.php>



Tischtennis Championship Cup in Reichweite

Am Donnerstag den 5. Mai 2016 fand in Wr. Neudorf das Finalturnier der NÖTTV Cup Bewerbe statt. Sportunion Aschbach war mit der Spielpartnerschaft St.Peter/Au - Aschbach im Höchsten Cupbewerb vertreten.

Im Halbfinale gegen Amstetten liefen Ingo Hölzl, Ludwig Pöll und Martin Mayerhofer in die Box ein. Ihnen gegenüber standen Michael Wendl, Hermann Feigl und Bernhard Schnederle. Da sich bereits alle Spieler aus der Oberliga Meisterschaft kannten konnte man kein großen Überraschungen rechnen. Doch das die ersten vier Einzel, in einem raschen Tempo, zu gunsten von SP St.Peter/Au - Aschbach ausgehen würden hatte wohl keiner so vermutet. Das fünfte Einzel musste Ludwig Pöll gegen Michael Wendl dann doch leider abgeben aber mit dem darauf folgenden Sieg von Martin Mayerhofer gegen Hermann Feigl war der Einzug ins Finale fixiert.

Hier standen nun die Mannen aus Wr. Neudorf gegenüber die wie folgt lauteten: Andreas Sturm, Michael Weis und Martin Radel. Für SP St.Peter/Aschbach spielten Martin Mayerhofer, David Hackensöllner und Ingo Hölzl.

Da hier sich nun zwei völlig unbekannte Spieler gegenüber standen konnte man nur aufgrund von Beobachtung aus dem Halbfinale schließen, wie sich dieses Spiel entwickeln würde. Gleich im ersten Spiel von Martin Mayerhofer gegen Andreas Sturm zeigte sich nach kurzem Kennenlernen dass der St.Peterer die Kontrolle übernahm und den ersten Sieg für die Spielpartnerschaft erkämpfte. Im zweiten Einzel von David Hackensöllner gegen Michael Weis zeigte sich dass auch hier durchaus mitgespielt werden kann doch leider behielt Weis hier die Oberhand. Das dritte Spiel von Ingo Hölzl gegen Martin Radel verlief an Messers Schneide denn wenn Hölzl im Nachspiel des dritten Satzes gewonnen hätte wäre Radel sicher zu schlagen gewesen. Das Spiel von Martin Mayerhofer gegen Michael Weis war dann doch wieder eine, am Papier, klare Sache für Weis der mit seinem unscheinbaren Spiel doch ständig an Punkte kam. Wo hingegen beim Einzel von Ingo Hölzl gegen Andreas Sturm doch sehr klar der Aschbacher als stärkerer Spieler zu sehen war. Mit gekonnten Rückhandtopspins und platzierten Bällen machte Hölzl mit dem Wr. Neudorfer kurzen Prozess. Somit kam es zum zweiten Spiel von David Hackensöllner gegen Martin Radel. Hier zeigte sich leider das Radel in einer höheren Liga unterwegs ist und vom St.Peterer kaum unter Druck gebracht werden konnte. Ab dem nächsten Spiel stand die Spielpartnerschaft mit dem Rücken zur Wand und könnte nur mit einer Ausnahmeleistung das Finale noch wenden. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf ging Ingo Hölzl gegen Michael Weis in ein Spiel bei dem so mancher Herzstillstand zu sehen war. Mit wirklich atemberaubenden Bällen und Kampfgeist auf beiden Seiten lagen die Nerven schon beinahe blank. Wenn hier kein offizieller Schiedsrichter das Match gezählt hätte - wer weiß was dann passiert wäre. Auf jeden Fall war dieses Match eines der besten an diesem Tag und auch als Hölzl mit 5:9 im vierten Satz im Rückstand war, gab er diesen nicht auf und startete mit einer gekonnten Aufholjagd und brachte Weis schon fast zur verzweiflung. Als Hölzl diesen Satz mit 12:10 auch noch gewann und somit in den alles entscheidenden fünften und letzten Satz kam konnte keiner der Zuschauer mehr vorher-sagen wie dieses Spiel ausgehen würde. Apropos Zuschauer, kaum zu glauben aber der Fanclub von TTA war auch extra zum Finale angereist - vielen Dank auch dafür.

Auf jeden Fall war der entscheidende Satz auch vor Spannung kaum auszuhalten, allerdings behielt hier zum Schluss der Wr. Neudorfer die Oberhand und fixierte mit diesem Gewinn den 5:2 Sieg im Championship Cup 2015/2016.

Zur Belohnung wurde dann von Werner Schlager (Weltmeister 2003) die Silbermedaille überreicht.



2. Landesliga

Souveräner Meisterschaftsauftritt!

In der ersten Runde der neuen Meisterschaft traf die neu formierte Aschbacher erste Mannschaft auf die starke Mannschaft von Angern/March.

Aschbach welche heuer mit dem Jungstar Julian STOCKER aus St. Peter/Au spielt konnte dieses schwierige Auswärtsmatch hauchdünn mit 6:4 für sich entscheiden.

In der ersten Runde traf Andi auf Florian PAMPERL. Durch sehr unkonzentriertes Spiel machte es sich der Aschbacher selbst schwer und ließ den Gegner immer wieder aufkommen. Doch im letzten Satz fand er etwas in sein gewohntes Spiel und konnte diesen gewinnen. Danach musste Rudi gegen Christian MOLNAR ran. MOLNAR tat sich sichtlich schwer gegen das defensive Spiel von Rudi und unterlag klar. Folglich musste Julian gegen den Russen Artem SAPRYKIN spielen. Julian hielt lange mit und es wäre auch ein Sieg drinnen gewesen. Aber lästige Eigenfehler halfen dem Gegner zum Sieg.

Im nachfolgendem Doppel zwischen Julian/Andi und MOLNAR/SAPRYKIN hatten die Aschbacher immer die Situation im Griff und konnten klar als Sieger von der Platte gehen. Somit Zwischenstand von 3:1 für Aschbach.



Die zweite Runde eröffnete Andi gegen MOLNAR. Hatte der Aschbacher im Frühjahr noch klar das Nachsehen, konnte er diesmal klar mit 3:1 gewinnen.

Danach spielte Julian gegen PAMPERL. Julian ließ dem Gegner keine Chance auf einen Sieg. Anschließend kämpfte Rudi gegen SAPRYKIN. Rudi hatte gegen das druckvolle Spiel keine Antwort und musste dem Gegner das Spiel überlassen. Zwischenstand von 5:2 für Aschbach.

Die letzte Runde begann Julian gegen MOLNAR. Er agierte aber sehr nervös und konnte nichts entgegensetzen. Folglich spielte Andi gegen SAPRYKIN.

Andi haderte mit dem Service des Gegners und konnte somit diese Fehler durch das übrige Spiel nicht kompensieren. Klarer Sieg für den Angerner. Das letzte Spiel des Tages zwischen Rudi und PAMPERL ging nach klaren Satzgewinnen von Beiden in den Entscheidungssatz. Dieser war hart umkämpft und Rudi konnte durch äußerste Konzentration und starkem Spiel noch eine Führung von PAMPERL abwehren, den Satz drehen und für sich mit 12:10 entscheiden.

Somit Endstand von 6:4 für die Sportunion Aschbach Markt.

SG Angern/Strasshof 1 - Sportunion Aschbach 1 4:6

Artem Saprykin 3:0, Christian Molnar 1:2, Florian Pamperl 0:3;

Rudolf Teufl 2:1, Julian Stocker 1:2, Andreas Schachinger 2:1, Doppel;

Gerechtes Unentschieden

Dieses Spiel führte uns nach Traisen.

In einem packendem fast 4 Stündigen Kampf, teilten wir uns mit Traisen durch ein Unentschieden, jeweils 2 Punkte.

Eröffnet hat dieses Spiel Andi gegen Karl. Durch einen extrem abgespielten Ball fand Andi nie richtig in das Spiel und musste dieses Single extrem knapp und unerwartet abgeben. Danach spielte Julian gegen die Nr. 1 Walter Riel. Julian fand keinen Weg gegen das druckvolle Spiel von Riel und verlor eindeutig. Anschließend musste Rudi gegen Weber ran. Am Anfang konnte auch Rudi sein Spiel dem Gegner nicht aufzwingen, da der Ball keinen Schnitt annahm. Als der Ball jedoch gottseidank zu Bruch ging und ein neuer an der Platte erschien, sah man zum ersten mal am Abend einen Schnitt und Rudi ließ Weber keine Chance mehr. Somit Zwischenstand von 1:2.



Im Doppel zwischen Julian/Andi und Riel/Weber konnten sie an die letzte starke Doppelleistung nicht anknüpfen und somit verloren wir klar mit 0:3.

Die zweite Runde begann mit Andi gegen Riel. In den ersten beiden Sätzen wurde Andi regelrecht abmontiert. Im dritten Satz beim Stand von 8:10 konnte er diesen noch drehen und knapp für sich entscheiden. Im vierten schoß er Riel ab und der fünfte Satz begann ebenfalls stark von Andi. Mit 7:3 und 10:6 Führung musste Andi jedoch eine Auszeit nehmen und diese Entscheidung sollte

sich nicht gut fürs Spiel auswirken. Riel konnte sich wieder etwas fangen und riskierte voll in seine Vorhand Topspins. Leider ging dieser Satz trotz Führung noch an Riel. Ein wirklich starkes Spiel von Andi. Folglich trat sich Rudi und Karl gegenüber. Mit den normalen Bällen hatte Karl keine Chance auf einen Sieg. Anschließend spielte Julian gegen Weber und auch der junge Aschbacher schoß seinen Gegner ab. Somit kamen wir mit 3:4 unserem Gegner näher. Folglich spielte Rudi gegen Riel. Riel hatte nie wirklich Probleme mit dem Verteidigungsspiel unseres Rudis und gewann souverän. Danach spielte Andi gegen Weber. Eine klare Angelegenheit für Andi. Im letzten Spiel standen sich Julian und Karl gegenüber. Auch Julian ließ seinem Gegner keine Chance und bezwang ihn klar mit 3:0. Somit Endstand von 5:5. Nach dem unglücklichen Start können wir mit diesem Unentschieden noch froh sein. Hätte auch noch schlimmer kommen können.

Traisen 1 - Sportunion Aschbach 1 5:5

Walter Riel 3:0, Stefan Karl 1:2, Dieter Weber 0:3, Doppel;
Rudolf Teufl 2:1, Julian Stocker 2:1, Andreas Schachinger 1:2;

Schwierige Partie

Mit einer äußerst schlechten Spielleistung konnten wir uns noch relativ gut gegen die drei Neulengbacher durchsetzen. Von den insgesamt fünf 5 Satz Partien liefen 4 auf unsere Seite.

Julian spielte gegen Kollnberger und Raisinger. Gegen Kollnberger ließ er nichts anbrennen und gewann klar mit 3:0.



Gegen Raisinger tat er sich sichtlich schwer und musste in den Entscheidungssatz. Diesen konnte er knapp für sich entscheiden.

Andi musste gegen Teix und Raisinger antreten. Gegen beide Spieler konnte er nur mäßiges Tischtennis zeigen. Den Entscheidungssatz gegen beide Spieler konnte er jedoch für sich verbuchen.

Rudi musste gegen Kollnberger und Teix ran. Gegen Kollnberger gewann er klar mit 3:1. Gegen den aggressiv spielenden Teix machte er im Verteidigungsspiel zu viele Eigenfehler was eine knappe 3:2 Niederlage bedeutete.

Das Doppel zwischen Julian/Andi und Raisinger/Teix war spielerisch von beiden Paarungen schlichtweg schlecht und konnte von uns knapp gewonnen werden.

Aufgrund der niedrigen Temperaturen in der Halle kamen wir nie richtig in Fahrt und mussten mehr kämpfen als uns lieb war. Diese Meisterschaftsleistungen konnten an die Trainingsleistungen nie anknüpfen und da uns die Neulengbacher sowieso nicht liegen kam kein schönes Spiel zu Tage.

Dennoch ist es ein Sieg und hält uns in der Meisterschaft ganz vorne.

Neulengbach 1 - Sportunion Aschbach 1 1:6

Johannes Teix 1:1, Erich Raisinger 0:2, Thorsten Kollnberger 0:2, keiner ;
Julian Stocker 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Rudolf Teufl 1:1, Doppel;

Starke Mannschaftsleistung!

Am Freitag Abend fand in Aschbach das wichtige Spiel gegen den bis dato noch ungeschlagenen Tabellenführer Oberndorf 2 statt.

Oberndorf kam mit Ines DIENDORFER, Christoph WENINGER und Wolfgang PITZL in das Mostviertel.

Begonnen hat das Spiel Andi Schachinger gegen Ines Diendorfer. Andi seine Schwäche ist das erste Spiel und so war es auch gegen Diendorfer. Diese spielte kompakt ihre Leistung ab und Andi agierte zu hektisch. Eine 3:0 Niederlage war die Folge. Danach spielte Julian Stocker gegen Christoph Weninger. Sehr viele Service-, und Eigenfehler auf beiden Seiten prägten das Spiel. Zu nervös waren beide Spieler. Der junge Aschbacher konnte sich knapp im fünften Satz durchsetzen. Folglich musste Rudi Teufl gegen Wolfgang Pitzl ran. Pitzl hatte keine Chance gegen das defensive Spiel von Rudi und ging klar als Verlierer von der Platte.

Das nachfolgende Doppel zwischen Julian/Andi und Diendorfer/Weninger brachte einen klaren Sieg der Aschbacher was zu einem Zwischenstand von 3:1 führte.

In der zweiten Runde ließ Rudi Ines Diendorfer, Julian Wolfgang Pitzl und Andi Christoph Weninger keine Chance und so ging das Match einigermaßen überraschend hoch mit 6:1 an die Hausherren von Aschbach.

Mit diesem Sieg sind wir nun Tabellenführer und nur mehr mit Wolfpassing ungeschlagen in der 2 Landesliga A.



Sportunion Aschbach 1 - Oberndorf 2 6:1

Rudolf Teufl 2:0, Julian Stocker 2:0, Andreas Schachinger 1:1, Doppel;
Ines Diendorfer 1:1, Christoph Weninger 0:2, Wolfgang Pitzl 0:2;

Knappes Spiel!

Die 5 Runde führte uns nach Tulln wo wir auf ein schwieriges Spiel vorbereitet waren. In Tulln spielt der bislang ungeschlagene Ungar Jakab und zwei junge unberechenbare Spieler aus Tulln.

Wir drei konnten in diesem Spiel nicht wirklich an die Leistungen der letzten Runde anknüpfen und mussten alles geben um gegen die Tullner zu bestehen.

Rudi kämpft immer noch mehr mit dem Ball als mit dem Gegnern und so tat er sich auch diesmal sichtlich schwer. Gegen Jakab hatte er keine Chance. Gegen Miller, welcher überraschend stark auf das Devensivspiel von Rudi spielte, konnte er einen 3:1 Sieg verbuchen. Gegen Hammerschmid tat er sich aber sichtlich schwerer und musste in den Entscheidungssatz. Dieser ging aber knapp an Rudi.

Julian tat sich auch schwer und musste gegen Jakab eine klare Niederlage einstecken. Gegen Miller jedoch ging er mit 3:0 als klarer Sieger vom Tisch. Das Spiel gegen Hammerschmid war ausgeglichen und musste ebenfalls in den Entscheidungssatz. In diesem konnte sich Julian denkbar knapp durchsetzen.

Andi begann ganz stark gegen Miller und ließ diesem keine Chance. Im zweiten Single gegen Jakab stellte er gleich eine 1:0 Satzführung her. Durch druckvolles Spiel konnte er den Ungar bezwingen. Der Ungar hat aber ein



sehr starkes Service und dieses verhalf ihm zur Wende und zum Sieg gegen Andi. Im dritten Match war Andi nicht mehr so konzentriert und spielte auch nicht mehr so druckvoll und somit ließ er dieses Single mit wenig Gegenwehr an den jungen Tullner.

Im Doppel Julian/Andi gegen Jakab/Hammerschmid gingen die Aschbacher gleich mal mit einer unkonzentrierten Leistung mit 0:2 in Rückstand. Beide spielten danach aber sicherer und konnten somit die Gegner auch zu Eigenfehlern verleiten. Somit wurden die Sätze 3 und 4 relativ hoch gewonnen und es musste wieder ein Entscheidungssatz her. Dieser war wieder ausgeglichen und wir konnten uns knapp auf 9 durchsetzen.

Gegen 23:00 Uhr, nach einer Spielzeit von 3 Stunden beendeten wir die Partie mit 6:4 für uns. Es war eine sehr knappe Partie und wir hatten in den 3 Fünf Satz Partien das Glück auf unserer Seite. Hätte auch ein Unentschieden oder sogar eine Niederlage werden können.

Mit einem starken Einser in einer Mannschaft ist es immer schwer einen Sieg davonzutragen, somal die anderen Spieler auch einmal geschlagen werden müssen.

Nächstes Heimmatch am Samstag gegen die Markgrafneusiedler, welche in dieser Runde im Derby gegen Mistelbach punkten konnten.

Tulln 1 - Sportunion Aschbach 1 4:6

Andras Jakab 3:0, Andreas Hammerschmid 1:2, Conrad Miller 0:3;
Rudolf Teufl 2:1, Julian Stocker 2:1, Andreas Schachinger 1:2, Doppel;

Souveräner Sieg!

Dieses Heimmatch bestritten wir gegen Markgrafneusiedl 1.



Wir spielten eine ausgezeichnete Partie und ließen den Gegner nie wirklich aufkommen. So fertigte Julian SEFEROVIC und die Nr. 1 der Gäste SKERBINZ ganz trocken mit 3:1 ab. Andi spielte gegen SEFEROVIC und LANDBAUER sen. und gab dort keinen Satz ab. Rudi hingegen hadert derweilen mit den neuen Bällen und seinem Material, welches ihn nicht wirklich in sein altes Verteidigungsspiel lässt. Er konnte dennoch LANDBAUER mit 3:1 besiegen, gegen SKERBINZ tat er sich sichtlich schwerer und ging mit 1:3 als Verlierer von der Platte. Zu viele Eigenfehler und zu wenig Schnitt oder Störbälle konnten den Gegner verunsichern. Das Doppel zwischen Julian/Andi und SEFEROVIC/SKERBINZ war ebenfalls eine klare Angelegenheit von uns.

Sportunion Aschbach 1 - Markgrafneusiedl 1 6:1

Julian Stocker 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Rudolf Teufl 1:1, Doppel;
Rainer Skerbinz 1:1, Richard Landbauer 0:2, Nikola Seferovic 0:2;

Starke Leistung!

Dieses Auswärtssmatch führte uns in das Weinviertel zur SG Asparn/Mistelbach. Wir mussten diese Partie vorziehen, da Andi berufsbedingt zur Grenze muss und ein Spielen am Wochenende nicht möglich war. Weinviertel war so freundlich uns diese Partie zu verschieben. Nochmals Danke!!

Als wir in der Asparner Halle ankamen, erfuhren wir, dass anstelle von Rossak der starke Strobl spielen würde. Wir wussten das wir alles geben müssten, um hier keine Niederlage einstecken zu müssen.

In der Eröffnungsrunde kämpfte Andi gegen den jungen Zink. Trotz starker Gegenwehr von Zink konnte Andi dieses Single mit 3:1 für sich verbuchen. Danach spielte Julian gegen Michael Riepl. Riepl welcher bis dato in der Meisterschaft gut mitspielte hatte gegen das druckvolle Spiel von Julian keine Chance und verlor hoch mit 3:0. Anschließend musste Rudi gegen Strobl ran. Rudi welcher immer noch nicht mit den neuen Bällen zurechtkommt und auch keinen Schnitt reinbekommt hatte gegen das offensive Spiel von Strobl keine Chance und ging mit 3:0 unter.

Im nachfolgenden Doppel zwischen Julian/Andi und Zink/Strobl gingen die ersten beiden Sätzen relativ deutlich an die Gegner. Im dritten konnte man sich etwas fangen und diesen auch gewinnen. Danach jedoch gerieten wir wieder in den Rückstand was den Verlust des Doppels bedeutete.

Nachfolgend ging es wirklich schnell für uns. Andi konnte Riepl klar bezwingen, Rudi konnte trotz starkem Spiel des jungen Zink, nach verlorenem 1.Satz die Partie drehen und mit 3:1 für sich entscheiden.

Danach folgte die schönste Partie des Abends. Julian traf auf Strobl. Julian spielte so druck-, aber gefühlsvoll und ließ Strobl nie aufkommen, was einen eindeutigen 3:0 Erfolg darstellte.

Im letzten Spiel der Begegnung traf Rudi gegen Riepl. Riepl spielte sehr defensiv und verleitete so Rudi zu Eigenfehlern, was die Partie offen hielt und auch in den fünften Satz führte. In diesem führte Rudi bereits mit 10:1. Nach einer Auszeit von Riepl kam dieser noch auf 10:6 ran aber dann war Schluß. Rudi beendete es und stellte auf den Endstand von 6:2 für uns.

Es war von beiden Mannschaften eine gute Partie, aber wir konnten diese, deutlich für uns gewinnen, was uns in der Meisterschaft relativ klar an den 1.Tabellenrang behielt.



SG Weinviertel 2 - Sportunion Aschbach 1 2:6

Christian Strobl 1:1, Jonas Zink 0:2, Michael Riepl 0:3, Doppel;
Julian Stocker 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Rudolf Teufl 2:1;

Entscheidender Sieg!

In dieser Meisterschaftsrunde spielten wir auswärts gegen die bis dato ungeschlagenen und überraschend gut in der Meisterschaft mitspielende Mannschaft aus Wolfpassing.

Andi begann diese Begegnung gegen den jungen Kranzl. Andi spielte dieses Single trocken ab und stellte eine klare 1.0 Führung her. Danach kämpfte Julian gegen Günther Sturmlehner. Julian konnte zwar einen Satz für sich verbuchen, dennoch war Günther zu stark. Danach spielt Rudi gegen Hannes Sturmlehner. Rudi spielte etwas besser wie in den letzten Begegnungen, machte weniger Eigenfehler und ließ dem Gegner nie wirklich aufkommen, was einen eindeutigen 3:0 Sieg besiegelte.

Das nachfolgende Doppel entwickelte sich zu einer Nervenschlacht. Es war von extremen Eigenfehlern, vermutlich aufgrund der Nervosität und der Wichtigkeit dieses Matches, von beiden Mannschaften geprägt. Am Ende konnten wir uns



ließ in den ersten beiden Sätzen Rudi nicht wirklich aufkommen. Danach ging es aber für Rudi besser und er erkämpfte sich durch starkes Schnitt- u Verteidigungsspiel die Sätze 3 und 4. Im Entscheidungssatz zog Günther davon und konnte dieses starke Einzel leider knapp für sich entscheiden. Folglich spielte Andi gegen Hannes. Andi konnte drei knappe Sätze für sich verbuchen was den Entstand von 6:3 für uns bedeutete.

Wir wussten das wir gegen Wolfpassing unser bestes Tischtennis aufbieten müssen, damit für uns ein voller Erfolg rausschauen würde. Wolfpassing hat ja nicht umsonst bis dato noch keine Partie verloren. Gegen diese ausgeglichene Mannschaft zu punkten war schwer. Da wir aber auch über eine sehr gute ausgeglichen Mannschaft verfügen, war uns im Endeffekt ein doch klarer und wichtiger Sieg bestimmt.

Im letzten Spiel erwartet uns noch die starke Mannschaft aus Bruck an der Leitha.

Wolfpassing 1 - Sportunion Aschbach 1 3:6

Günther Sturmlehner 3:0, Ronald Kranzl 0:2, Hannes Sturmlehner 0:3;
Rudolf Teufl 2:1, Andreas Schachinger 2:1, Julian Stocker 1:1, Doppel;

Gerade noch Schlimmeres verhindert!

Dieses Heimmatch spielen wir gegen die ebenfalls ausgeglichene Mannschaft aus Bruck/Leitha 2. In einem wahren 4 Stündigen Tischtenniskrimi teilten sich beide Vereine ein verdientes Remis.

Der Beginn verlief für uns nicht nach Plan. Lagen wir nach den ersten 3 Matches gleich mal 0:3 hinten. Andi spielte in seinem ersten Single gegen Rericha und er tat sich so wie in den üblichen ersten Matches sehr schwer und fand erst zu spät in seine Form. Da war es leider schon zu spät und ging mit 3:1 unter. Im nachfolgendem Spiel zwischen Rudi und Kiessling hatte letzterer einen super Lauf und ließ unseren Verteidiger keine Chance. Danach spielte Julian gegen Gutdeutsch. Julian konnte lange Zeit das Spiel offen halten musste sich aber letztendlich ebenfalls mit 3:1 geschlagen geben. Mit diesem 0:3 Rückstand ging Julian/Andi gegen Gutdeutsch/Kiessling ins Doppel. Und von unserer Seite her war dieses



Doppel das Beste dieser Herbstsaison. Wir konnten nach anfänglichen zu hektischem Spiel wieder etwas Ruhe in die Partie bringen und so machte der Gegner zunehmendst Fehler was uns zu einem knappen Sieg im Fünften Satz und somit auf einem Zwischenstand von 1:3 führte.

Die zweite Runde begann Rudi gegen Rericha. In einem sehenswertem Spiel konnte sich Rudi knapp, wieder im fünften Satz, durchsetzen. Folglich spielte Andi gegen Gutdeutsch. Es war von beiden eine gut gespielte Partie, wo sich Andi jedoch knapp geschlagen geben musste.

Danach kämpfte Julian gegen Kiessling. Julian tat sich am Anfang bei der Serviceannahme schwer, konnte dies im Verlauf etwas verbessern und durch sein druckvolles Spiel ließ er Kiessling nie richtig aufkommen. Ein 3:1 Sieg war die Folge und somit Zwischenstand nach der 2 Einzelrunde von 3:4

In der letzten Runde traten sich als ersters Rudi und Gutdeutsch gegenüber. Rudi hatte einen Super Lauf und konnte Gutdeutsch richtig fordern. Rudi vergab im 4 Satz eine 10:6 Führung und somit musste wiederum ein Entscheidungssatz her. In diesem konnte sich leider der Gegner knapp durchsetzen. Danach spielte Julian gegen Rericha. Julian konnte sich klar mit 3:1 durchsetzen und somit lag es an Andi in seiner letzten Partie gegen Kiessling vielleicht doch noch einen Remis zu erspielen. Es konnte sich neulich keiner der beiden Spieler absetzen was nach abwechselnden Satzgewinnen wieder einen Entscheidungssatz verlangte. In diesem führte Andi mit 10:8. Danach nahmen die Mannschaftskollegen von Andi für diesen eine Auszeit. Unmittelbar daran stellte Kiessling auf 10:9. Im nächsten Schlagabtausch schlug Andi einen Ball ab welcher genau die hintere Tischkante des Gegners traf und keine Chance für Kiessling darstellte. Somit 11:9 und ein Remis.

Wir können mit diesem Remis sehr gut leben, da wir nach dem Spielverlauf schon deutlich zurücklagen. Es wäre demnach, hätte Rudi seine 10:6 Führung gegen Gutdeutsch übergebracht sogar ein Sieg drinnen gewesen. Aber das macht nichts, mit diesem Remis sind wir als einzige Mannschaft ungeschlagen. Weiteres boten die Gegner aus Bruck ein sehr gutes Tischtennis und forderten von uns die vielleicht beste Leistung im Herbst.

Weiters möchten wir uns bei den Fans und Zusehern dieser Partie recht herzlich bedanken welche uns den nötigen Rückhalt und Unterstützung gaben.

Sportunion Aschbach 1 - Bruck/Leitha 2 5:5

Julian Stocker 2:1, Rudolf Teufl 1:2, Andreas Schachinger 1:2, Doppel;
Rene Gutdeutsch 3:0, Christian Rericha 1:2, Roman Kiessling 1:2;

Wichtiger Sieg um den Meistertitel!

Dieses Heimmatch bestritten wir gegen den Tabellenzweiten aus Angern. Angern trat ersatzgeschwächt an, dennoch taten wir uns sehr schwer um dieses Match zu gewinnen.

Julian spielte sehr stark und konnte klar Pamperl und Hahn bezwingen. Gegen Molnar führte er bereits mit 2:0, dennoch ließ er seinen Gegner aufkommen und in den 5 Satz. Dieser ging ganz knapp an Molnar.

Rudi ließ Pamperl und Hahn keine Chance. Zu stark war sein Verteidigungsspiel. Gegen Molnar musste auch er in den Entscheidungssatz und dieser ging ebenfalls ganz knapp an Molnar.

Andi konnte relativ klar Hahn und Pamperl schlagen. Gegen Molnar ging er mit 1:3 als Verlierer vom Tisch. Das Doppel zwischen Julian/Andi und Molnar/Pamperl war von beiden Paarungen sehr schlecht gespielt. Keiner fand richtig ins Spiel weswegen wieder ein Entscheidungssatz gespielt werden musste. In diesem setzten sich die Gäste ganz knapp durch.



Mit diesem 6:4 Sieg gegen den Tabellenzweiten konnten wir unseren Vorsprung auf insgesamt 4 Punkte erhöhen und streben nun den Aufstieg in die Donic Liga an. Danke wieder an unser Publikum welches uns bei dem wichtigen Spiel unterstützte.

Sportunion Aschbach 1 - SG Angern/Strasshof 1 6:4

Julian Stocker 2:1, Rudolf Teufl 2:1, Andreas Schachinger 2:1;
Christian Molnar 3:0, Florian Pamperl 0:3, Oliver Hahn 0:3, Doppel;

Eindeutiger Sieg!

Bei diesem Heimmatch hatten wir diesmal den derzeitigen Tabellenletzten aus Neulengbach zu Gast. Trotz des Tabellenendes ist dieser Gegner nicht zu unterschätzen. Weiters mussten wir gesundheitsbedingt auf Rudi verzichten. Statt ihm spielte seit einer Matchpause von 1 1/2 Jahren Stefan Teufel.



Die Gäste reisten in ihrer Stammformation mit Kollnberger, Raisinger und Teix an.

Das Spiel eröffnete Julian gegen Teix. Julian ließ dem durchaus mitspielenden Teix aber letztendlich keine Chance und stellte auf 1:0. Das nächste Single wurde zwischen Stefan und Kollnberger ausgetragen. Bei Stefan merkte man eine sichtliche Nervosität, welche sich aber im fortlaufendem Spiel legte. Stefan spielte ein souveränes und sicheres Spiel und ließ Kollnberger nur einen Satz. Mit einem Endergebnis von 3:1 für Teufel stellte dieser auf 2:0 für uns. Danach musste Andi gegen Raisinger ran. Raisinger welcher über ein sehr unangenehmes Service verfügt konnte sich aber diesmal überhaupt nicht

auf das druckvolle Spiel vom Kapitän einstellen und ging relativ klar unter. Somit Zwischenstand von 3:0 für Aschbach. Im darauffolgendem Doppel zwischen Julian/Andi und Kollnberger/Teix, ließen wir nichts anbrennen und stellten mit einem klaren Sieg auf 4:0.

Die zweite Runde wurde von Julian gegen die Nr. 1 der Gäste Kollnberger begonnen. Dieses Spiel ging nach ausgeglichenen Sätzen in den Entscheidungssatz. In diesem zog Kollnberger leicht davon und konnte diesen knapp für sich verbuchen. Anschließend spielte Andi gegen den jungen Teix. Andi verlor zwar den ersten Satz, ließ aber nachfolgend nichts anbrennen und fertigte Teix ab. Folglich traten sich Stefan und Raisinger gegenüber. In einem ausgeglichenem Spiel mit sehr vielen Serviceannahmefehlern von Stefan aber direkten Punktgewinnen im laufendem Spiel musste sich der Aschbacher dennoch knapp mit 3:1 geschlagen geben. Zu viele Fehler beim Service konnten durch hervorragendes Topspinnspiels nicht kompensiert werden.

Mit einem Zwischenstand von 5:2 ging Andi in sein letztes Spiel gegen Kollnberger. Andi war an diesem Tag spielerisch und mental zu stark für Kollnberger. Kollnberger musste die Überlegenheit zur Kenntnis nehmen und mit einem Endstand von 6:2 beendete er nach über 3 Stunden Spielzeit diese Meisterschaftsrunde.

Wir möchten uns hiermit bei Stefan Teufel für seine Bereitschaft Rudi Teufel zu vertreten recht herzlich bedanken. Da wir noch immer Führender in der Rangliste der 2 LLA sind wäre es überheblich und schade zugleich gewesen, zu zweit gegen die dennoch gut spielende Mannschaft von Neulengbach anzutreten.

Recht herzlichen Dank wieder unserem Publikum welches uns immer tatkräftigst unterstützt!!!!!!

Sportunion Aschbach 1 - Neulengbach 1 6:2

Andreas Schachinger 3:0, Julian Stocker 1:1, Stefan Teufel 1:1, Doppel;
Thorsten Kollnberger 1:2, Erich Raisinger 1:1, Johannes Teix 0:2;

Revanche geglückt!

Hatten wir im Herbst auswärts „nur“ ein Unentschieden erspielt, können wir uns bei diesem Heimmatch deutlich steigern und einen verdienten 6:3 Sieg erspielen.

Rudi, etwas geschwächt noch von seiner letzten Grippe, merkte man etwas die Kraftlosigkeit an. Er hatte gegen Weber seine Mühe, fertigte jedoch Karl eindeutig ab und erkämpfte sich auch gegen Riel in einen Entscheidungssatz, welchen er aber hauchdünn an den Gegner abgeben musste.

Julian zeigte gegen Weber und Karl keine Schwäche und ließ diesen nicht mal die Chance auf einen Satzgewinn. Gegen Riel musste auch er in einen Entscheidungssatz aber in diesem unterlag er ganz knapp.

Andi konnte sich gegen das verlorene Spiel im Herbst gegen Karl revanchieren und gewann dieses mit 3:1. Gegen Riel konnte er nur den ersten Satz gewinnen und musste auch im vierten Satz im Nachspiel diese Begegnung als Besiegter beenden.

Das beste Spiel an diesem Abend war das Doppel zwischen Julian/Andi und Riel/Karl. Im Herbst hatten wir keine Chance und waren somit gewarnt. Durch äußerste Konzentration und druckvollstem Spiel ließen wir den Gästen keine Chance und beendeten dieses Doppel mit 3:0 für uns.

Mit diesem eindeutigen 6:3 Sieg sind wir immer noch ungeschlagen und nähern uns dem Ziel als Meister der 2 LLA mit großen Schritten.



Sportunion Aschbach 1 - Traisen 1 6:3

Rudolf Teufl 2:1, Julian Stocker 2:1, Andreas Schachinger 1:1, Doppel;
Walter Riel 3:0, Dieter Weber 0:2, Stefan Karl 0:3;

Knapper Sieg gegen junge Oberndorfer Truppe!

Den Bericht möchte ich mit dem positiven beginnen und das ist mal der 6:4 Sieg gegen diese ausgeglichene junge Mannschaft aus Oberndorf. Weiters sind die 3 Einzelsiege von Rudi und das starke Doppel von Julian und Andi zu erwähnen.

Das nicht so positive sind die Einzelleistungen von Julian und Andi. Beide taten sich an diesem Abend sehr schwer und haderten mit den Verhältnissen in der Halle.

Jetzt zu den Spielen. Rudi konnte klar Pitzl und Weninger besiegen. Gegen Diendorfer musste er in den Entscheidungssatz und diesen konnte er klar für sich entscheiden. Julian konnte auf die Leistungen der letzten Wochen nicht anschließen und machte sehr viele Eigenfehler im direkten Topspinn Spiel. Er konnte zwar Pitzl klar besiegen, verlor aber etwas unglücklich mit 3:1 gegen Weninger. Zwei Sätze davon wurden erst im Nachspiel beendet. Gegen Diendorfer war er an diesem Tag chancenlos, da er gegen die zu sicher agierende junge Oberndorferin zu viele Eigenfehler machte. Andi konnte im Eröffnungsspiel klar Pitzl besiegen. Das zweite Spiel gegen Weninger ging voll in die Hosen. Da die Bälle sehr viel anders als in der Heimhalle abspringen, war er mit der Ballannahme meistens zu spät dran und hatte so überhaupt keine Chance. Im letzten Spiel gegen Diendorfer, musste er auch in einen Entscheidungssatz wo Diendorfer bei einem Stand von 6:3 für Andi eine Auszeit nahm. Danach agierte der Aschbacher zu nervös und zu defensiv was der Gegnerin zu einem 11:7 Sieg verhalf.

Das Doppel zwischen Julian/Andi und Weninger/Diendorfer war diesmal eine relativ klare Angelegenheit für uns.



Im Anschluß wurde noch ein wenig der Sieg gefeiert. Etwas überwogen hat aber auf unserer Seite jedoch das schlechte spielen von Julian und Andi. Beide konnten nicht überzeugen und müssen sich für diesen Sieg bei Rudi bekanken, welcher mit seinen 3 Einzelsiegen den Grundstein für diesen gelegt hat.

Oberndorf 2 - Sportunion Aschbach 1 4:6

Christoph Weninger 2:1, Ines Diendorfer 2:1, Wolfgang Pitzl 0:3;
Rudolf Teufl 3:0, Julian Stocker 1:2, Andreas Schachinger 1:2, Doppel;

Dem Meistertitel immer näher!

Bei diesem Heimmatch hatten wir den TTV Tulln 1 zu Gast. Tulln hat in ihren Reihen die Nr. 1 der Einzelrangliste Andras Jakab, weiters den jungen Andreas Hammerschmid und den Kapitän Conrad Miller.



Die Gäste stellten etwas anders auf als sonst und die Begegnung begann Rudi gegen Jakab. Rudi spielte sehr konzentriert und Jakab agierte unvorstellbar defensiv. Rudi stellte zwar auf 1:0, konnte aber die Leistung nicht mehr halten und verlor danach mit 3:1. Danach startete Andi sein erstes Match. Und wie bei allen seinen ersten Matches fehlte ihm etwas die Ausgeglichenheit und so ging das Match unerwartet in den Entscheidungssatz. In diesem kam er aber in Schuß und fertigte Miller deutlich ab. Danach musste Julian gegen Hammerschmid ran. Julian spielte diese Partie trocken ab und fertigte seinen Gegner mit 3:0 ab.

Im nachfolgendem Doppel zwischen Julian/Andi gegen Jakab/Hammerschmid gingen die Sätze abwechselungsweise einmal an uns und danach an die Gäste. So musste auch diese Partie in den Entscheidungssatz. Diesen ließen wir uns aber nicht nehmen und stellten mit einem klaren Ergebnis auf einen Zwischenstand von 3:1 für uns.

Die zweite Partie begann Andi gegen Jakab. Andi rief seine bis dato beste Leistung dieses Jahres ab und konnte Jakab voll fordern. Er war voll konzentriert und spielte druckvolles Tischtennis. Leider verfügt Jakab über ein sehr starkes Service und dies machte die Partie spannend. Andi stellte dennoch klar auf 1:0. Danach konterte Jakab auf 1:1. Neuerlich fertigte Andi seinen Gegner ab und im darauffolgendem vierten Satz ging er wieder unter. Im Entscheidungssatz war Andi bereits 5:1 hinten. Er konnte sich aber wieder voll fangen und stellte ein 9:9 her. Danach war Jakab am Service und Andi machte einen Annahmefehler. Beim Stand von 9:10 retournierte Andi zwar stark das Service aber der nächste Ball von Jakab sprang auf das Netz und fiel unhaltbar auf die Platte. Somit mit 9:11 verloren. Danach folgte das zweite Spiel von Rudi gegen Hammerschmid. Hammerschmid spielte sehr defensiv und Rudi musste mehr Schupfen als ihm lieb war. Sein Gegner wollte oder konnte das Spiel nicht offensiv halten. Somit zwang er Rudi immer wieder zu kleinen Fehlern was abwechselnde Satzgewinne und Verluste hervorbrachte. Im Entscheidungssatz hatte Hammerschmid ganz knapp die Nase vorn und stellte auf einen Gleichstand von 3:3. Julian bestritt danach seine zweite Partie gegen Miller. Er ließ Miller durch sein druckvolles spinfreudiges Spiel nie aufkommen und stellte einen eindeutigen 4:3 Zwischenstand her.

Die vierte Runde begann Andi gegen Hammerschmid. Im Herbst noch knapp verloren war ihm die knappe Niederlage gegen Jakab anzusehen. Denn er war entschlossen diese Partie nicht abzugeben und fertigte Hammerschmid relativ klar mit 3:1 ab. Anschließend musste Julian gegen Jakab ran. Auch er tat sich sehr schwer bei der Serviceannahme aber konnte mit gefinkeltem Spiel Jakab gleich mal den ersten Satz abnehmen. Dann kam Jakab immer besser ins Spiel und zwang Julian auch vermehrt zu Fehlern. Julian tat sein bestes und zog auch drei vier mal hintereinander Topspins. Aber Jakab schien entschlossen dieses Single nicht abzugeben und Julian musste sich knapp mit 3:1 geschlagen geben. Somit kamen die Gäste auf 5:4 ran und Rudi startete sein letztes Spiel gegen Miller. Auch Rudi war fest entschlossen diese Partie nicht abzugeben und fertigte seinen Gegner klar mit 3:1 ab.

Mit diesem knappen Sieg sind wir nun 7 Punkte und einem überlegenen 25 besserem Satzverhältnis gegenüber den Bruckern in Front.

Deutlich hat sich auch gezeigt, dass wir auch gegen die besten der Liga jederzeit mithalten können und für die Liga bereit sind. Auch wenn die Donic Liga, mit seinen starken Gegner, eine andere Geschichte sein wird werden wir uns dort so gut als möglich verkaufen wollen.

Danke wieder an unser tolles Publikum für die Unterstützung.

Sportunion Aschbach 1 - TTV Tulln 1 6:4

Julian Stocker 2:1, Andreas Schachinger 2:1, Rudolf Teufl 1:2, Doppel;
Andras Jakab 3:0, Andreas Hammerschmid 1:2, Conrad Miller 0:3;

Meistertitel erspielt!

Dieses weit entfernte Auswärtssmatch führte uns nach Markgrafneusiedl.

Der Gegner hat uns mehr gefordert als wir wollten und das Ergebnis von 6:2 scheint nur so hoch, ist es aber nicht. Von den 8 Partien gingen 6 über die volle Distanz und 5 Partien davon konnten wir für uns verbuchen. Lediglich das Doppel ging knapp an die Markgrafneusiedler.

Julian spielte ausgezeichnet an diesem Tag und konnte laut seinen Angaben zum ersten mal in seiner kurzen Tischtennislaufbahn ein 3:0 erspielen. Er war mental äußerst stark und konnte sich knapp gegen Landbauer und etwas lockerer gegen Seferovic durchsetzen. Gegen Skerbinz lag er bereits 0:2 hinten, ehe er gas gab und sich die Sätze 3 und 4 holte. Im Entscheidungssatz lag er schon zurück und Skerbinz kannte man eine starke Nervosität an. Julian ließ aber nicht locker und holte sich ganz knapp, mit etwas (ganz schön) Glück auf seiner Seite diesen Satz. Somit 3:0 für ihn an diesem Tag.



Bei Rudi bemerkt man auch schon, dass er sich schön langsam auf die neuen Bälle einstellt und er kommt immer mehr in Fahrt. Er konnte sich gegen Skerbinz und auch gegen Landbauer ganz knapp im fünften Satz durchsetzen.

Andi spielte auch sehr gut und konnte sich ebenfalls ganz knapp gegen Seferovic durchsetzen. Gegen Skerbinz spielte er ebenfalls stark mit, dennoch war Skerbinz mit seinem Blockspiel an diesem Tag zu sicher für ihn. Eine leider eher glatte Niederlage war demnach die Folge.

Das Doppel zwischen Julian/Andi gegen Skerbinz und Landbauer ging ebenfalls an die Heimmannschaft. Zu lässig agierten wir in dem Doppel und ließen es so an uns, trotz der 5 Sätze, vorüberziehen. Irgendwie ist im Doppel fast nie der volle Wille zum Sieg erkennbar.

Mit diesem wichtigen Sieg gegen die sympathischen Markgrafneusiedler haben wir nun unseren Meistertitel erspielt, da wir 7 Punkte Vorsprung haben und ein ledigliches Antreten in den restlichen 3 Spielen von nöten wäre. Wir werden aber dennoch nicht nur antreten sondern versuchen die Serie der Nichtniederlagen fortzusetzen.

Markgrafneusiedl - Sportunion Aschbach 1 2:6

Rainer Skerbinz 1:2, Richard Landbauer 0:2, Nikola Seferovic 0:2, Doppel;
Julian Stocker 3:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 1:1;

Hauchdünner Sieg!

Dieses Heimmatch hatten wir die SG Weinviertel zu Gast. Im Herbst noch klar mit 6:1 gewonnen ging man mit relativ klaren Siegedgedanken in diese Begegnung. Obwohl es bei uns nicht mehr so reibungslos läuft hatten wir doch mit einem ungefährdeten Sieg gerechnet.

Das erste Spiel des Abends bestritt Julian gegen Jonas Zink. Julian tut sich immer schwer im ersten Spiel und so auch diesesmal. In einem sehenswertem Spiel konnte sich trotzdem Julian klar mit 3:1 durchsetzen. Danach folgte die Paarung Rudi gegen Alexander Rossak. Rudi war voll konzentriert und ließ Rossak nie richtig aufkommen. Ein klarer 3:0 Erfolg war die Folge. Danach spielte Andi gegen Thomas Riepl. Riepl war dem Aschbacher Kaptain in den letzten Partien immer unterlegen. Diesesmal jedoch kam Andi nicht richtig in Fahrt und als er endlich etwas in Spiellaune kam, war das Spiel schon mit 1:3 beendet.

Das nachfolgende Doppel zwischen Julian/Andi und Riepl/Zink war in den Sätzen zwar knapp aber letztendlich gingen wir mit 3:1 als Sieger von der Platte.



Die zweite Runde eröffnete Rudi gegen den jungen Zink. Zink tat sich überraschend leicht gegen das deensive Spiel von Rudi und konnte schöne Punkte erspielen. Ihm fehlte jedoch die Konstanz, diese über die volle Distanz zu bringen und so setzte sich Rudi relativ klar mit 3:1 durch. Im nachfolgendem Spiel standen sich Julian und Riepl gegenüber. Julian lag mit 0:2 hinten und kam danach erst etwas ins Spiel rein. Zu viele Eigenfehler beim Topspin gaben Riepl den wichtigen Hinterhalt im Spiel. Julian konnte sich zwar noch in den Entscheidungssatz retten und auch diesen lange offen halten. Dennoch fehlte ganz wenig auf den Sieg und so überraschte Riepl schon zum zweiten mal an diesem Tage. Anschließend folgte

das Spiel Andi gegen Rossak. Andi merkte man die lange Meisterschaftspause an und er fand nie richtig ins Spiel. Rossak hingegen hatte einen Superlauf und konnte überraschenderweise dieses Single gewinnen. So stand es Zwischenzeitlich 4:3 für uns.

In der dritten Runde geigten nun Rudi gegen Riepl. Rudi, welcher noch nie gegen Riepl verloren hatte, tat sich an diesem Abend ebenfalls sehr schwer gegen das eigenwillige Spiel von Riepl. Riepl wappelte die Bälle so unangenehm rüber, dass sich Rudi nicht einstellen konnte und Riepl das Spiel mit 3:1 überlassen musste. Danach fightete Andi gegen Zink. Andi, der einen sehr schlechten Tag hatte, musste in diesem wichtigen Spiel alles geben um noch die vollen Punkte holen zu können. Er tat sich auch in dieser Begegnung sehr schwer, konnte aber letztendlich dieses Spiel mit 3:1 retten. Im letzten Spiel standen sich Julian und Rossak gegenüber. Julian tat sich auch schwer gegen Rossak aber er konnte die wichtigen Punkte für sich holen und Rossak zu mehr Eigenfehlern zwingen, was einen relativ klaren 3:1 Sieg und das Endergebnis von 6:4 für uns bescherte.

Anschließend wurde danach noch mit unseren Fans dieser sehr schwer erspielte Sieg und der Burzeltag vom Captain ausgiebig gefeiert.

Wieder mal ganz knapp an einem Remis vorbeigeschrammt. Aber unsere ausgeglichene Mannschaft ist halt schwer zu besiegen. :)

Danke Danke an unsere treuen Fans für diese Unterstützung.

TTSG Weinviertel 2 - Sportunion Aschbach 1 4:6

Michael Riepl 3:0, Alexander Rossak 1:2, Jonas Zink 0:3;

Rudolf Teufl 2:1, Julian Stocker 2:1, Andreas Schachinger 1:2, Doppel;

Überlegener Sieg

Die vorletzte Runde spielten wir dieses mal gegen die starke Wolfpassinger Truppe. Mit einer ausgeglichenen starken Mannschaftsleistung konnten wir uns verdient mit 6:2 durchsetzen. Julian Stocker verletzte sich leicht beim Einspielen und musste sich dennoch nur ganz knapp gegen Sturmlehner Hannes geschlagen geben. In seinem zweiten Spiel ließ er der Nr. 1 Sturmlehner Günter aber keine Chance. Teufel Rudi spielte voll auf und ließ in seinen 3 Spielen seinen Gegnern keinen Satzgewinn. Ebenfalls ohne Satzverlust blieb der Captain Andreas Schachinger gg Sturmlehner Günter und Raab Klaus.

Das Doppel zwischen Stocker/Schachinger gg Sturmlehner Günter und Hannes ging leider ohne Gegenwehr an die Gäste.

Dies war unser letztes Spiel und mit 15 Siegen und 2 Unentschieden sind wir überlegender Erster in der 2Landesliga A und können uns auf einen Aufstieg in die Landesliga freuen.

Wir hätten zwar noch ein Spiel gegen Bruck/Leitha aber aufgrund Matura Vorbereitung von Stocker und beruflicher Verhinderung von Schachinger müssen wir dieses kampflos abgeben.



Sportunion Aschbach 1 - Wolfpassing 1 6:2

Rudolf Teufl 3:0, Andreas Schachinger 2:0, Julian Stocker 1:1;

Hannes Sturmlehner 1:1, Klaus Raab 0:2, Günter Sturmlehner 0:3, Doppel;

Oberliga B

Gelungener Saisonauftakt

Im ersten Spiel der Tischtennis Oberliga Meisterschaft der Saison 2015 - 2016, war Sportunion Aschbach 2 zu Gast in Pottenbrunn. Aschbach startete mit der gleichen Mannschaft wie letztes Jahr, mit Ingo Hölzl, Ludwig Pöll und Mario Steinbacher. Hingegen Pottenbrunn 3 setzte sich aus Horst Göls, Marcel Petry und David Zagorov neu zusammen. Gleich zu Beginn überraschte Ludwig Pöll mit einem klaren 3:0 Erfolg über den Material Spieler Marcel Petry. Dieser überzeugte zwar mit qualitativ hochwertigen Verteidigungsschlägen allerdings kam Pöll damit sehr gut zurecht.

Das zweite Match dieses Freitag Abends ging ebenfalls klar zuende, allerdings zugunsten von Pottenbrunn. Mario Steinbacher, mit sichtbaren Trainingsrückstand, konnte dem Kämpfer Horst Göls nicht genügend zusetzen um einen Satzgewinn zu erzielen.

Das dritte Einzel bestritten Ingo Hölzl und der Nachwuchsspieler David Zagorov. Hier stand unerwartet ebenfalls eine Niederlage kurz vor der Tür. Hölzl lag bereits mit zwei Sätzen im Rückstand, doch er konnte im dritten Satz ein Mittel gegen den sehr gut agierenden Pottenbrunner finden und drehte die Partie noch zu seinen Gunsten um.



Das Doppel dass Pöll, Hölzl gegen Göls, Petry bestritten war phasenweise eindeutig und dann doch wieder euserst knapp. Beide Paarungen zeigten abwechselnd gute Laufarbeit und dementsprechend gute Punktabschlüsse. Leider war dann die Paarung aus Verteidiger und Offensivspieler dann doch im fünften Satz knapp voran, und holten so das wichtige Doppel nach Pottenbrunn.

Die folgenden drei Einzel gingen alle klar mit 3:0 zu Ende. Zwei davon zu Gunsten von Aschbach. Pöll verlor gegen Göls, Hölzl gewann gegen Petry und Steinbacher bezwang Zagorov.

Die siebte Einzelpartie bestritten dann Ingo Hölzl und Horst Göls. Dieses Match war einfach wunderbar anzusehen. Die Zuschauer die ebenfalls aus Aschbach angereist waren kamen aus dem Staunen kaum mehr heraus. Eine Gegentoppspinn Ralley folgte auf die Nächste und doch hatte der alte Haudegen Göls immer die Nase etwas vorn. So trennte sich die Beiden mit einem 3:1 für Pottenbrunn.

Das Match Ludwig Pöll gegen David Zagorov war ebenfalls nicht von schlechten Eltern. Der Pottenbrunner Nachwuchsspieler überzeugte mit gekonnten Topspinn Schlägen und guten Ingame Bällen. Doch Pöll, der mittlerweile ein beständiger Oberligaspieler ist, konnte mit seiner Routine den jungen Pottenbrunner in Schach halten und Spiel trotz Rückstand im vierten Satz noch drehen und den Sieg nach Aschbach einfahren.

Somit lag nun alles bei Mario Steinbacher gegen Marcel Petry ob Unentschieden oder Sieg. Diese letzte Partie hatte es dann aber auch in sich. Steinbacher kam im ersten Satz recht gut mit der Verteidigung des Pottenbrunners zurecht. Im Nächsten war es dann schon sehr knapp, aber der Aschbacher konnte auch den gerade noch retten. Aber dann kam die Wende Marcel Petry überzeugte mit sehr guten Bällen und machte kaum noch Fehler. Auf diese Weise holte sich der Pottenbrunner die Sätze drei und vier. Im alles entscheidenden fünften und letzten Satz stand es dann auch schon 3:0 für Petry. Doch dann passierte etwas. Keiner wusste was, nicht einmal Steinbacher, denn plötzlich stand es 10:4 für den Aschbacher, der dann auch noch den letzten Punkt machte.

Somit feierte Sportunion Aschbach 2 in ihrem ersten Spiel dieser Saison einen knappen Auftaktsieg mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung.

Danach ließen alle gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen und stießen nach Mitternacht auch noch auf das Geburtstagskind Ludwig Pöll an.

SG Pottenbrunn/St. Pölten 3 - Sportunion Aschbach 2 4:6

Horst Göls 3:0, Marcel Petry 0:3, David Zagorov 0:3, , Doppel;

Ingo Hölzl 2:1, Ludwig Pöll 2:1, Mario Steinbacher 2:1;

Das viele Training zeigt seine Wirkung

Im Nachtragsspiel der ersten Runde hatte die Sportunion Aschbach 2 die Spieler des TTC Werke Wörth zu Gast. An diesem Freitag Abend schien fast alles nach Plan zu laufen.

Bei der ersten Begegnung hatte Ludwig Pöll gegen Hubert Zöchbauer nicht mit viel Gegewehr zu rechnen. Der Verteidiger aus Wörth ist zwar bekannt dafür fast alle Bälle zu bringen, dieses mal allerdings gab eindeutig Ludwig Pöll den Ton an. Vom Service an setzte dieser Zöchbauer unter Druck und setzte sofort mit druckvollen Topspinschlägen nach. Zöchbauer versuchte zwar seine Spielweise zu ändern, aber auch dies brachte den Aschbacher nicht von seinem Spiel ab und dadurch konnte er einen klaren 3:0 Erfolg feiern.

Das zweite Spiel des Abends verlief ähnlich. Ingo Hölzl zeigte gegen Robert Humpel keine Schwächen und zog ihm Ball



um Ball um die Ohren. Der Wörther konterte zwar des öfteren aggressiven Blocks doch Hölzl reagierte darauf mit noch schnelleren und platzierteren Schlägen sodass Humpel keine Chance mehr hatte. Auch dieses Match ging klar nach Aschbach.

Im Spiel Mario Steinbacher gegen Friedrich Sonnleitner verlief im ersten Satz alles noch relativ ausgeglichen. Doch ab dem Stand von 8:8 verlor der Aschbacher sein Konzept und musste sich mit 10:12 geschlagen geben. Die beiden darauf folgenden Sätze waren geprägt von kleinen Fehlern von Steinbacher und aufgelegten Punktschlagbällen für den Wörther. Somit hatte Sonnleitner nicht viel zu tun und brauchte die Punkte nur noch abschließen.

Zwischenstand vor dem Doppel 2:1 für Aschbach.

Das Doppel das wie immer Ingo Hölzl und Ludwig Pöll bestritten, zeigte wieder wie diese beiden immer besser zusammenwachsen und das gesamte Spiel aus einem Guss besteht. Ihre Gegner aus Wörth Robert Humpel und Friedrich Sonnleitner die mit ihrer Erfahrung den Aschbachern zwar den ersten Satz abnehmen konnten, hatten in den drei darauf folgenden Sätzen immer das Nachsehen. Hölzl zeigte wunderschöne Rückhande offensiv Bälle und Pöll zeigte das selbe mit der Vorhand. In steigender Form spielten sie die Wörther an die Wand.

Das vierte Einzel an diesem Freitag Abend war zum Ende hin eine klare Machtdemonstration von Ingo Hölzl über Hubert Zöchbauer. Satz eins verlief noch relativ normal aber doch schon mit einer eindeutigen Tendenz für den Aschbacher. Im zweiten Satz versuchte Hölzl eine etwas lockere Spielweise doch dies erwies sich als Fehler und in folge dessen ging dieser Satz an den Wörther. Doch ab Satz Nummer drei war es fast nur noch Serve and Volley für Ingo Hölzl. Dieser zerstörte Zöchbauer regelrecht nach Strich und Faden und ließ im pro Satz nur mehr zwei Punkte.

Das Einzel zwischen Ludwig Pöll und Friedrich Sonnleitner war das längste und abwechslungsreichste des Abends. Pöll verlor zwar denkbar knapp den ersten Satz doch im Satz Nummer zwei zeigten sich ausgezeichneten Qualitäten des Aschbachers. Mit gekonnten Topspins setzte er seinem Gegner zu der nur versuchte die Bälle irgendwie auf die Platte zu bringen. In aufsteigender Form folgte dann auch noch der dritte Satz bei dem Pöll dem Wörther die Bälle wahrlich um die Ohren schoss. Aber einen Wörther Spieler, und schon gar nicht Friedrich Sonnleitner, darf man nie unterschätzen. Mit seiner Erfahrung kennt er immer noch Mittel und Wege um an sein Ziel zu kommen. Dadurch konnte er das starke Spiel von Pöll etwas ausbremsen und so den vierten Satz für sich entscheiden. Im fünften und alles entscheidenden Satz hatte Pöll zwar kurze Startschwierigkeiten doch nach ein paar Punkten spielte er wieder groß auf und konnte den dadurch erreichten Vorsprung bis zum Ende halten.

Im darauf folgenden Spiel Mario Steinbacher gegen Robert Humpel fand der Aschbacher wieder zu seiner Qualität zurück und konnte von Beginn an das Spiel dominieren. Der Wörther versuchte zwar mit vielen Varianten das Spiel zu drehen doch Steinbacher hatte bei keinem dieser ein Problem und machte Punkt um Punkt. Im Endeffekt war es dann ein klarer 3:0 Erfolg für den Aschbacher.

Somit war der Endstand von 6:1 für Aschbach erricht.

Auf diesem Wege möchte ich mich abermals beim elitärem Fanclub bedanken die uns abermals unterstützten.

Sportunion Aschbach 2 - TTC Werke Wörth 1 6:1

Ingo Hölzl 2:0, Ludwig Pöll 2:0, Mario Steinbacher 1:1, Doppel;

Friedrich Sonnleitner 1:1, Robert Humpel 0:2, Hubert Zöchbauer 0:2;

Es kommt immer anders als man denkt

Als am Mittwoch den 7. Oktober die Gäste aus Pottenbrunn eintrafen, schwebte schon der Gedanke um eine Niederlage herum. Denn sie kamen in ihrer stärksten Besetzung mit Anton Limlei, Florian Purcica und Harald Steininger.

Das Auftaktspiel verlief leider dann auch dementsprechend. Ludwig Pöll musste gegen den Materialspieler Anton Limlei an die Platte und fand in den ersten beiden Sätzen kein Rezept gegen diese Spielweise. Bis dann im dritten etwas gefunden wurde, allerdings etwas zu spät und so musste auch dieser Satz, leider denkbar knapp, mit 12:14 abgegeben werden. Das zwei Einzel des Abends begann so wie die vorherige Partie endete. Doch diesmal war das Glück auf der Seite der Aschbacher, denn Ingo Hölzl holte sich diesen mit 13:11 gegen Florian Purcica. Satz Nummer zwei ging ebenfalls nach Aschbach, doch im dritten war Hölzl kurz unkonzentriert und so nutzt Purcica seine Chance und zog ihn regelrecht ab. Aber im vierten Satz rehabilitierte sich Hölzl und zeigte seinem Gegebeüber dass er Heuer zu den Topspielern dieser Liga gehört.

Im dritten Spiel musste Mario Steinbacher gegen Harald Steininger ran. Das unkonventionelle Spiel des Pottenbrunners bereitete dem Aschbacher sichtlich Schwierigkeiten aber Steinbacher ließ sich nicht abschütteln. Aber leider richtete es dann doch nicht für den ersten Satz. Im Zweiten spielte Steinbacher dann zu verhalten und ließ sich das Spiel des Gegner aufzwingen. Der darauf folgende Satz war dann wieder wie der erste allerdings ging dieser im Nachspiel nach Aschbach. Im Vierten wieder das gleiche, Kopf an Kopf hangelten sich beide Richtung Satzgewinn doch durch einen Glücksball seitens des Pottenbrunners und einem leichten Fehler von Steinbacher ging dieser Satz und leider auch das Match nach Pottenbrunn.



Nun zum Doppel. Hier traten auf Seiten der Aschbacher Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen die Pottenbrunner Florian Purcica und Harald Steininger an. Von Beginn an konnte man sehen dass dieses Match ausgeglichen verlaufen würde. Einmal zogen die Aschbacher davon und plötzlich holten die Pottenbrunner wieder auf. So ging es die ganze Partei lang hin und her. Purcica haderte des öfteren mit sich selbst aber sein Partner konnte ihn doch immer wieder motivieren. Aber das gut eingespielte Duo Hölzl Pöll zeigte dass sie auch damit gut zurecht kommen können und setzte die Pottenbrunner immer mehr unter Druck sodass im Endeffekt der fünfte Satz dann doch klar nach Aschbach ging.

Nun zum Match von Ingo Hölzl gegen Anton Limlei. Im vorhinein wusste jeder das das nicht einfach werden würde. Doch wie das Leben so spielt ist es immer anders als man denkt. Hölzl ließ nämlich Limlei nicht den Funken einer Chance. Limlei versuchte zwar mit seinem Material das Spiel zu stören doch Hölzl blieb bei seiner ausgezeichneten Technik und zog ihm egal ob mit Vorhand oder Rückhand alle Bälle ab.

Mit 5, 6 und 6 Punkten zerstörte er regelrecht sein Gegenüber.

Das längste und spannendste Einzel des Abends bestritten dann Ludwig Pöll und Harald Steininger. Hier konnte man sehen das es sich um ein Wichtiges Einzel handelte, denn beide kämpften mit ihren Mitteln bis aufs letzte. Einmal hatte der eine dann wieder der Andere die Oberhand. Bis im vierten Satz dann beide sich jeweils an das Spiel des anderen gewöhnt hatten und damit gut zurecht kam. Hier ging es nun wirklich um jeden einzelnen Punkt, die Nerven lagen blank gepaart mit kurzen ausflipperten auf Seiten des Pottenbrunners. Doch Pöll ließ sich davon nicht unterkriegen bzw. beeindrucken und spielte sein Spiel beinhart weiter. So konnte er dann im Nachspiel mit 13:11 den Satz für sich entscheiden. Steininger verlor darauf hin komplett den Faden und Pöll nutzte diese Chance um auf und davon zu ziehen. So ging der Entscheidungssatz dann doch klar nach Aschbach.

Das sechste Einzel an diesem Mittwoch Abend bestritten dann Mario Steinbacher und Florian Purcica. Dieses Spiel war geprägt von Fehlern und Unzufriedenheit mit sich selbst und den Bällen seitens des Pottenbrunners. Der Aschbacher brauchte nicht allzuviel zutun um den ersten Satz zu gewinnen. Im Zweiten fand dann Purcica etwas in sein Spiel und gewann diesen gerade hald so. In den Stätzen drei und Vier allerdings nutzte Steinbacher seine Technik so dass Purcica wieder zu hadern begann und so Tür und Tor öffnete für einen relativ klaren Einzelsieg.

Somit war diese Oberliga Meisterschaftsrunde ein voller Erfolg seitens der Aschbacher, mit dem man zu Beginn überhaupt nicht gerechnet hatte.

Sportunion Aschbach 2 - SG Pottenbrunn/St.Pölten 2 6:2

Ingo Hölzl 3:0, Ludwig Pöll 1:1, Mario Steinbacher 1:1, Doppel;
Harald Steininger 1:2, Anton Limlei 1:1, Florian Purcica 0:2;

Das Ergebnis spricht nicht für den Ablauf

In der fünften Runde der Oberliga Tischtennis Meisterschaft war Sportunion Aschbach 2 zu Gast bei ESV Amstten. Bei diesem Meisterschaftsspiel waren sogar fünf Fans aus Aschbach mitgereist, der Fanclub wächst, um ihren Spielern zur Seite zu stehen.

Mit dieser Tatkräftigen Unterstützung ging Ludwig Pöll gegen Bernhard Schnederle ans Werk. Zu Beginn fand wie immer das obligatorische Abtasten statt um die Stärken und Schwächen des Gegner zu finden. Dadurch ging mit ständigem Führungswechsel der erste Satz in die Verlängerung. Doch Pöll fand das bessere Mittel um diesen für sich zu entscheiden. Im Zweiten verlor der Aschbacher etwas die Spannung sodass Schnederle diese Chance nutzte um den Zweiten, knapp aber doch, für sich zu entscheiden. Im dritten Durchgang fand Pöll aber wieder zu seinem Spiel zurück und fertigte sein Gegenüber regelrecht ab. Der vierte Satz verlief dann wieder etwas ausgeglichener aber beim Aschbacher hat man nie das Gefühl das er das noch verlieren könnte, und genau so war es dann auch.

Das zweite Match des Abends bestritten Mario Steinbacher und Jakob Hartl. Auch hier war der erste Satz ein ständiges



hin und her doch diesmal war das bessere Ende auf Seiten der Amstettner. Im zweiten allerdings konnte Steinbacher mit Qualität in seine Schlägen überzeugen. Vom Service an fand Hartl keinen Weg am Aschbacher vorbei. So ging dieser Satz im Eiltempo an Aschbach. Doch wie es im Tischtennis meistens ist drehte sich das Spiel im darauf folgenden Satz um genau 180 Grad. Durch gutes Coaching auf Seiten der Amstettener in der Satzpause veränderte Hartl sein Spiel gerade so dass Steinbacher einfach nicht mehr in sein Spiel fand. Genau in dieser Weise ging es im vierten Satz weiter, und so mussten die Aschbacher eine Niederlage hinnehmen.

Das dritte Einzel bestritten dan Ingo Hölzl und Hermann Feigl. Der Amstettner Materialspieler ist wie immer gefürchtet den durch seine unortodoxe Spielweise, die durch sein Material zu Stande kommt, ist es vorher meisten schwer zu sagen wie das Spiel ablaufen wird. Doch Diesmal konnte der Aschbacher klar überzeugen. Von Beginn an spielte Hölzl ausgezeichnete gut kontrollierte Angriffsschläge und machte so dem Amstetten das Leben schwer. Dem Aschbacher konnte man klar ansehen das er im Kopf auf dieses Spiel eingestellt war und so gnadenlos seine Taktik durchzog. Mit dem Ergebnis, dass Feigl keinen einzigen Satz gewinnen konnte.

Das Doppel zwischen Ludwig Pöll und Ingo Hölzl gegen Jakob Hartl und Bernhard Schnederle war - knapp. Die Aschbacher hinkten immer ein bisschen hinterher aber ab der Mitte des Satzes fand sie einen Weg um an Punkte zu kommen. So kam es wie es kommen musste, in der Satzverlängerung kam es dann auf das Glück des Tüchtigen an. Und dieses war auf der Seite der Aschbacher. Nun könnte man auch noch den zweiten Satz beschreiben, doch dies wäre eine eins zu eins Kopie des Ersten. Im Dritten waren Hölzl Pöll komplett von der Rolle und gaben diesen klar ab. Aber im Vierten begannen sie etwas früher mit Ihrem Spiel und konnten dann doch mit so manchen spektakulären Ballwechseln überzeugen und damit Ihre Gegner knapp aber doch bezwingen.

Mit der Gesamtführung von 3:1 im Rücken startete Pöll gegen Hartl mit genug Selbstvertrauen und konnte so mit sicheren und Qualitativen Schlägen seinen Gegner in Schach halten. Im darauf folgenden Satz funktionierte diese Methode noch genau so wenn nicht sogar etwas besser. Doch ab Satz Nummer drei drehte sich die Geschichte. Hartl kam mit dem Spiel von Pöll immer besser zurecht und konnte dadurch sein Spiel dem Aschbacher aufdrücken. Das ging sogar so weit dass dann im vierten Satz Pöll überhaupt kein Mittel mehr fand. So musste nun der fünfte und entscheidende Satz herhalten. Zu Beginn war der Satz noch offen doch dann fand Pöll wieder in sein Spiel zurück und Hartl machte so manch kleinen Fehler. Dadurch konnte sich der Aschbacher einen Vorsprung herauspielen denn er dann auch bis zum Ende beibehalten konnte.

Das darauf folgende Einzel war eigentlich für die Aschbacher eingeplant. Doch Tischtennis wäre nicht Tischtennis wenn es genau so ablaufen würde wie man es sich vorstellt. Hölzl gegen Schnederle hieß die Begegnung. Der Aschbacher fand von Anfang an nicht in sein Spiel und haderte mit sich selbst. Er konnte zwar die ganze Zeit über mitspielen aber mitspielen alleine reicht halt nicht. So verstrichen Satz eins und zwei. Doch im dritten war dann wieder alles anders. Hölzl dominierte vom Service an und zerstörte seinen Gegner. Nur einen einzigen Punkt ließ er ihm in diesem Satz. Aber vierten war alles wieder weg und Schnederle konnte mit dem gleichen Spiel wie in der ersten beiden Sätzen das Spiel für die Amstettner gewinnen.

Nun zum ausgeglichensten Spiel des Abends. Ein Krimi wie so manch Zuschauer im nachhinein meinte. Steinbacher gegen Feigl. Mit sehr viel Geduld ging der Aschbacher ans Werk. Er wusste wie er gegen ihn spielen muss, aber trotzdem ist es kein einfaches Spiel. Mit guter Qualität im Service beginnt das Spiel um dann einen kontrollierten offensiv Schlag auf die Platte zu bringen und dann wieder einen sicheren Schupfball zu spielen. Bei dieser Art des Spiel hat man nicht nur seinen Gegner als Gegner sondern auch sicher Selbst und die Gier um einen schnellen Punkt zu machen. Nichts desto

trotz konnte Steinbacher den ersten Satz gewinnen. Aber leider schlichen sicher in den Sätzen zwei und drei so manche unnötige Fehler ein die für den Amstettener ausreichten. Zum Ende des dritten Satzes fand Steinbacher aber einen Weg was er noch ändern konnte. Und siehe da es funktionierte. Es reichte zwar nicht für diesen Satz doch im vierten hatte er so ein weiteres taktisches Mittel gefunden das ihm den vierten Satz bescherte. Nun ging es wieder in den alles entscheidenden fünften Satz. Beide waren nun mit ihren Waffen am Start doch der jeweils andere hatte eine Abwehr dafür gefunden. So ging es hin und her doch hatte Feigl stets einen kleinen Vorsprung. Bis es 10:8 für den Amstettner stand. Der Puls stand am oberen Pegel der Messskala an die Nerven lagen blank der Schweiß tropfte von der Stirn, und dies waren nur die Anzeichen der Zuschauer, man kann sich gar nicht vorstellen was dann in den Köpfen der Spieler vor sich geht. Vollgepumpt mit Adrenalin war Steinbacher mit dem Service an der Reihe. Das erste konnte er gleich direkt in einen Punkt verwandeln und das zweite bot ihm die Chance einen Punkt zu machen. Und genau so war es dann auch, der Aschbacher gab alles um diesen Punkt zum Ausgleich zu machen und er schaffte es auch. Nun war Feigl am Servieren, doch Steinbacher behielt die Nerven nahm das Service kontrolliert an und konnte darauf direkt einen Punktschlag ansetzen. 11:10 für den Aschbacher stand es nun. Und das Servicerecht hatte der Aschbacher auch noch. Somit war der Einzige Gegner er selbst. Steinbacher servierte Feigl spielte zurück der Aschbacher eröffnete Feigl konterte Steinbacher behielt die Nerven und bezwang sich selbst und seinen Gegner und besiegelte das Match mit einem Freudenschrei.

Das siebente Einzel Match des Abends bestritten dann Ingo Hölzl und Jakob Hartl. Dies begann wie das letzte Einzel von Hölzl endete. Der Aschbacher fand einfach nicht in sein Spiel und musste sich so das von seinem Gegner aufdrehen lassen. Die ersten beiden Sätze waren eben von diesem geprägt bis dann im dritten Satz der Knoten aufging. Hölzl stellte seine Taktik komplett um und brachte den Amstettner so in Bedrängnis, dass dieser keine Punktschläge mehr ansetzen konnte. Hölzl hingegen nutzte diese um selbst agieren zu können bzw Hartl in Fehler zu zwingen. In aufsteigender Form erspielte sich der Aschbacher so die Sätze Drei und Vier. So musste nun auch bei diesem Match der alles entscheidende fünfte Satz herangezogen werden. Auch hier war die Spannung dann kaum noch auszuhalten. Beiden gaben sich keine Blöße und trugen so manche Gegentopspin Rallye aus. Aber Hölzl variierte dann aber auch in so manchen Ballwechseln und streute ein paar kurze Bälle ein die seinen Gegner zu einem Fehler verleiteten. Diese kleinen Abweichungen reichten dann um den entscheidenden Satz mit 11:9 für sich und Aschbach zu gewinnen und gleichzeitig den Endstand von 6:2 für Sportunion Aschbach zu besiegeln.

ESV Amstetten 2 - Sportunion Aschbach 2 2:6

Jakob Hartl 1:2, Bernhard Schnederle 1:1, Hermann Feigl 0:2;
Ludwig Pöll 2:0, Ingo Hölzl 2:1, Mario Steinbacher 1:1, Doppel;

Oberliga Erfahrung bei allen sichtbar

Das Nachtragsspiel der vierten Runde in der Oberliga Tischtennis Meisterschaft fand diesmal an einem Montag Abend statt. Zu Gast war der TTV Gottsdorf-Persenbeug.

Der Unterliga Aufsteiger war aber nicht zu unterschätzen denn die drei relativ unbekannten Spieler hatten jeweils ihre speziellen Stärken die erst ausfindig zu machen waren.

Klarer Winner des Tages war Ingo Hölzl der in seinen beiden Partien nur einen Satz abgeben musste. Sein erstes Match war gegen Andreas Brunner der ihm auch gleich den oben genannten Satz abnahm. Das quasi Verteidigungsspiel mit doch eher offensiver Tendenz des Gottsdorfers bereitete am Anfang etwas Schwierigkeiten. Doch mit fortlaufender Steigerung kam Hölzl immer mehr in sein Spiel und konnte seinen Gegner dann doch eindeutig bezwingen.

Das zweite des Aschbachers Ingo Hölzl war dann noch viel klarer. Hier hatte er es mit Andreas Bierbaumer zu tun. Dieser spielte zwar solide Bälle doch um Hölzl in Bedrängnis zu bringen reichte es zu keinem Zeitpunkt. Dieses Match ging mit aufsteigender Leistungskurve klar mit 3:0 an die Sportunion Aschbach.



Die Spiele von Ludwig Pöll waren durchwegs solide doch wie er selbst sagte, wenn man gewinnen soll/kann ist es plötzlich etwas schwieriger. In seinem ersten Match gegen den Gottsdorfer Andreas Bierbaumer zeigte Pöll seine erlangte Erfahrung und konnte zwar mit etwas Bauchweh seinen Gegner in Schach halten. Der zweite Satz ging zwar denkbar knapp an Bierbaumer aber darauf folgten zwei ausgezeichnete und vor allem druckvolle Sätze die seines Gleichen suchten.

Seine zweite Begegnung war dann doch etwas schwieriger. Hier stand ihm Heinz Laubert gegenüber. Das etwas unkonventionelle Konterspiel des Gottsdorfers bereitete ihm dann doch mehr Schwierigkeiten als gedacht. Vorallem waren die langsamen Blocks das Problem die irgendwie merkwürdig von der Platte weg sprangen. Nichts desto trotz kämpfte Pöll bis zum Umfallen und musste so in den entscheidenden fünften Satz. Hier übersah der Aschbacher leider den Start und lief so ständig hinter her. Laubert trumpfte mit seinen plötzlichen schnellen und unberechenbaren Konterschlägen auf und konnte so dieses Match für Gottsdorf gewinnen

Mario Steinbacher war an diesem Montag Abend für die Spannung zuständig. In seinem ersten Match gegen Heinz Laubert legte er einen Traumstart hin. 6:0 Führung - und dann das obligatorische zurückschalten wenn es zu einfach geht. Der erste Satz ging zwar noch klar zu Ende doch der Zweite war ein ständiges hin und her. Laubert machte ein paar plötzliche offensiv Konterschläge die Steinbacher nicht erreichte und dann überzeugte der Aschbacher wieder mit Spin und Qualität in seine Schläge. Doch leider ging dieser Satz mit 11:13 nach Gottsdorf. Der dritte Satz ging nach Aschbach und der Vierte wieder nach Gottsdorf. Nun hieß es auch hier, auf in den fünften Satz. Bis zum Seitenwechsel war es relativ ausgeglichen. Doch danach startete Steinbacher voll durch und schaltete gleich zweige hinauf. Vom Service weg bzw. bei der Service Annahme machte Steinbacher Druck, mit dieser Spielweise kam Laubert nicht mehr zurecht und musste so eine Niederlage einstecken.

Das zweite Einzel von Mario Steinbacher ging gegen Andreas Brunner über die Bühne.

Im ersten Satz demontierte der Aschbacher sein Gegenüber regelrecht. Gutes Service, gute Topspinschläge einfach ohne irgendetwas erkennbaren Probleme. Satz Nummer Zwei. Steinbacher schaltet wieder in den Leerlauf und lässt so den Gottsdorfer immer mehr in sein Spiel finden. Zwar so weit dass dieser sogar diesen Satz im Nachspiel gewinnen konnte. Satz Drei ging dann wieder klar nach Aschbach und der Vierte nach Gottsdorf. Somit befanden wir uns wieder im alles entscheidenden fünften und letzten Satz. Mario Steinbacher kämpfte mit sich selbst und musste die offensiv Schläge seines Gegners mit Anerkennung hinnehmen. Aber auch hier zog sich Steinbacher die Sprichwörtlichen Ärmel hoch und begann dann doch wieder zu spielen. Nun agierte der Aschbacher wieder viel dynamischer und offensiver auf beiden Seiten und konnte so seinen Gegner so weit bringen dass dieser ein Timeout nahm. Doch leider zu spät, den mit einem gekonntem Unterschnittservice beendete Steinbacher dann diese Partie zu seinen Gunsten.

Das Doppel von Hölzl und Pöll gegen Bierbaumer und Laubert war - naja - mal so und mal so. Irgendwie waren die Aschbacher doch ein bisschen besser aber halt sichtlich nur mit dem Notwendigsten. So ging der Zweite eindeutig nach Gottsdorf, aber die Aschbacher sammelten sich wieder und spielten auch dieses Doppel nach Hause.

Einen großen Dank möchte ich auf diesem Wege auch noch unserm treuen Fanclub aussprechen die uns doch immer wieder tatkräftig unterstützen. Vielen Dank.

Sportunion Aschbach 2 - TTV Gottsdorf-Persenbeug 1 6:1

Ingo Hölzl 2:0, Mario Steinbacher 2:0, Ludwig Pöll 1:1, Doppel;
Heinz Laubert 1:1, Andreas Bierbaumer 0:2, Andreas Brunner 0:2;

Da war der Wurm drin

In der siebenten Tischtennis Oberliga Meisterschaftsrunde war Sportunion Aschbach 2 zu Gast in Allhartsberg. Da seit diesem Jahr die Gastgeber endlich wieder einen dritten Mann verpflichten konnten, Thomas Hofer, war von vornherein klar das dies keine einfache Partie werden würde, vorallem da die beiden Stammspieler Wolfgang Voglauer und Karl Sonnleitner zwei ausgezeichnete und bewährte Kräfte in dieser Liga sind.



Im großen und ganzen waren alle Spiele gut anzusehen, sie waren durchzogen mit Spannung, taktischen Spielzügen, einfachen Fehlern und großartigen Rallies. Doch irgendwie kam nie so richtig der Siegeswille zum vorschein. Das soll man nun nicht falsch verstehen alle Spieler kämpften was das Zeug hielt aber irgendetwas fehlte einfach.

Ludwig Pöll übersah in seiner ersten Partie den Start konnte im zweiten Satz zwar eindeutig dominieren aber wurde dann von Sonnleitner wieder ausgebremst. Sein zweites

Match gegen Thomas Hofer verlief ebenfalls etwas verhalten aber im Endeffekt reichte es dann doch für einen 3:1 Erfolg. Das dritte Einzel gegen Wolfgang Voglauer war nicht so schlecht aber Pöll lief seinem Gegner ständig hinterher. Mario Steinbacher durfte in seinem ersten Match gegen Thomas Hofer ran. Auch hier waren so manche Fehler drinnen die normalerweise nicht auftreten. Aber mit einer guten Taktik konnte der Aschbacher dieses Spiel mit 3:1 gewinnen. Das Einzel Mario Steinbacher gegen Wolfgang Voglauer begann hingegen äußerst vielversprechend. Von Beginn an sah man wo Steinbacher hin wollte und zog so gleich mit einer 4:0 Führung davon. Mit diesem Vorsprung konnte der Aschbacher dann noch knapp den ersten Satz gewinnen. Doch dann war es das dann auch schon. Voglauer stellte sich sehr gut um und dominierte von diesem Zeitpunkt das Geschehen. Es waren zwar knappe Sätze allerdings fehlte auch hier wieder etwas.

Die Matches von Ingo Hölzl zeigten das auch bei ihm irgendwie der Wurm drinnen war. Im Spiel gegen Voglauer war zwar am Beginn noch alles in Ordnung doch mit fortlaufender Dauer kamen immer kleine Fehler und Unzufriedenheiten zum Vorschein. Dieses Match war die einzige fünf Satz Partie dieses Abends und war auch gut anzusehen. Aber etwas passte einfach nicht.

In seinem zweiten Match gegen Sonnleitner verlor Hölzl dann komplett den Faden und verlor dieses mit 0:3.

Das Spiel gegen Hofer konnte er allerdings dann wieder mit halbwegs normaler Leistung mit 3:1 für sich entscheiden.

Damit ich es nicht vergesse, das Doppel zwischen Hölzl und Pöll gegen Sonnleitner und Voglauer war so schnell vorbei, da kam der Schiedsrichter mit dem umblättern des Spielstandes kaum nach. Eine solch klare Niederlage musste Aschbach schon lange nicht mehr einstecken.

Nichts desto trotz waren es tolle Spiele zum Ansehen bei dem der mitgereiste Fanclub zum applaudieren hingerissen wurde. Vorallem freute es aber die Mannschaft das diese mit dem neuen Fan T-Shirt ausgestattet waren.

Union Allhartsberg 1 - Sportunion Aschbach 2 6:3

Wolfgang Voglauer 3:0, Karl Sonnleitner 2:0, Thomas Hofer 0:3, Doppel;

Ingo Hölzl 1:2, Ludwig Pöll 1:2, Mario Steinbacher 1:1;

Harte Arbeit wird belohnt

In der achten Runde der Oberliga Tischtennismeisterschaft hatte Sportunion Aschbach 2 die Aufsteiger aus St. Veit/Hainfeld zu Gast. Die Mannschaft sticht dadurch heraus dass sie unter anderm aus zwei sehr gut spielenden jungen Damen besteht.

Im ersten Spiel musste Ludwig Pöll gegen Lisa Fuchs an die Platte. Hier begann auch schon die Arbeit. Der erste Satz war hart umkämpft und ging leider knapp im Nachspiel an die St. Weiterin. Im zweiten und dritten Satz fand Pöll das Tüpfelchen auf dem i und konnte jeweils siegreich mit 12:10 von der Platte gehen. Der vierte und auch letzte Satz stach dann dadurch hervor, dass Pöll dieses kleine Eutzelr etwas mehr ausreizte und so dann relativ sicher das Match gewinnen konnte.

Das zweite Spiel des Mittwoch Abends bestritten Ingo Hölzl und Lukas Hochgerner. Wie der St. Weiter an der Platte agiert kannte man nur vom Hörensagen, und tatsächlich genau so und noch ein bisschen mehr als erwartet spielte er dann auch. Hölzl brauchte einige Zeit um sich auf das winkelige Spiel einzustellen, und da war der erste Satz schon verloren. Im darauf folgenden hatte der Aschbacher dann alles unter Kontrolle und spielte den Satz sicher nach Hause. Nun sollte man denken das es in dieser Art und Weise weiter ginge, doch der St. Weiter stach durch seinen unermüdlichen Kampfgeist hervor und brachte Ball um Ball zurück. Und dafür wurde er auch mit seinem zweiten Satz Sieg des Abends belohnt. Nun hatte Hölzl den Druck auf seiner Seite, denn um zu gewinnen musste er nun die folgenden beiden Sätze gewinnen. Gesagt getan. Hölzl legte noch ein Schaufelchen nach und agierte wie im Zweiten, nur mit etwas mehr Nachdruck, und konnte so im fünften und entscheidenden Satz das Spiel nach Aschbach holen.

Im dritten Einzel des Tages traf Mario Steinbacher auf Sandra Fuchs. Die junge St. Weiterin hatte bis dahin erst zwei Einzelniederlagen in dieser Saison und Steinbacher wusste dass dies keine einfache Aufgabe werden würde. Satz eins verlief



recht vielversprechend. Der Aschbacher versuchte mit qualitativ guten Bällen sein Gegenüber in Fehler zu zwingen bzw. durch sicheres Blockspiel in Schach zu halten. Das zahlte sich dann auch knapp aus, und gewann den Ersten. Der zweite Satz war dann hart umkämpft und denkbar knapp ging dieser dann mit 12:10 an Fuchs. Satz Nummer drei war dann leider schon etwas deutlicher für die St. Weiterin aber Steinbacher schien in diesem Satz auch etwas Abwesend aber konnte trotzdem eine neue Taktik finden. Der darauf folgende Satz war dann wohl auch der am meisten umkämpfte gespickt mit schnellen Konteralleys, so manchen Schnittwechseln und Taktikvarianten. Doch leider ging dieser Satz mit 13:15 an Fuchs und somit auch das Match.

Nun kam wohl das wichtigste Spiel des langen Mittwoch Abends. Das Doppel, mit Ingo Hölzl und Ludwig gegen Lisa und Sandra Fuchs. Satz Eins bestach durch das sehr gut eingespielte Doppel aus St. Veit. Beide Damen agierten offensiv und gaben von Anfang an den Ton an. Satz zwei war dann schon etwas knapper und die Aschbacher gewöhnten sich langsam an die Spielweise ihrer Gegnerinnen. Nun kam die Wende im dritten Satz Pöll und Hölzl kannten nun fast alle Varianten der St. Weiterinnen und nutzten diese dann für ihre Taktik. Die Aschbacher demontierten die beiden regelrecht im dritten Satz und konnten mit dieser starken Leistung im Rücken auch gleich den Vierten mitnehmen. Im alles entscheidenden und vorallem wichtigsten Satz behielten die Aschbacher die Nerven und spielten ihre Souveränität aus. Hart umkämpft und doch mit einer gewissen Sicherheit konnten die Aschbacher sich dann im Endeffekt mit 12:10 durchsetzen.

Mit der 3:1 Gesamtführung im Rücken hatte Ingo Hölzl gegen Lisa Fuchs keine großen Probleme fertigte diese mit 3:0 ab. Leider lief dann die nächste Partie ähnlich ab nur halt für die St. Weiter. Ludwig Pöll konnte zwar gegen Sandra Fuchs im ersten Satz gut mithalten, und hätte diesen auch fast gewonnen, doch die junge St. Weiterin ist eine Fighterin und wurde im Laufe der Partie immer stärker.

Das nächste Match von Mario Steinbacher gegen Lukas Hochgerner war nicht gerade eines der besten des Aschbachers. Sichtbar immer noch unzufrieden mit der Niederlage gegen Sandra Fuchs, schlichen sich viele kleine Fehler ein die für Hochgerner reichten um den ersten Satz zu gewinnen. Leider ging es auch in dieser Partie weiter und Steinbacher ging sang und klanglos unter.

Nun aber zum Spitzenspiel des Abends Ingo Hölzl gegen Sandra Fuchs. Satz eins und zwei bestand auch gegenseitigem Abtasten um die jeweiligen Stärken und Schwächen des Gegners herauszufinden. Satz eins ging nach St. Veit und der zweite nach Aschbach. Im dritten Satz nutzte Hölzl das erlangte Wissen um Fuchs in Schach zu halten doch diese gab nicht nach und Hölzl musste noch etwas nachlegen um diesen Satz zu gewinnen. Im Vierten kam Lisa Fuchs plötzlich mit einer komplett neuen Taktik heran drückte alle offensiven Bälle von Hölzl mit aller Gewalt auf die Platte zurück. Hölzl war von diesem Bälle so überrascht dass dieser Satz relativ klar nach St. Veit ging. Und nun wie soll es anders sein ging es im fünften Satz so knapp her das keiner mehr ruhig sitzen bleiben konnte. Hölzl setzte noch mehr Kraft hinter seine Schläge und Fuchs konterte mit noch mehr Varianten. Zu guter letzt setzte sich dann doch aber eben sehr knapp mit 12:10 Lisa Fuchs durch.

Somit stand es Gesamt 4:4.

Das darauf folgende Einzel Mario Steinbacher gegen Lisa Fuchs war dann wieder halbwegs normal für den Aschbacher. Satz eins ging nach Aschbach und der zweite nach St. Veit. Aber man hatte nie das Gefühl das Steinbacher dieses Match verlieren könnte. Mit einem guten Service und platzierten Bällen hielt dieser seine Gegnerin in Schach die mit bösen Blicken versuchte eine Verunsicherung herbei zu führen. Doch Steinbacher war davon unbeeindruckt und spielte das Match mit 3:1 nach Hause.

Somit lag nun alles an Ludwig Pöll ob Sieg oder Unentschieden. Der erste Satz gegen Hochgerner drehte sich mitten im Spiel. Pöll lag weit voran und plötzlich hatte Hochgerner den Satz gewonnen. Der Aschbacher steckte diesen Verlust einfach in die Tasche und agierte in den Sätzen Zwei und Drei, so wie man es von ihm mittlerweile kennt, äußerst souverän mit hoher Durchschlagskraft. Im vierten Satz allerdings kam Hochgerner wieder in sein Spiel zurück und spielte wieder seine winkligen Bälle und baute so Druck gegen Pöll auf. So konnte der Aschbacher nur mehr sicher agieren und keinen Gegendruck aufbauen und so verlor Pöll auf neun. Im ... und alles ... Satz wieder einmal angelangt ging Pöll an die Platte und gab alles. Mit diesem Alles kam dann auch noch noch mehr Sicherheit in die Schläge und so wurde dieser Satz zur Abwechslung mal nicht im Nachspiel beendet sondern relativ eindeutig für den Aschbacher.

Mit diesem Einzel- und Gesamtsieg bleibt die Chance auf den Herbstmeistertitel noch offen.

Sportunion Aschbach 2 - SG St. Veit/Hainfeld 2 6:4

Ingo Hölzl 2:1, Ludwig Pöll 2:1, Mario Steinbacher 1:2, Doppel;

Sandra Fuchs 3:0, Lukas Hochgerner 1:2, Lisa Fuchs 0:3;

Schweißtreibend für alle

Beim Nachtragsspiel der sechsten Tischtennis Oberligameisterschaftsrunde hatte Sportunion Aschbach 2 - Union Oberndorf 3 zu Gast. Da ein Stammspieler aus Oberndorf verletzt ist mussten diese auf einen derzeit Ex-Landesligaspieler zurückgreifen um vollständig antreten zu können.

Nichts desto trotz wäre ein Sieg zu holen auch wenn der Ersatzspieler alle seine Einzel gewinne würde.

Mit dieser Motivation startete Ludwig Pöll gegen Johann Labner in das erste Match. Nach einer kurzen Gewöhnungsvase von Pöll an das aggressive Block und Konterspiel seines Gegners konnte dieser die Kontrolle über die Ballwechsel übernehmen und gab diese auch nicht wieder ab. Der Aschbacher dominierte mit gut platzierten Topspin Schlägen bzw. reagierte auch sehr gut auf eventuelle Blocks und ließ so dem Oberndorfer keine Chance um in sein Spiel zu finden. Somit ging es dementsprechend klar mit 3:0 für Aschbach aus.

Das zweite Einzel dieses Samstag Abends bestritten Ingo Hölzl und Stefan Winkler. Der Aschbacher übersah zwar den Anfang des Satzes und lag mit 1:5 im Rückstand doch nach einer Initialzündung packte Hölzl wieder seinen gewohnten offensiven Angriffsbälle aus und konnte den Satz noch zu seinen Gunsten beenden. In den Sätzen Zwei und Drei ließ der Aschbacher dann keine Zweifel mehr aufkommen wer an der Platte das Sagen hatte und gewann beide relativ eindeutig.

Nun zur ersten Partie des Ex-Landesligaspielers Christian Seyrlehner gegen Mario Steinbacher. Hier war allen klar das dieses Match kein Plansieg für Aschbach sein kann. Dennoch spielte Steinbacher groß auf und nutzte jede Gelegenheit die ihm der Oberndorfer bat um an Punkte zu kommen. Und siehe da Seyrlehner machte so manch kleinen Fehler und Steinbacher versuchte mit qualitativ guten Schlägen die Punkte zu machen. Bis zum Ende des ersten Satzes war alles noch offen doch im entscheidenden Moment konnte sich der Aschbacher dann doch den Satzgewinn im Nachspiel sichern. Im zweiten Satz verlief es ähnlich, allerdings agierte Seyrlehner nun viel offensiver da er merkte das Steinbacher nicht klein bei geben würde. Aber Steinbacher ließ sich auch davon nicht beeindrucken und spielte sich in einen Rausch. Es funktionierte fast alles qualitativ gute Bälle, sehr gute Platzierung und standhaft gegen die massiven Offensivschläge seines Gegners. Mit all diesen Eigenschaften erkämpfte sich der Aschbacher auch den zweiten Satz. Im dritten Satz kam dann aber der Oberndorfer immer mehr in sein Spiel und konnte mit so manchen Taktischen Varianten sich einen Vorsprung herauspielen, den er dann auch bis zum Schluss des Satzes halten konnte. Im darauf folgenden Satz wusste Steinbacher, alles oder nichts, wenn er jetzt nicht alles gibt würde Seyrlehner die Chance nutzen und auf und davon ziehen. Gesagt getan, der Aschbacher fand in seine quasi Rausch zurück und agierte auf alles was übers Netz kam offensiv. Egal ob Schupf oder Topspin, Steinbacher holte weit aus und fuhr über alles drüber. Mit diesem Lauf konnte der Aschbacher sein Gegenüber in Schach halten und zum Schluss auch Matt setzen.



Mit nun drei Einzelsiegen Vorsprung kam nun das Doppel zur Austragung. Wie gewohnt Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Christian Seyrlehner und Stefan Winkler. Der erste Satz war durchaus vielversprechend. Die Aschbacher kontrollierten vasenweise das Spiel doch zum Ende hin kam die Stärke von Seyrlehner immer mehr zu tragen, so ging dieser Satz leider mit 11:13 nach Oberndorf. In den darauf folgenden Sätzen übernahmen die Oberndorfer komplett die Kontrolle. Seyrlehner eröffnete Aschbach retournierte und Winkler schloss ab. Aber genau so auch umgekehrt, und die Aschbacher fanden einfach keinen Weg an dieser Wand vorbei.

Das vierte Einzel des Abends bestritten Ingo Hölzl und Johann Labner. Hölzl startete ausgezeichnet und ließ dem Oberndorfer im ersten Satz keine Chance. Aber leider, wie es halt so ist, wenn es zu einfach geht dann schaltet man einen Gang zurück. Mit dieser Abbremsung des Spiels kam dann Labner in sein Spiel und drückte Hölzl die Bälle einfach zurück und verursachte so Fehler seitens des Aschbachers. Prompt war dieser Satz dann auch schon verloren gegangen. Aber Hölzl wäre nicht Hölzl wenn dies nicht einfach wegstecken würde und wieder einen Gang zulegen würde. Satz Drei und Vier waren wieder wie der Erste. Der Aschbacher dominierte vom Service weg und ließ Labner nicht den Funken einer Chance. Das fünfte Einzel des Samstag Abends bestritten dann Ludwig Pöll und Christian Seyrlehner. Hier war eindeutig zu sehen dass der Oberndorfer immer mehr in sein gewohntes Spiel zurückfand und nach und nach mit gewaltigen offensiv Schlägen punktete. Pöll konnte zwar sehr gut mithalten aber Seyrlehner hatte immer etwas die Nase vorn.

Das nächste Einzel von Mario Steinbacher gegen Stefan Winkler war eine Fortführung des Laufes von Steinbacher. Von Beginn an sah man Steinbacher an was er tat und wie er seinen Gegner bezwingen kann. Dieser versuchte zwar sich davon zu befreien allerdings gelang ihm dies nur in wenigen Fällen. Bis zur Mitte des dritten Satzes ging das auch so weiter, doch dann schien Steinbacher bereits Spiel im Kopf beendet zu haben und spielte mit nicht mehr so nachdruck und so konnte Winkler immer näher herankommen. Aber der Aschbacher nahm sich nochmal bei der Nase und konnte den Satz mit 12:10 gewinnen.

Das siebenten Einzel des Abends war wohl das Nervenaufreibendste. Ingo Hölzl kämpfte gegen Christian Seyrlehner doch dieser war mittlerweile in seinem gewohnten Spiel angekommen. Aber dennoch konnte Hölzl immer Punkten und

so den Oberndorfer unter Druck setzen sodass dieser auch des öftern Nerven zeigte und so manch hilfreichen Fehler machte. Das ging so weit dass der erste Satz mit 16:14 endete und dies zu Gunsten des Aschbachers. Satz zwei ging dann relativ eindeutig an den Oberndorfer. Doch im dritten Satz begann das Spiel des ersten Satzes wieder. Und auch dieses mal kämpfte sich Hölzl in das Nachspiel und konnte auch hier wieder als Gewinner hervorgehen. Satz vier war dann wieder eine klare Sache für Seyrlehner. So musste nun der alles entscheidende fünfte und letzte Satz herhalten. In diesem Fall entschied dieser Satz sogar ob die Gesamte Meisterschaftsrunde zu Gunsten von Aschbach enden würde oder noch ein Einzel gespielt werden muss. Zu Beginn lief es leider nicht so gut für Hölzl und das Spiel schon auch schon fast verloren. Doch plötzlich verlor Seyrlehner die Konzentration und Hölzl machte Punkt um Punkt und sogar noch zum 10:10 ausgleichen. Beim nächsten Punkt riskierte Hölzl und setzte zu einem Vorhandtopspin an und setzte diesen genau auf die seitliche Linie den Seyrlehner nicht mehr erwischen konnte. Hölzl hat nun Matchball und es geschah etwas unerwartetes Seyrlehner konnte einen Schupfball nicht mehr über das Netz zurückbringen und so ging das Match und die Gesamte Tischtennis Meisterschaftsrunde zu Gunsten von Aschbach zu Ende.

Hier auch nun wieder vielen vielen Dank an den Fanclub der immer besser ausgerüstet zu den Meisterschaftsspielen kommt und uns so den nötigen Rückhalt gibt.

Sportunion Aschbach 2 - Union Oberndorf 3 6:2

Ingo Hölzl 3:0, Mario Steinbacher 2:0, Ludwig Pöll 1:1;

Christian Seyrlehner 1:2, Stefan Winkler 0:2, Johann Labner 0:2, Doppel;

Kampf der Giganten

In der neunten und letzten Herbstrunde der Tischtennis Oberligameisterschaft 2015/2016 kam es zum Showdown zwischen St.Peter/Au 1 und Sportunion Aschbach 2. Bei diesem letzten Spiel musste Aschbach gewinnen um den Herbstmeistertitel zu erringen, da mit einem Unentschieden das Spielverhältnis zugunsten von St.Peter/Au entscheidend würde. Im ersten Einzel trafen Ludwig Pöll und Stephan Schmutzer aufeinander. Und hier begann auch schon der Kampf. Pöll erwischte den Start ausgezeichnet und konnte sich gleich einen kleinen Vorsprung herausspielen. Doch Schmutzer stellte sich im Laufe des Satzes immer besser auf das aggressive Spiel des Aschbachers ein und konnte so den Ausgleich zum 9:9 erspielen. Schmutzer der bis dato erst ein Einzel verloren hatte agierte nun etwas offensiver und konnte sich so den ersten Satz sichern. Im zweiten Satz verlief es relativ ähnlich beide spielten wunderschöne spinnige offensiv Schläge die jeweils den anderen zur Verzweiflung brachten, doch leider endete auch dieser Satz zugunsten von St.Peter. Der dritte Satz war dann wirklich eine Augenweide sowohl für die Spieler als auch für die zahlreichen Zuschauer. Die Spannung war kaum auszuhalten, und das schon im ersten Spiel des Abends. Schmutzer spielte wie immer seine ausgezeichneten Topspinnschläge und Pöll konterte mit sehr guten Blocks und aggressiven Vorhandschlägen. Nach langem Hin und Her ging es dann 17:15 für Schmutzer aus.

Gleich darauf kam es zum nächsten großartigen Spiel des Abends, Mario Steinbacher gegen Martin Mayerhofer. Mir fallen dazu keine Worte ein, es war einfach eine sensationelle Partie. Auch die Zuschauer die mit Fortlauf des Abends immer mehr wurden, gingen richtig mit und motivierten so die Spieler zu noch besseren Topleistungen. Satz eins ging denkbar knapp an Steinbacher. Der Zweite an Mayerhofer und der dritte wieder an Steinbacher. Alle drei Sätze gingen immer mit nur zwei Punkten Unterschied zu Ende. Der vierte Satz wäre der Knackpunkt gewesen, denn Steinbacher hätte mit diesem eine äußerst wichtige Partie gewonnen. Aber leider schien Steinbacher die Konzentration verloren zu haben und machte so manch kleinen Fehler die für Mayerhofer ausreichten um diesen Satz klar zu gewinnen. Mit diesem Satzverlust im Nacken legte Steinbacher im entscheidenden fünften Satz einen gewaltigen Fehlstart hin. 5:1 hinten, 8:2 - alles schien verloren. 10:4 für den St.Peterer nun schien wirklich alles gelaufen. Doch siehe da, wer kommt den da aus seinem Tief zurück. Steinbacher gab alles was noch möglich war. Taktische Varianten, qualitative Angriffsschläge und sichere Blocks brachten Steinbacher auf ein 10:7 heran und veranlasste Mayerhofer dazu ein Timeout zu nehmen. Aber auch dies brachte Mayerhofer nicht den erhofften letzten Punkt. Sondern Steinbacher stellte noch auf 10:8. Steinbacher war nun am Service - er machte ein Seitenoberschnitt Service das Mayerhofer mit Mühe und Not halbhoch in Richtung der Seitenlinie auf die Platte brachte. Steinbacher sah seine Chance, umlief seine Rückhand und sammelte mit aller Wucht den Ball ins Netz. Somit viel Mayerhofer ein Stein vom Herzen und Steinbacher war ... man kann es sich denken.

Das dritte Einzel dieses spannenden Abends war wohl die Überraschung des Tages. Ingo Hölzl musste gegen den jungen David Hackensöllner an die Platte. Dieses Match war geprägt von beiderseitigen offensiv Schlägen und kontrollierten Blocks. Hölzl zog und zog und zog und Hackensöllner stand wie eine Mauer und ließ keinen einzigen Ball durch. Aber umgekehrt hatte der St. Peterer des öftern ein Loch in der Verteidigung des Aschbachers gefunden und konnte so

ständig etwas davon ziehen. Der erste Satz ging noch knapp an Hackensöllner, die beiden darauf folgenden verliefen mit steigender Leistungskurve für Hackensöllner und fallender Kurve von Hölzl leider eindeutig nach St. Peter/Au. Das letzte Doppel dieser Herbstsaison bestritten für Aschbach wie immer Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Stephan Schmutzer und David Hackensöllner. Im ersten Satz kamen die Aschbacher noch nicht so ganz zurecht mit den spinnigen Bällen von Schmutzer und den darauf folgenden Abschlüssen von Hackensöllner. Doch im Zweiten fanden sie einen Weg und dieser Weg bescherte ihnen dann auch den Satzausgleich. Doch in den Sätzen Drei und Vier schlich sich etwas der Fehlerteufel ein. Mit diesem Etwas konnten die St. Peterer das Spiel klar bestimmen und ließen dann auch keinen Zweifel mehr aufkommen dass Sie diese Doppel auch gewinnen würden und haben.

Vorausgreifend möchte ich gleich hier darauf hinweisen dass die nächsten drei Einzel äußerst spannend und hart umkämpft waren, und natürlich alle in den alles entscheidenden und vor Spannung kaum auszuhaltenden fünften Satz gingen.

Das Erste dieser drei Einzel bestritten Ludwig Pöll und Martin Mayerhofer. Hier überraschte Pöll sein Gegenüber dermaßen dass der Aschbacher gleich die ersten beiden Sätze für sich entscheiden konnte. Aber Mayerhofer der bis dato die Nummer Zwei in der Einzelrangliste der Oberliga Tischtennismeisterschaft inne hatte, gab diese Spiel natürlich nicht auf und kämpfte sich mit allem was er hatte zurück ins Match und konnte so noch den Satzausgleich herbeiführen. Und nun war es wieder so weit - der fünfte Satz - wie schon vorhin angekündigt, die Nerven lagen blank beiden gaben alles und machten dadurch auch so manch scheinbar leichten Fehler. Lange Rede kurzer Sinn dieser Satz ging mit 18:16 an - Martin Mayerhofer.



Im darauf folgenden Einzel bekämpften sich Ingo Hölzl und Stephan Schmutzer. Hier gab es Abwechslung pur. Satz Eins an Schmutzer und Satz Zwei an Hölzl, der Dritte ging dann wieder nach St. Peter und der Vierte nach Aschbach. All diese Sätze gingen mit einem relativ ähnlich Ergebnis zu Ende. Nun aber zum fünften Satz. Wie schon so oft geschrieben, hart umkämpft und die Nerven spielten so manch einen Streich. Verzweiflung auf der einen und Freude auf der anderen Seite. Und genau so schnell wechselte auch wieder die Stimmung auf beiden Seiten. Doch im Endeffekt konnte sich dann doch Schmutzer durchsetzen.

Und nun zum dritten, bereits angekündigten spannenden Einzel - Mario Steinbacher gegen David Hackensöllner. Hier begann es ganz anders als von so mach St. Peterer Zuschauer erwartet. Steinbacher, wie soll man es schreiben, führte den jungen Hackensöllner regelrecht vor. Satz ein ging auf fünf und der Zweite mit Zwei Punkten zu Ende. Hier glaubte nun auch keiner mehr das Hackensöllner das Ruder noch rumreißen könne. Doch Tischtennis wäre nicht Tischtennis wenn nicht genau das passieren würde. Der St. Peterer fasste noch einmal Mut und begann nun einen erbitterten Kampf. Mit technisch nahezu perfekten offensiv Bällen brachte er Steinbacher immer mehr in die Defensive und machte so Punkt um Punkt und holte sich so den dritten Satz. Im Vierten ging es in ähnlicher Manier weiter, und dies war wohl auch der am meist umkämpften Sätze dieses Matches. Dieser Kampf ging so weit dass nun auch alle Zuschauer wieder ins Schwitzen kamen. Mit all diesem Schweiß holte sich der St. Peterer auch den vierten Satz mit 16:14. Und hier sind wir wieder angekommen im fünften und letzten Satz. Alle waren angespannt, alle dachten es würde ein noch nie dagewesener finaler Satz werden. Doch wir spielen Tischtennis und es kommt immer anders als man denkt. Steinbacher besinnte sich wieder auf den Verlauf der ersten beiden Sätze und nutzte dieses wiedererlangte Wissen mit ein paar Varianten um keine Zweifel aufkommen zu lassen wer hier dieses Match unbedingt noch gewinnen wolle. So war es dann auch, eindeutig wie in den ersten Beiden ging dieser entscheidende Satz für Steinbacher zuende.

Wer nun spontan sagen kann wie der momentane Gesamtstand war, der war nicht dabei denn den dort anwesenden Zuschauern war dieses Ergebnis nicht dem Verlauf würdig.

Trotz dieser Niederlage bedankt sich die gesamte Mannschaft von Sportunion Tischtennis Aschbach 2 bei allen Zuschauern und vorallem bei seinem treuen Fanclub der wie immer ein sicherer Hafen für alle war und wünscht allen schöne Feiertage.

St. Peter/Au 1 - Sportunion Aschbach 2 6:1

Martin Mayerhofer 2:0, Stephan Schmutzer 2:0, David Hackensöllner 1:1, Doppel;
Mario Steinbacher 1:1, Ingo Hölzl 0:2, Ludwig Pöll 0:2;

Schnelle Partie gegen Wörth

In der ersten Rückrunden Partie der Tischtennis Oberliga 2016 wurde Sportunion Tischtennis Aschbach 2 bei den Gastgebern TTC Wörth recht herzlich begrüßt.

Aus Erfahrung wussten aber alle dass dies kein einfaches Match wird, auch wenn die Gastgeber momentan eher am hinteren Ende der Rangliste zu finden sind. Nichts desto trotz musste die Partie erst gespielt werden.



Den Auftakt dieses Freitag Abends bestritten Ludwig Pöll und Hubert Zöchbauer, und dieser begann durchaus nach Plan. Die ersten beiden Sätze gingen relativ klar an den Aschbacher der keinerlei Probleme zu haben schien und so das Spiel eindeutig bestimmte. Doch im Tischtennis ist alles möglich, und so kam es wie es kommen musste, wenn etwas eindeutig aussieht. Der Faden riss und Pöll stand komplett neben sich. Diese Chance ließ sich Zöchbauer nicht entgehen und diktierte nun seinerseits das Spiel und entschied auch diesen dritten Satz für sich. Aber Ludwig bewies seine Nervenstärke und hakte diesen Satzverlust ab. Mit neuem Elan und besinnte er sich auf

den Beginn dieses Matches und konnte nahtlos daran anheften, und zerstörte seinen Gegner daraufhin.

Das zweite Einzel von Ludwig Pöll gegen Friedrich Sonnleitner begann mit etwas Abtasten der aktuellen Fähigkeiten und der Tagesverfassung. Schlussendlich hatte der Aschbacher die besseren Karten und konnte mit Qualität und sehr guten Reaktionsvermögen die Oberhand behalten und entschied so den ersten Satz. Im Zweiten konnte er seine qualitativen Topspin Schläge noch etwas steigern wodurch Sonnleitner resignierte und diesen Satz ohne große Gegenwehr abgab. Aber im dritten Satz raffte sich der Wörther noch einmal auf und zeigte seine Stärken. Doch Pöll ließ sich davon nicht groß beeindrucken und kämpfte bis zum Schluss. Mit diesem Kampfgeist konnte er dann seinen Gegner im Nachspiel des Satzes dann noch bezwingen.

Mario Steinbacher hatte an diesem Abend etwas mit seiner Konzentration und Kampfeswillen zu kämpfen. In seinem ersten Match gegen Friedrich Sonnleitner schien er im ersten Satz komplett abwesend und dementsprechend ging auch der erste Satz zu Ende. Im zweiten Satz ging es dann schon etwas besser doch auch hier reichte es nicht um den diesen zu gewinnen. Doch im darauf folgenden kam etwas aktives Tischtennisspiel zum Vorschein seitens des Aschbacher, und siehe da dieser Satz konnte dann auch auf dem eigenen Konto verbucht werden. Aber diese Aktivität hielt leider nicht sehr lange. So musste Steinbacher leider eine Niederlage des Abends verdauen.

In seinem zweiten Einzelmatch gegen Robert Humpel ging es dann schon etwas besser. Mit guter Qualität vom Service an konnte der Aschbacher seinen Gegner in Schach halten und kontinuierlich kleine Punkte verbuchen. Mit dieser Kontinuität und etwas aktiven Tischtennis konnte Steinbacher seinen Gegner in Fehler zwingen bzw. direkt punkten. So konnte der Aschbacher seine Niederlage wieder wett machen.

Ingo Hölzl startete an diesem Abend ausgezeichnet und ließ Robert Humpel nie wirklich eine Chance. Dieser versuchte zwar mit seinen plötzlichen Gegenoffensiven zu Punkten doch Hölzl war davon eher wenig beeindruckt und machte mit ihm kurzen Prozess. 5, 9 und 6 waren die Punkte die er dem Wörther ließ.

Das zweite Einzel von ihm war ein Fehlstart den man normalerweise lange suchen muss. Aber mit seiner Spielstärke konnte er einen Fünf zu Neun Rückstand in einen 13 zu 11 Satzgewinn umdrehen. Im zweiten Satz kam dann der „normale“ Hölzl zum Vorschein und machte kurzen Prozess mit Zöchbauer. Der dritte Satz war dann wieder mit etwas Gegenwehr des Wörthers doch dieser hatte nie wirklich eine Chance.

Zum Abschluss noch das Doppel. Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Robert Humpel und Friedrich Sonnleitner. Dies war dann auch die längste und Nervenaufreibende des Abends. Satz Eins ging mit etwas Gegenwehr seitens der Wörther doch klar an die Aschbacher. Danach wurden Pöll - Hölzl noch stärker und demolierten die beiden Wörther regelrecht. Aber Tischtennis wäre nicht Tischtennis wenn es nicht plötzlich anders kommen würde. Humpel - Sonnleitner fanden einen Weg wie sie die beiden Aschbacher in Schach halten konnten und so in ihr Spiel fanden. Knapp aber doch holten sich die Wörther den dritten Satz. Da nun beide Paarungen im Doppel angekommen schienen ging es im vierten Satz heiß her. Beide Seiten ließen kaum einen Chance aus um an Punkte zu gelangen. Die logische folge daraus war, dass dieser Satz natürlich in die Verlängerung ging. Mit einem leichten Fehler seitens der Aschbacher und einem schönen Punkt der Wörther ging auch dieser Satz an die Gastgeber. Nun musste der entscheidende fünfte Satz her. Dieser verlief ausgeglichen und keiner konnte sich so wirklich absetzen. Doch ab dem Stand von 7:7 konnte die Aschbacher mit ein paar wunderschönen Punkten eine Satzführung von 10:8 herausspielen. Wörth hatte das Servicerecht und Aschbach hatte Pöll zur Service annahme. Alle Zuschauer, danke an den Fanclub der extra angereist war, dachten bloß keinen Fehler machen,

sicher reinspielen. Auch Pöll sah man an dass dies sein Plan war. Doch Plötzlich als der Ball in der Luft war und auf dem Weg über das Netz zum Aschbacher machte es klick im Kopf von Pöll und dieser entschied sich volle Kanne mit der Rückhand durchzuziehen und setzte diesen genau auf die Seitliche Linie und war so unerreichbarer für den Wörther.

Mit diesem Sieg in der ersten Rückrunde der Tischtennis Saison 2015 / 2016 bleibt Aschbach weiter dran um sich den eventuellen Meistertitel zu erkämpfen.

TTC Werke Wörth 1 - Sportunion Aschbach 2 1:6

Friedrich Sonnleitner 1:1, Robert Humpel 0:2, Hubert Zöchbauer 0:2;
Ingo Hölzl 2:0, Ludwig Pöll 2:0, Mario Steinbacher 1:1, Doppel;

Jedes Match ein Kampf

In der zweiten Rückrunde der Oberliga Tischtennismeisterschaft durfte diesmal Sportunion Tischtennis Aschbach die Gäste aus Pottenbrunn begrüßen. An diesem Mittwoch Abend wurde aufgrund eines Wunsches des Gäste auf zwei Tischen gespielt damit ihr Nachwuchsspieler früh genug nach Hause kommt.

Das erste Spiel des Abends bestritten Ludwig Pöll und der eben genannte Nachwuchsspieler David Zagorov. Entgegen des Titels dieses Berichts war dies die einzige Partie die nicht so stark umkämpft war. Ludwig Pöll sorgte mit qualitativen Topspins dafür das sein Gegenüber nie wirklich die Gelegenheit bekam um Punkte machen zu können. Zagorov zeigte zwar des öfteren dass seit Herbst etwas dazugelernt hat, aber es reichte noch nicht ganz.

Um nun dem Titel zu entsprechen kommt nun die zweite Partie des Abends, Ingo Hölzl gegen Marcel Petry. Im ersten

Satz schien noch alles klar zu sein und so ließ der Aschbacher keinen Zweifel aufkommen wer hier den Ton angibt. Doch der alte Haudegen aus Pottenbrunn konnte ab dem zweiten Satz seine Erfahrung viel besser ausspielen und konnte so nicht nur diesen knapp gewinnen, sondern auch gleich den Dritten. Doch Hölzl ist auch nicht von Gestern und zeigte darauf wieder einmal wo der Hammer hängt und zerstörte Petry regelrecht. Somit ging es nun in den entscheidenden fünften Satz. Ein knappes Hin und Her zwischen den beiden doch letztendlich konnte sich Marcel Petry mit 11:9 durchsetzen.



Im dritten Einzel des Abends musste Mario Steinbacher gegen Horst Göls an die Platte. Dieses Match begann mit einem fullminanten Fehlstart des Aschbacher, denn Göls zog klar mit 6:0 davon. Doch plötzlich machte es klick, im Kopf von Steinbacher, und genau so schnell wie sich der Rückstand ergab war plötzlich eine 9:7 Satzführung von Steinbacher da. Mit diesem Aufwind im Rücken konnte auch der erste Satz nach Aschbach geholt werden. Der darauf folgende Satz war dann doch von Anfang an hart umkämpft, wie soll es anders sein wenn ein Satz umkämpft ist, ging dieser in die Verlängerung. Doch leider ging dieser zugunsten der Gäste aus Pottenbrunn zuende. Die Sätze Drei und Vier waren genau so hart umkämpft jeder versuchte mit taktischen Bällen den Gegner in kleine Fehler zu zwingen bzw. einen Vorteil herauszuspielen um so an Punkte zu gelangen. Aber leider hatte Göls in beiden Sätzen das Näschen etwas vorn und besiegelte damit den zweiten Einzel Sieg der Pottenbrunner.

Das nun so wichtige Doppel stand nun am Programm. Alle wussten, Spieler und Zuschauer, das dies das Zünglein an der Waage sein kann. Mit diesem Wissen im Hinterkopf gingen Ludwig Pöll und Ingo Hölzl gegen Marcel Petry und Horst Göls ans Werk. Um das ganze wieder etwas abzukürzen, schöne Ballwechsel, gute Qualität auf beiden Seiten und durchdachte Spielzüge prägten die ersten vier Sätze. Doch im alles entscheidenden fünften Satz ging seitens der Aschbacher ein Lichtlein auf dass dazu führte das die Gäste aus Pottenbrunn nicht mehr wirklich eine Chance hatten.

Ingo Hölzl musste nun gegen den jungen David Zagorov ran. Mit schnellen Gegentopspins und platzierungswechseln war dies eine schön anzusehende Partie. Doch man merkte das Hölzl immer noch ein bisschen nachlegen konnte und so den Pottenbrunner im Griff hatte. Nur kurz hatte Hölzl eine Konzentrationslücke die ihm einen Satzverlust bescherte. Doch im Großen und Ganzen eine klare Angelegenheit für Aschbach.

Für die meiner Meinung nach größte Sensation sorgte Ludwig Pöll, denn dieser hatte Horst Göls dermaßen unter Kontrolle so etwas hast du noch nicht gesehen. Göls brachte aus der Halbdistanz Ball um Ball aber Pöll machte damit was er wollte und konnte immer noch etwas mehr Druck aufbauen. Satz Eins und Zwei gingen klar für Pöll zuende der dritte ging knapp an Göls aber im vierten war Pöll wieder da und bezwang den Kämpfer aus Pottenbrunn.

Das nächste Match bestritten dann Mario Steinbacher und Marcel Petry. Hier ging es einerseits klar aber dennoch knapp

zuende. Der erste ging an Aschbach der zweite nach Pottenbrunn der dritte wieder nach Aschbach und der vierte wieder nach Pottenbrunn. Also sind wieder einmal im fünften Satz angekommen. Hier zeigte sich wiederum, dass Erfahrung sehr viel ausmachen kann. Steinbacher wechselte alle paar Punkte seine Taktik um dem Verteidigungsspiel von Petry entgegen zu Wirken, doch dieser konnte sich immer nach einem oder zwei Ballwechseln darauf einstellen und machte so Steinbacher das Leben schwer. Zu guter letzt hatte Steinbacher auch noch Pech als im beim Stand von 9:10 ein Standardtopspin abrisst und der Ball es nicht mehr über das Netz schaffte. Somit ging der Pottenbrunner siegreich von der Platte. Im Einzel zwischen Ingo Hölzl und Horst Göls ging es ebenfalls heiß her. Auch hier könnte man wieder schreiben wie die ersten vier Sätze verteilt wurden doch im Endeffekt entscheidet auch hier wieder der letzte Satz. Und in diesem Fall, man soll es kaum glauben, ging dieser mit einem positiven Ergebnis für Aschbach zu Ende.

Nun zur achten Einzelpartie, Mario Steinbacher gegen David Zagorov. Hier dachten alle es wäre eine klare Angelegenheit da der Pottenbrunner heute noch nicht wirklich überzeugen konnte. Zu Beginn war es auch so, Steinbacher hatte keinerlei Probleme mit den Bällen seines Gegners und jenen relativ klar ausspielen. Doch Steinbacher ab dann etwas mit seinen Kräften zu kämpfen und versuchte nur noch den Ball im Spiel zu halten und über die Fehler des Pottenbrunners das Match zu gewinnen. Aber Zagorov begann Punkte zu machen und kaum noch Fehler. Dieser attackierte sogar Angriffs-bälle von Steinbacher und machte so so manchen spektakulären Punkt. Nicht nur Punkte machte der Pottenbrunner sondern auch den zweiten Satz. Der dritte verlief relativ ähnlich doch Steinbacher konnte sich zu manch Punktsschlag überwinden und konnte so einen Vorsprung für den Satzgewinn herauspielen. Im Vierten machte der Aschbacher ein paar Punkte und darauf resignierte der junge Pottenbrunner und somit hatte Steinbacher kein Problem mehr das Match nach Hause zu spielen.

Nach einem gemütlichen Umtrunk und etwas Fachgeplänkeleien trennten sich Aschbach und Pottenbrunn in Freundschaft und gingen ihre Wege.

Sportunion Aschbach 2 - SG Pottenbrunn / St. Pölten 3 6:3

Ludwig Pöll 2:0, Ingo Hölzl 2:1, Mario Steinbacher 1:2, Doppel; Marcel Petry 2:0, Horst Göls 1:2, David Zagorov 0:3;

Ein schwarzer Tag mit dem hellen Dress

Bei der dritten Rückrunde der Tischtennis Oberligameisterschaft trat Sportunion Tischtennis Aschbach 2 in Pottenbrunn gegen SG Pottenbrunn/St. Pölten 2 an. Zum ersten mal liefen die Aschbacher mit einem Gelb-Grünen Dress ein das optisch auch was hermacht, allerdings hatte jenes noch keine Match Erfahrung wie es schien. Von Anfang an lief es nicht wirklich rund.

Im ersten Spiel Ludwig Pöll gegen Florian Purcica konnte man schon die ersten Zeichen von Müdigkeit erkennen. Der komplette Bewegungsapparat lief nie wirklich rund. Purcica dominierte daher vom Service weg den Spielzug und ließ so bei Pöll nie wirklich in sein Spiel finden. Resultat dessen war ein klarer Erfolg für den Pottenbrunner.

Im zweiten Match Mario Steinbacher gegen Anton Limlei schien es schon besser zu laufen. Steinbacher murzte sich irgendwie durch das Materialspiel seines Gegners und konnte so sogar einen 2:0 Satzführung herauspielen. Doch ab dem dritten Satz begann der Pottenbrunner sein Material offensiver einzusetzen und zerstörte dadurch komplett den



Rythmus von Steinbacher. Viele kleine Fehler seitens des Aschbachers machten es Limlei zusätzlich noch leichter. Bis dann am Ende des fünften Satzes komplett die Luft draußen war und Steinbacher überhaupt kein Mittel mehr gegen ihn fand.

Das darauf folgende Einzel Ingo Hölzl gegen Martin Strassmayr sah dann zu Beginn etwas besser aus. Doch mit vorlauf der Partie schlich sich auch bei Hölzl eine Zähigkeit bzw. Müdigkeit ein. Er konnte zwar mit Standardschlägen Punkte machen aber wirklich sehenswert war das diesmal nicht. Irgendwie konnte der Aschbacher dieses Einzel auch für sich entscheiden doch für die darauf folgenden Spiele hieß das nichts Gutes.

Das Doppel zwischen Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Anton Limlei und Florian Purcica entsprach in etwa den vorherigen Vorstellungen. Nicht wirklich Rund - daraus folgende kleine Fehler bzw. schlechte Platzierungen machte es den Gegnern nicht schwer das Kommando zu übernehmen. Dementsprechend ging das Doppel auch mit 3:0 an die Gastgeber aus Pottenbrunn.

Das Einzel Ludwig Pöll gegen Anton Limlei war der Leistungskurve entsprechend - steil bergab. Doch im zweiten Satz versuchte Pöll mit einem minimalistischen Spiel den Gegner herauszufordern aktiver bzw. risikoreicher zu agieren. Dies funktionierte verblüffenderweise extrem gut. Mit dieser Taktik machte Limlei nur zwei Punkte in diesem Satz. Doch Limlei ist auch nicht von gestern und stellte sich darauf ein. In den folgenden Sätzen ließ er sich nicht mehr darauf ein und besiegte Pöll klar.

Das fünfte Einzelmatch des Freitagabends bestritten dann Ingo Hölzl und Florian Purcica. Auch hier war wieder Purcica der der das Spiel dominierte und mit 2:0 in Sätzen voraus lag. Allerdings war nun bei Purcica wortwörtlich die Luft draußen. Dieser konnte nun plötzlich keine zwei oder drei Bälle mehr ohne Fehler spielen und half so Hölzl der ebenfalls nicht mehr aktiv spielen konnte den Satzausgleich herzustellen. Im alles entscheidenden fünften Satz ging es nur mehr darum wer den Ball einmal öfter über das Spielnetz konnte. Beiderseits war die Luft bzw. Kraft nicht mehr vorhanden. Ein Timeout von Purcica genügte dem Pottenbrunner im Endspurt seine Zweipunktführung ins Trockene zu bringen und damit die 5:1 Gesamtführung zu fixieren.

Das darauf folgende Einzel Mario Steinbacher gegen Martin Strassmayr hätte eigentlich nach Papierform einen klaren Angelegenheit für den Aschbacher sein sollen. Satz eins war noch OK, aber ab dem zweiten Körper und Geist nicht mehr anwesend. Viele kleine Fehler, schlecht platzierte Offensivschläge und hadern mit sich selbst sind das Rezept dafür wie man ein Match klar verlieren kann. Steinbacher versuchte zwar irgendwie wieder in sein Spiel zu finden, doch um die Burg gelang ihm das nicht. Strassmayr nutzte natürlich diese Gelegenheit und begann Punkte herauszuspielen und zu machen. Ab da lief Steinbacher ständig einem Rückstand hinterher und konnte diesen nicht mehr wettmachen.

Die Gedanken nach dieser Meisterschaftsrunde wären in keinster Weise mehr für die Öffentlichkeit - DANKE. segvhs

SG Pottenbrunn / St. Pölten 2 - Sportunion Aschbach 2 6:1

Anton Limlei 2:0, Florian Purcica 2:0, Martin Strassmayr 1:1, , Doppel;
Ingo Hölzl 1:1, Ludwig Pöll 0:2, Mario Steinbacher 0:2;

Hölzl, Pöll im Alleingang

In der vierten Rückrunde der Tischtennisoberliga durfte Sportunion Aschbach 2 nach Gottsdorf-Persenbeug anreisen. An diesem Montag Abend schien vorerst noch alles relativ normal abzulaufen. Das Einspielen verlief relativ normal und das Befinden aller Spieler schien auch auf gewohntem Niveau zu sein.

Doch im ersten Spiel zeigte sich schon wie dieser Tischtennisabend verlaufen würde. Ludwig Pöll musste gegen Andreas Bierbaumer an die Platte und zeigte von Anfang an wer hier den Ton angibt. Der Aschbacher agierte auf jeden Ball äußerst souverän und zeigte kein einziges mal ein Zeichen einer Schwäche. Dementsprechend verliefen auch alle drei Sätze sehr eindeutig zu Gunsten von Pöll.

Im zweiten Match trat Mario Steinbacher gegen Heinz Laubert an. Hier war nun umgekehrtes Spiel. Der Gottsdorfer diktierte mit seinem schnellen und fast unvorhersehbaren Bällen das Spiel. Steinbacher versuchte zwar ständig zu variieren doch Laubert hatte fast immer die richtige Antwort parat. Genau so schnell wie die Partie Pöll - Bierbaumer zuende war, war auch diese vorbei, aber leider zugunsten der Gastgeber.

Das dritte Einzel bestritten Ingo Hölzl und Andreas Brunner. Auch diese Match war dann wieder äußerst einseitig, doch diesmal wieder zugunsten der Aschbacher. Hölzl zerpfückte Brunner nach Strich und Faden. Kaum ein Ballwechsel dauerte länger als drei Schläge und schon war wieder ein Punkt für den Aschbacher. Genau so schnell wie die vorhergehenden Matches war auch dieses nach drei Sätzen beendet.

Im Doppel traten wie immer Ludwig Pöll und Ingo Hölzl für Aschbach an. Ihre Gegner waren Andreas Bierbaumer und Heinz Laubert. Doch auch hier wieder ein ähnlicher Ablauf. Die Aschbacher diktierten den Spielverlauf und ließen den Gottsdorfern nicht all zu viele Chancen auf Punkte. Egal wer von den Aschbachern den Ball spielte, die Gastgeber hatte ihre Mühe mit der Annahme bzw. ihn platziert zurückzuspielen. Auch wenn Laubert oder Bierbaumer eine offensive starteten Pöll und Hölzl hatten immer eine bessere Antwort darauf. So ging auch diese Begegnung mit 3:0 für Aschbach zuende.

Das darauf folgende Einzel von Ludwig Pöll gegen Heinz Laubert dauerte dann doch einen Satz länger. Nach dem Pöll den ersten Satz für sich entscheiden konnte, konterte der Gottsdorfer abrupt ebenfalls mit einem Satzgewinn. Doch dann



war Pöll wie ausgewechselt, es lässt sich kaum in Worte fassen was dann geschah. In den beiden darauf folgenden Sätzen machter Laubert nur vier Punkte. Pöll zerstörte sein Gegenüber dermaßen dass dieser komplett von der Rolle war und wortwörtlich keine zwei Bälle spielen konnte. So konnten sich die Aschbacher Teamkollegen samt den angereisten Fans diesen Sieg feiern.

Im Einzel zwischen Ingo Hölzl und Andreas Bierbaumer waren ebenfalls keine großen Ballwechsel, denn Hölzl dominierte auch hier von Beginn an das Geschehen. Satz Eins, Zwei und Drei waren wieder so schnell vorbei wie sie begonnen hatten. In kürzester Zeit zerpflügte der Aschbacher mit schnellen und druckvollen Bällen seinen Gegner. Dieser konnte wirklich nur reagieren und versuchen die Bälle irgendwie zu erreichen.

Nun zum Match von Mario Steinbacher gegen Andreas Brunner. Hier bekamen die Zuschauer zu sehen wie es aussieht wenn jemand keinen guten Tag hat. Steinbacher schien in der ersten beiden Sätzen nicht wirklich anwesend zu sein, und so so konnte Brunner mit schnellen offensiven Bällen das Spiel beherrschen und auch seinen gunsten beenden. Doch im dritten Satz stellte Steinbacher seine Taktik und Spielweise komplett um. Siehe da, der Gottsdorfer hatte seine mühe Not und konnte nun sein Spiel nicht mehr auf die Platte bringen. Der Aschbacher blieb beinhart bei seiner neuen Taktik und kam so nun auch zu Punktschlägen seiner seits. Mit dieser Mischung aus Ball halten und doch manchmal offensiv tätig zu werden machte Steinbacher Punkt um Punkt und kam so bis in den alles entscheidenden fünften und letzten Satz. Der Aschbacher konnte zu Beginn des Satzes einen kleinen Vorsprung herausspielen doch der Gottsdorfer holte kontinuierlich auf bis zum Stand von 9:9. Steinbacher am Service - Brunner retourniert und der wickelte sich so um das Netzband dass dieser für den Aschbacher unerreichbar war. Die Gedanken der Zuschauer waren klar an den Gesichtern abzulesen, doch Steinbacher zeigte Nervenstärke und machte mit seinem zweiten Service direkt den Punkt. Nun war Brunner wieder an der Reihe um zu servieren. Diese nutzte auch gleich diesen Vorteil um einen Punkt zu machen. Doch dann war es auch schon vorbei mit Punkten seitens des Gottsdorfers, Steinbacher zog sich am Riehm und spielte die drei darauf folgenden Punkte so konzentriert, wie man es sich vorstellen würde, das Brunner zwar versuchte die Punkte zu machen doch einfach nicht durch kam. So verbuchte Steinbacher den entscheidenden Mannschaftspunkt und besiegelte diese Meisterschaftsrunde mit einem knappen und Nervenaufreibenden Sieg.

Gottsdorf-Persenbeug 1 - Sportunion Aschbach 2 1:6

Heinz Laubert 1:1, Andreas Bierbaumer 0:2, Andreas Brunner 0:2;

Ingo Hölzl 2:0, Ludwig Pöll 2:0, Mario Steinbacher 1:1, Doppel;

Ein Spiel wie ein Spannungsbogen

Die fünfte Rückrunde der Tischtennis Oberliga Meisterschaft ging in Aschbach über die Bühne. Zu Gast war diesmal SG Umdasch Amstetten 2 die auf Grund einer Operation von Michael Wendl mit folgenden Spielern einliefen: Jakob Hartl, Bernhard Schnederle und Hermann Feigl. Diese Zusammenstellung durfte man nicht unterschätzen denn Hartl ein junger aufstrebender Spieler, Hermann Feigl ein alter Hase in diesem Sport und Bernhard Schnederle sind eben eine Mischung die durchaus gefährlich werden können.

Das erste Spiel an diesem Freitag Abend bestritten Ludwig Pöll und Jakob Hartl. Hier war, wie oben erwähnt, gut zu erkennen das Hartl ein aufstrebender Spieler ist denn in den ersten beiden Sätzen hatte Pöll seine liebe Not mit dem guten Service und agilen Spiel zurecht zu kommen. Allerdings im dritten Satz konnte sich der Aschbacher besser auf seinen Gegner einstellen und diesen bis ins Nachspiel zwingen. Doch leider ging dann auch dieser knapp verloren.

Dafür war im zweiten Einzel des Abends alles zu Gunsten von Ingo Hölzl gegen Hermann Feigl. Der junge Aschbacher lies seinem Gegeüber nicht den Funken einer Chance und fertigte ihn mit platzierten Angriffsbällen und qualitativ guten Topspins regelrecht ab. Darum waren Satz ein zwei und drei auch relativ schnell vorbei und so konnten die Aschbacher den Gesamtausgleich erzielen.

Im dritten Einzel des Abends, Mario Steinbacher gegen Bernhard Schnederle, konnte der Aschbacher einen ausgezeichneten Start hinlegen. Der Amstettner kam einfach nicht zurecht mit den Bällen von Steinbacher, und so gingen die ersten beiden Sätze eindeutig zugunsten von Aschbach aus. Im dritten Satz stellte sich Schnederle etwas besser auf das Spiel des Aschbachers ein und konnte so durch selbstmotivation und gnadenlose Angriffsbälle eine Vorsprung herausspielen den er auch zu einem Satzgewinn ummünzen konnte. Der Vierte Satz war dann ebenfalls wieder hart umkämpft, doch Steinbacher variierte nun alle paar Punkte seine Taktik sodass Schnederle zu so manch kleinen Fehler gezwungen wurde. Mit einem kleinen Vorsprung konnte nun Steinbacher den Sieg nach Hause spielen.

Das Doppel bestritten wie immer Ingo Hölzl und Ludwig Pöll. Ihnen gegenüber standen Jakob Hartl und Bernhard Schnederle. Auch hier ging es wieder zur Sache denn alle vier Probanden sind offensiv ausgelegt und sind in der Lage atemberaubende Ballwechsel zustande zu bringen. Dementsprechend wurden auch so manche dieser Ballwechsel präsentiert und in den erste beiden Sätzen führte diese auch zu Satzgewinne zugunsten von Aschbach. Doch im dritten Satz kämpften sich die jüngeren Amstettner wieder heran und behielten in diesem auch die Oberhand. Im darauf folgenden

vierten Satz allerdings kam das eingespielte Duo Hölzl Pöll wieder zum Vorschein und spielten ihre Gegner regelrecht aus. Das darauf folgenden Einzel Ingo Hölzl gegen Jakob Hartl war dann schon fast der Höhepunkt des Abends. Denn Hartl konnte im ersten Satz klar beweisen wer zu diesem Zeitpunkt besser. Doch im Zweiten konnte sich Hölzl viel besser auf das Spiel des Amstettner einstellen. Doch leider ging auch dieser knapp verloren. Aber ab Satz Nummer drei kam Hölzl richtig in Fahrt. Hier fand nun wirklich ein ebenbürtiger Schlagaubtausch statt. Hölzl besinnete sich auf seine Stärken und zupfte fast alle Bälle an sodass Hartl in die Passivität gezwungen wurde, aber daraus ergaben sich dann oft Vorhandgegengentsinnralleys bzw. griff einer an und der andere lösfelte die Bälle von hinten raus. Doch zu guter Letzt hatte dann Hölzl die Nase in diesem Satz vorn. Mit dieser neu gewonnenen Motivation fuhr der Hölzlzug dann richtig los. Satz vier war nun plötzlich eine klare Angelegenheit für den Aschbacher der das Spiel nun komplett übernommen hatte. Also musste nun der fünfte Satz herhalten um die Entscheidung herbeizuführen. Hier ging es dann richtig zur Sache. Mann konnte an beiden Spielern sehen dass sie dieses Spiel gewinnen wollten. Dadurch ergaben sich abermals wunderschöne Ballwechsel die man gesehen haben muss. Doch nach ausgeglichenem Hin und Her konnte sich Hartl einen kleinen Vorsprung herausspielen und leider, aus Sicht der Aschbacher, auch gewinnen.



Nun zum meiner Meinung nach emotionalsten und kämpferischsten Spiel des Abends. Ludwig Pöll gegen Bernhard Schnederle. Es begann wie ein normales Match, doch mann konnte schon etwas erkennen wo das hinführen würde. Schnederle pushte sich selbst und zeigte auch mit so mancher Rakete was er spielen kann. Doch Pöll ließ sich davon nicht beeindrucken und spielte den ersten Satz nach Hause. Doch ab dem zweiten Satz schaukelten sich die Spieler gegenseitig hoch und versuchten mit allen Mitteln zu einem Satzgewinn zu kommen. Den holte sich dann auch der Amstettner. Aber ab dem dritten Satz merkte man schon dass beide Spieler an die Grenzen im Kopf gingen und dadurch der spielerische Kampfgeist noch höher getrieben wurde. Dies endete damit dass Pöll den dritten Satz mit 14:12 für sich entscheiden konnte. Ab Satz Nummer vier lagen die Nerven blank. Jede Kleinigkeit führte zu emotionalen Ausbrüchen die in eine weitere Steigerung des Spiels führten. Um nochmal zu den Nerven zu kommen diese lagen so blank dass Pöll, nach dem er diesen Satz im Nachspiel verloren hatte, dachte er hätte die Partie bereits verloren und wollte bereits zum Shakehands zum Gegner. Bis ihm die Fans zuriefen dass es jetzt in den alles entscheidenden fünften Satz geht. Komplette von der Rolle dass es noch weiter geht fand er aber trotzdem wieder seine Konzentration und zeigte nun im letzten Satz wo der Hammer hängt. Doch Schnederle konnte dem durchaus dagegenhalten und spielten Beide wie von einem anderen Stern. Ausgeglichen näherten sich beide dem Ende des Satzes bis es dann plötzlich hieß 10:9 für den Amstettner, und dieser war auch noch mit dem Service an der Reihe. Schnederle warf auf - holte aus - und traf den Ball mit so einer Geschwindigkeit dass dieser auf seiner Hälfte der Platte absprang aber erst zwei Meter hinter dem Tisch wieder herabfiel. Seelisch komplett zerstört von diesem Servicefehler konnte Pöll nun die Kontrolle übernehmen und seinerseits den Punkt machen. Der darauf folgende Matchball von Pöll wurde dann auch gleich von diesem verwertet und mit einem seelisch befreienden Schrei abgeschlossen.

Das nächste Einzel bestritten Mario Steinbacher und Hermann Feigl. Diese Partie war dann das komplette Gegenteil der Vorhergehenden. Weder emotionale Ausbrüche noch atemberaubende Ballwechsel sondern ein klar dominierender Steinbacher machte kurzen Prozess mit seinem Gegenüber und beendete diese Match in kürzester Zeit klar mit 3:0. Die siebente Einzelpartie des Freitag Abends fand dann zwischen Ingo Hölzl und Bernhard Schnederle statt. Mit einer Restaggression spielte der Amstettner groß auf doch Hölzl kam stätig mit großen Schritten heran und überholte ihn dann im Endspurt des ersten Satzes. Im zweiten Satz schwächelte Hölzl etwas und machte es mit leichten Fehlern, Schnederle einfach zu Punkten zu kommen. Dennoch musste auch dieser Satz in die Verlängerung aber leider diesmal zugunsten den Amstettner. Doch dann fuhr der Hölzlzug wieder los und stellte die Weichen auf die Expresslinie um. Der dritte Satz war einen relativ klare Angelegenheit für den Aschbacher und im vierten Satz resignierte Schnederle bereits zu Beginn. So konnte Hölzl nun den Sieg mit Höchstgeschwindigkeit einfahren und damit den Gesamtgewinn dieser Oberliga Meisterschaftsrunde besiegeln.

Bedanken möchten wir uns auch diesmal bei unserem Fanclub, der diesmal auch jungen Zuwachs bekommen hatte, der uns tatkräftig und seelisch zur Seite steht.

Sportunion Aschbach 2 - SG Umdasch Amstetten 2 6:2

Ingo Hölzl 2:1, Mario Steinbacher 2:0, Ludwig Pöll 1:1, Doppel;
Jakob Hartl 2:0, Hermann Feigl 0:2, Bernhard Schnederle 0:3;

Zumindest gab es Gulasch

Bei der sechsten Rückrunde der Tischtennisoberliga Meisterschaft durfte Sportunion Tischtennis Aschbach in Oberndorf an der Melk antreten. Die Gastgeber hatten diesmal sogar ein Luxusproblem, da sie aus einem größerem Pool an Spielern wählen konnten. Im Endeffekt wurde es dann die gleiche Konstellation wie im Herbst.

Gleich das erste Match zwischen Ludwig Pöll und Stefan Winkler war auch gleich ein Schlüsselspiel. Wie es bei solchen Spielen meist der Fall ist gehen diese auch sehr knapp aus, und genau so war es dann auch. Pöll hat zu Beginn Start-



schwierigkeiten und musste die ersten beiden Sätze abgeben. Danach startete er auch gleich die Aufholjagd die Verlauf des Spiels auch immer dominanter wurde.

Angekommen im fünften Satz, wie soll es auch anders sein, ging es heiß her. Beide Seiten versuchten mit allem Können das sie haben zu Punkten, doch keiner konnte sich wirklich absetzen. Mit diesem spannenden Spielverlauf traf man sich bei 9:9 wobei dann Stefan Winkler mit qualitativen guten Topspins Ludwig Pöll unter Druck setzen konnte und diese dann auch verwertete.

Das zweite Spiel des Abends bestritten Mario Steinbacher und Christian Seyrlehner. Im Herbst war dem Aschbacher noch ein Wunder gelungen doch Seyrlehner wollte nun

Unbedingt die Revanche. Zu Beginn konnte Steinbacher noch relativ gut mithalten, doch mit dem Verlauf des Spiels, kam die Dominanz des Oberndorfers immer mehr zum Vorschein. Dieser konnte alleine mit seinem diesmal sehr gutem Service sein Gegenüber zu Fehlern zwingen beziehungsweise damit den darauf folgenden Punktschlag sehr gut vorbereiten. Mit genau dieser Taktik spielte Seyrlehner, Steinbacher an die Wand, der diesmal nicht ansatzweise an seine Leistung im Herbst anknüpfen konnte.

Zum ersten Sieg an diesem Abend verhalf Ingo Hölzl gegen Johann Labner. Der Ranglistenletzte aus Oberndorf konnte den Aschbacher nie wirklich unter Druck setzen. Hölzl machte mit ihm was er wollte. Mit dieser klaren Überlegenheit ging dieses Match auch schnell und klar an den Aschbacher.

Das darauf folgende Doppel von Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Stefan Winkler und Christian Seyrlehner war im ersten Satz noch durchaus positiv für die Aschbacher. Sie spielten befreit auf und konnten sich so einen kleinen Vorsprung herauspielen und auch bis zum Schluss halten. Doch dann begann Seyrlehner auch hier das Kommando zu übernehmen. Egal ob Service, Platzierung oder Angriff es schien als ob er allein bestimmte wie wo was gespielt wird. Dies soll nun aber nicht heißen das die Aschbacher chancenlos waren aber es fehlte ein klein bisschen was um dann doch noch zu gewinnen.

Im Einzel zwischen Ludwig Pöll und Christian Seyrlehner waren die ersten beiden Sätze nicht klar aber auch nicht knapp aber dennoch für den Oberndorfer. Zum Ende des dritten Satzes kam dann das Scheißdrauf - probiers bei Pöll zum Vorschein. Mit etwas Glück und ging dies dann auch auf und Pöll gewann diesen Satz im Nachspiel. Leider legte dann Seyrlehner noch einen Gang zu und ließ Pöll so keine Chance mehr zum Matchgewinn.

Das Spiel von Ingo Hölzl und Stefan Winkler war der Beginn zu Aufholjagd in dieser Meisterschaftsrunde. Der Aschbacher konnte sich im ersten Satz meiner seiner vorher parat gelegten Taktik einen Vorsprung herauspielen und auch nach Hause bringen. Doch Winkler ist auch nicht von gestern und konnte sich im zweiten Satz sehr gut darauf einstellen und konnte dadurch das Spiel offener gestalten. Mit ein paar schönen und qualitativen Topspins seitens des Oberndorfers konnte dieser diesen Satz für sich entscheiden. Hölzl fasste sich danach an der Nase und legte einen Gang zu. Von nun an kam Winkler gar nicht mehr zu seinen Topspins um Punkte machen zu können und wenn doch dann hatte diesmal Hölzl die richtige Antwort parat. So gingen die Sätze drei und vier eindeutig an den Aschbacher.

Im sechsten Einzel dieses Freitag Abends mussten Mario Steinbacher und Johann Labner an die Platte. Der erste Satz ging so schnell und eindeutig an den Aschbacher das keiner mehr glaubte dass dieses Match noch lange dauern würde. Doch es kommt immer anders als man denkt. Denn plötzlich kam Labner mit allen Bällen von Steinbacher sehr gut zurecht, und nicht nur zurecht sondern konnte diese sogar nutzen um Punkte zu machen. Von nun an war es ein wirklicher Kampf für Steinbacher um dennoch an Punkte zu kommen. Doch leider ging der zweite Satz im Nachspiel an den Oberndorfer. Genau so umkämpft war auch der dritte Satz doch diesmal ging dieser ebenfalls im Nachspiel an den Aschbacher. Im vierten Satz machte Labner zu gunsten von Steinbacher ein paar leichte Fehler die dieser nutzte um einen kleinen Vorsprung herauszuspielen und dann auch bis zum Ende halten konnte.

Nun kam es zum Aufeinandertreffen der beiden Einser Spieler dieses Abends, Ingo Hölzl und Christian Seyrlehner. Diese Partie war durchaus sehenswert. Beiden Spieler konnten mit Qualität und dem nötigen Nachdruck punkten. Abwechselnd schaukelten sich beide gegenseitig hoch bis dann Hölzl knapp im Nachspiel des ersten Satzes gewinnen konnte. Ab Satz Nummer Zwei kam aber wieder die Erfahrung von Seyrlehner zum Vorschein der mit platzierten Bällen an die rich-

tige Stelle entweder den Punkt vorbereitete oder gleich direkt damit den Punkt machen konnte. In dieser Marnier verlief dann auch der Rest der Partie, Seyrlehner Punktete immer dann wenn es brauchte und Hölzl lag immer einen o der zwei Punkte hinten. Dennoch war dies eines der schöneren Matches an diesem Abend.

Nun musste Ludwig Pöll noch gegen Johann Labner gewinnen um die Chance auf ein Unentschieden zu halten. Gesagt, getan. Pöll hatte zwar fassenweise mit seinem Gegner zu kämpfen doch im Endeffekt hatte der Aschbacher dann doch immer die Nase vorn. Mit drei relativ klaren Satzsiegen war nun die Chance auf das Unentschieden gegeben.

Hierzu musste nun Mario Steinbacher gegen Stefan Winkler einen Sieg erspielen. An diesem Abend schien Steinbacher aber nicht wirklich seine Leistung bringen zu können. Die ersten beiden Sätze gingen dermaßen klar an den Oberndorfer als ob es um nichts mehr gehen würde für die Aschbacher. Und der dritte Satz fing dann genau so an. Doch Steinbacher sammelte sich dann noch und versuchte alles zu geben um noch irgendwie ein Unentschieden zu holen. Und wenn ich schreibe alles dann mein ich auch alles. Denn dieser Satz dauerte so lange da hätte man zwei draus machen können. Doch leider ging auch dieser dritte Satz in einem Gegentopspinnduell drei Meter hinter dem Tisch mit, aufpassen jetzt kommts, 21:19 an Stefan Winkler und somit auch der Gesamtsieg an Oberndorf.

Müde und doch etwas enttäuscht ließ man den Abend mit einem Gulasch und etwas Fachsimpeln ausklingen.

Oberndorf 3 - Sportunion Aschbach 2 6:4

Christian Seyrlehner 3:0, Stefan Winkler 2:1, Johann Labner 0:3, Doppel;
Ingo Hölzl 2:1, Ludwig Pöll 1:2, Mario Steinbacher 1:2;

Jetzt wird's schwer mit dem Vizemeister

In der siebenten Rückrunde der Tischtennis Oberliga Meisterschaft durften die drei Mannen aus Aschbach die Reise nach St.Veit/Gölsen antreten. Schon bei der Anfahrt zogen Gewitterwolken auf und ließen alles auf uns niederprasseln.

Doch zurück zum Spiel. Die Gastgeber traten wie im Herbst mit Lisa und Sandra Fuchs und Lukas Hochgerner an. Dies war schon ein positives Zeichen denn im Herbst konnte man diese Aufstellung noch bezwingen.

Im ersten Spiel dieses regnerischen Dienstag Abends trafen Ludwig Pöll und Lukas Hochgerner an. Genau wie auch der Regen fielen die Punkte zu gunsten den Aschbacher nieder. Kaum ein Ballwechsel bei dem man vermuten könnte das Hochgerner eine Chance hätte. Mit Qualität und Übersicht konnte Pöll seinen Gegner eindeutig in Schach halten und dann auch bezwingen.

Die zweite Einzelpartie des Abends bestritt Mario Steinbacher gegen Sandra Fuchs. Im Herbst ging diese Begegnung noch relativ klar an die St. Veiterin und auch genau so ging auch der erste Satz zuende. Doch dann fand Steinbacher in das Spiel und konnte mit einer guten Taktik und platzierten Bällen seine Gegnerin zur Verzweiflung bringen.

Mit dieser Spielweise und manch qualitativen Topspin konnte sich der Aschbacher den zweiten und auch dritten Satz erspielen. Doch die junge St. Veiterin ist nicht umsonst ganz weit vorne in der Einzelrangliste der Oberliga. Sie fand langsam wieder in ihr Spiel zurück und kam mit den Bällen von Steinbacher immer besser zurecht. Mit dem Resultat das Fuchs die Sätze vier und auch fünf für sich entscheiden konnte.

Im dritten Einzelspiel kämpfte Ingo Hölzl gegen Lisa Fuchs die im Herbst noch klar bezwungen werden konnte. Doch auch hier sah man dass sie sich etwas weiterentwickelt hat mit dem Ergebnis das Hölzl zwar gut spielte aber Fuchs fast immer eine Antwort parat hatte. Aufgrund dieser unerwarteten Konstanz gingen die Sätze abwechselnd an beide Probanden, bis diese natürlich in den entscheidenden fünften Satz vordrangen. Hier war nun ein offener Schlagabtausch zwischen den beiden zu sehen. Hölzl versuchte mit seiner üblichen Waffe durchzukommen doch Fuchs hielt auch hier weitgehend dagegen. Bis dann zum Schluss ein Glücksball und ein Fehler das Match für die St. Veiter enden ließ.

Das Doppel von Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Lisa und Sandra Fuchs war sehr dominant, aber leider aus St. Veiter sichts. Die jungen Damen machten auf alles Druck was sich bewegte und drückten alle Bälle gekonnt immer schön weit zur Seite raus. Genau so schnell wie die Partie begonnen hatte war sie dann auch wieder vorbei.

In der Partie Pöll gegen Fuchs Sandra schien nun auf völlig ausgetauschter Aschbacher an der Platte. Pöll hatte mit dem druckvollen Spiel von Fuchs kaum Probleme bzw. ließ er es garnicht so weit kommen sondern machte selbst den Druck. Mit fast unblockbaren Topspins zog er seine Gegnerin an die nervlichen Grenzen und konnte so die Sätze eins und zwei für Aschbach holen. Aber auch hier zeigte Sandra Fuchs wieder ihre Stärken und kämpfte sich Punkt um Punkt wieder heran



bis sie schlussendlich doch wieder die Nase vorn hatte. Mit steigender Leistungskurve drängte sie Pöll immer mehr in die Defensive und ließ ihn auch nicht mehr zurück kommen.

Die drei Sätze von Ingo Hölzl gegen Lukas Hochgerner waren hingen wieder eine klare Angelegenheit für den Aschbacher. Der Erste war so schnell vorbei denn hätte man schon fast übersehen. Im zweiten kämpfte sich Hochgerner zwar heran aber Hölzl konnte im Finish doch wieder überzeugen. Und der dritte Satz, hier wäre es schon fast passiert dass Hölzl diesen abgegeben hätte. Spät aber doch konnte der Aschbacher dann doch noch das Ruder rumreißen.

Die sechste Einzelpartie des Abends bestritten Mario Steinbacher und Lisa Fuchs. Im ersten Satz konnte Steinbacher noch klar überzeugen und konnte mit qualitativ guten Schlägen überzeugen. Richtung Satzende kam Fuchs zwar noch heran, aber es reichte nicht. Dies wäre auch ein Indiz gewesen das Steinbacher seine Taktik eventuell etwas anpassen hätte sollen, doch dies schien spurlos an ihm vorbei zu gehen. So konnte Fuchs nun die Kontrolle übernehmen und erschlich sich ganz heimlich den zweiten Satz.

Komplett überrascht von dieser Wende spielte der Aschbacher nun nicht mehr so locker und versuchte mit dem Brechen an Punkte zu kommen. Doch leider funktionierte dies nicht und so konnte die St. Weiterin mit konstanten Bällen und kaum Fehlern ihrer Seite Punkte machen und auch damit diesen Satz holen. Der vierte Satz endet dann damit dass man ein übliches Damentischtennis zu sehen bekam, schnelle Rückhandballwechsel bis einer einen Fehler macht. Schlussendlich konnte Fuchs dieses Duell knapp aber doch für sich entscheiden.

Das Spitzenspiel des Abends zwischen Ingo Hölzl und Sandra Fuchs bot von allem etwas. Spiel, Spannung, Spaß und Verzweiflung. Diese Siebente Einzelpartie hatte es wirklich in sich und kaum ein Satz ging nicht in die Verlängerung. Der eine voller Freude und der Andere kämpfte mit Selbstzweifel doch zwei Punkte später wechselten die Rollen. So ging es die ersten vier Sätze hin und her. Doch im fünften und entscheidenden Satz behielt Hölzl die Nerven und fand eine Taktik um die Verzweiflung seitens der St. Weiterin aufrecht zu halten. Und mit Nachdruck bei offensiven Schlägen ihr den letzten Zahn zu ziehen. Somit endete der letzte Satz klar für den Aschbacher.

Nun hatte Pöll das Lasta auf sich um noch die Möglichkeit auf ein Unentschieden zu erspielen. Doch heute kam mal nicht die Stärke von Pöll zum Vorschein, der unter Druck zu Höchstleistungen aufsteigt. Denn die an diesem Abend ausgesprochen gut spielende Lisa Fuchs setzte Pöll von Beginn an unter Druck und kam damit auch immer wieder durch. Dem nicht genug, wurde sie im Verlauf des Spiels immer stärker und ließ Pöll nicht den Funken eine Chance.

Somit musste Sportunion Aschbach 2 eine weitere Niederlage in der Frühjahrsaison einstecken. Und dem nicht genug - Blitze es auch noch bei der Heimfahrt.

SG St.Veit/Hainfeld 2 - Sportunion Aschbach 2 6:3

Lisa Fuchs 3:0, Sandra Fuchs 2:1, Lukas Hochgerner 0:2, , Doppel;
Ingo Hölzl 2:1, Ludwig Pöll 1:2, Mario Steinbacher 0:2;

Das Saisonziel wurde erreicht

In der Nachverlegten siebten Runde der Tischtennis Oberligameisterschaft hatte diesmal Sportunion Tischtennis Aschbach, Sportunion Allhartsberg zu Gast in der heimischen Halle. Der Kader beider Mannschaften war wie im Herbst und ließ deswegen im Vorfeld eine gewisse Spannung erwarten. Denn diese Begegnung würde darüber entscheiden wer den dritten Platz sein Eigen nennen darf.

Nun zu den Einzelnen Spielen - Zuerst durfte Ludwig Pöll gegen Wolfgang Voglauer, zweiter in der Einzelrangliste, ans Werk gehen. Beide Probanden starteten mit voller Körperspannung und zeigten einen spannenden ersten Satz mit einem knappen Ende für den Aschbacher. Ab dann stellte Voglauer seine Taktik etwas um und ließ Pöll im zweiten Satz nie wirklich die Kontrolle übernehmen. Doch Pöll ist auch nicht von gestern und passte seine Spielweise etwas an den Allhartsberger an, und siehe da der dritte Satz war wieder ausgeglichen und ging daher in die Verlängerung. Doch leider ging dieser Satz auch an den Gast. Da nun beide Spieler alle möglichen taktischen Variationen ausprobiert hatten aber sich der Gegenspieler immer darauf einstellen konnte kam nun die letzte Möglichkeit zum Vorschein. Wer kann den Ball am schnellsten und unerreichbarsten über das Netz katapultieren. Alle Kenner dieser Liga wissen nun wohl wer damit gemeint sein wird. Für diejenigen die es nicht wissen - Wolfgang Voglauer - ist der Mann für diese Bälle. Trotz dieser Schmetterbälle konnte Pöll bis zum Schluss gut mithalten hatte aber im Endspurt leider das Nachsehen.

Das zweite Match an diesem Abend bestritten Ingo Hölzl und Karl Sonnleitner. Anders als sonst begann Hölzl von Anfang an den Gegner unter Druck zu setzen und spielte mit platzierten Topspins seinen Gegner sehr gut aus. Im darauf folgenden Satz konnte sich Sonnleitner gut auf diese Bälle einstellen und begann selbst die Kontrolle zu übernehmen. Daraus resultierte nun ein ausgeglichener Satz der bis zum bitteren Ende im Nachspiel mit 14:12 an den Aschbacher ging. Mit diesem Satzverlust konnte der Allhartsberger nicht so recht umgehen worauf Hölzl den dritten und letzten Satz komplett übernahm und seinem Gegner nicht den Funken einer Chance ließ.

Das dritte Einzel bestritten Mario Steinbacher und Thomas Hofer. In dieser Partie trafen Taktik und Qualität auf Durchschlagskraft. Steinbacher versuchte von Anfang an mit konzentriert hoher Qualität seiner Bälle den Gegner etwas aus der Konzentration zu bringen um so einen kleinen Vorsprung zu erarbeiten den er dann auch bis zum Schluss des Satzes halten konnte. Ab Satz Nummer zwei konnte sich Hofer immer besser darauf einstellen und konnte nun seine Durchschlagskraft des öfteren unter Beweis stellen. Dadurch dass nun beide ihre Qualitäten ausspielten kam ein durchwegs spannendes Spiel zustande. Zum Glück hatte dann Steinbacher die Nase etwas weiter vorn, und konnte den zweiten Satz im Nachspiel für sich entscheiden. Der dritte Satz war nun ein Up und Down der Stärken der jeweiligen Spieler. Einmal konnte Hofer überzeugen und wieder Steinbacher. Mit diesem Hin und Her ging auch dieser Satz ins Nachspiel mit dem glücklicheren Ende für den Aschbacher.

Das Doppel zwischen Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Wolfgang Voglauer und Karl Sonnleitner war ausgeglichen aber irgendwie auch nicht. Einerseits spielten die Aschbacher groß auf und die Gäste haderten mit sich selbst. Aber kleine Fehler beider Seiten ließen das Spiel immer offen erscheinen. Lange Rede kurzer Sinn im fünften Satz angekommen war es dann doch wieder äußerst knapp, denn dieser Satz war der einzige der mit nur zwei Punkten unterschied gewonnen wurde. Und gewonnen wurde dieser von den beiden Aschbachern.



Das Highlight des Abends war wohl das Match zwischen Ingo Hölzl und Wolfgang Voglauer. Beide Spieler spielten ihre Stärken aus wobei Hölzl diesmal etwas die Nase vorn hatte. Durch diesen Zustand haderte Voglauer nicht nur mit sich selbst sondern auch mit der Umgebung und gab das auch lautstark wieder. Trotz so mancher Bemerkung war das Spiel dennoch schön anzuschauen und Voglauer erkämpfte sich sogar den dritten Satz. Aber wie es halt so ist bei einer ausgeglichenen Partie, zählt am Ende doch wieder der Tagesverfassung und diese war an diesem Mittwoch bei Hölzl die bessere.

Im fünften Einzel von dieser Meisterschaftsrunde standen sich Ludwig Pöll und Thomas Hofer gegenüber. Hier konnte Pöll von Anfang an voll überzeugen und zeigte mit seinen offensiven qualitativen guten Bällen wer die Kontrolle in diesem Match hatte. In den ersten beiden Sätzen konnte Pöll auch dieses Niveau halten und gewann dies auch relativ klar. Im dritten Satz hatte er aber einen Blackout und so zog Hofer schnurstracks davon. Somit musste der darauf folgende Satz herhalten. Dieser war nun etwas ausgeglichener aber im Endergebnis war Pöll doch ein bisschen besser.

Das Einzel von Mario Steinbacher und Karl Sonnleitner war die einzige Einzelfünfsatzpartie an diesem Abend und diese hatte vor allem taktische Aspekte. Der Aschbacher der momentan aufgrund seiner OP im Herbst keine langen Ballwechsel bestreiten kann forcierte sein Training auf Qualität und Taktik und diese schien in diesem Spiel sehr gut zu funktionieren. Denn dadurch konnte er seinen Gegner in ständige kleine Fehler zwingen, aber leider litt darunter auch der visuelle Anteil für die Zuschauer. Denn recht viele schöne Ballwechsel gab es deshalb nicht. Aber dennoch war diese Partie spannend denn dies Spielweise konstant aufrecht zu erhalten ist nicht einfach. So kam es wie es kommen musste zum alles entscheidenden fünften und letzten Satz. Dieser war dann wohl zu viel für Sonnleitner, denn dieser verlor komplett den Faden und kam mit der Spielweise von Steinbacher überhaupt nicht mehr klar. Nach dem Seitenwechsel im fünften Satz zog der Aschbacher schnurstracks in Richtung Satz und Matchgewinn und ließ seinem Gegenüber nur mehr einen Punkt nach dem Wechsel.

Somit endete diese Meisterschaftsrunde mit einem klaren Ergebnis das eventuell auch anders aussehen hätte können, mit dem eigentlich alle gerechnet hätten. Das als Resultat zur Folge hat dass Sportunion Aschbach 2 den dritten Platz in der Meisterschaftstabelle fixiert hat und nun nur noch mit einem Sieg, gegen den bereits fixen Meister St. Peter/Au, und zwei Niederlagen von St. Veit, auf den Vizemeistertitel hoffen kann.

Danke auch diesmal an den Fanclub der uns durch diese Saison geholfen und getragen hat.

Sportunion Aschbach 2 - Union Allhartsberg 1 6:1

Ingo Hölzl 2:0, Mario Steinbacher 2:0, Ludwig Pöll 1:1, Doppel;
Wolfgang Voglauer 1:1, Karl Sonnleitner 0:2, Thomas Hofer 0:2;

Alles gegeben um Vize zu erreichen

In der letzten Tischtennis Oberliga Meisterschaftsrunde der Saison 2015/2016 hatte Sportunion Aschbach 2 die Nummer eins der Liga Sportunion St. Peter/Au 1 zu gast.

Dieses Spiel ließ von vornherein spannende Spiele erwarten, denn fast alle Spieler sind in den Top Ten zu finden. Genau so war dann auch gleich die erste Begegnung des Samstag Präabends. Ludwig Pöll hatte mit David Hackensöllner einen jungen wieselflinken Spieler gegenüber der höchstens einen Brief aufgibt. Dennoch konnte Pöll mit seinen qualitativen guten Bällen seiner Gegner in so manchen Fehler zwingen so knapp den ersten Satz gewinnen. Noch knapper wurde es dann im Zweiten, denn Hackensöllner stellte sich sehr gut auf das Spiel ein und konnte ab dann so manchen wunderschönen Punkt erarbeiten. Aber Pöll behielt die Nerven und brachte noch so irgendwie den Satz nach Hause. Aber im dritten Satz drehte der St. Peterer so richtig auf und machte mit Pöll was er wollte und schoss ihm die Bälle nur so



vorbei. Der Aschbacher besinnte sich dann wieder auf die Taktik in den beiden ersten Sätzen und konnte so wieder knapp aber doch das Match gewinnen.

Das zweite Spiel begann mit einem ausgezeichneten Start von Ingo Hölzl gegen Martin Mayerhofer. Denn der Aschbacher machte mit seinem Gegner so schnell kurzen Prozess dass dieser nicht einmal Ansatzweise in sein Spiel fand. Doch Mayerhofer ist nicht umsonst ganz weit vorne in der Einzelrangliste und konnte nach dem Seitenwechsel sein Taktisches Können unter Beweis stellen und machte so nach und nach Punkte. Doch Hölzl blieb immer am Ball und ließ sein Gegeüber nie weit in Führung gehen. Zum Ende des Satzes startete der Aschbacher noch einen

Sprint und überholte Mayerhofer noch zum Satzgewinn. Mit dieser Zweisatzführung im Rücken spielte Hölzl dann im dritten Satz wieder etwas lockerer und brachte so manch schönen Punkt auf die Platte. Genauso aber auch Mayerhofer und so kam es dann so weit dass dann doch das Glück entschied. Denn Hölzl traf aus der Halbdistanz, im Passivspiel, das Netzband und war somit unerreichbar für den St. Peterer. Somit ging das Match, am Papier, klar an Hölzl.

Das dritte Einzelspiel von Mario Steinbacher gegen Markus Stöckler begann mit etwas Abtasten beiderseits. Stöckler überzeugte mit Spin und Platzierung und Steinbacher konterte mit Taktik und Qualität. Mit dieser Spielweise ging der erste Satz knapp an den Aschbacher. Aber ab den zweiten Satz verlor Stöckler etwas an seiner Platzierungsarbeit und somit hatte Steinbacher quasi freie Bahn um an Punkte zu gelangen. Nach und nach steigerte sich der "Oldboy" aus Aschbach und ließ im dritten Satz nichts mehr anbrennen.

Das Doppel von Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Martin Mayerhofer und David Hackensöllner war ein Fehlstart sonder gleichen von den Aschbachern. Doch dieser Fehlstart bewirkte einen Totalreset sodass das Doppel zu einem der Atemberaubendsten Spiele an diesem Tag wurde. Beide Paarungen kämpften mit vollem Körpereinsatz und spielten so noch Bälle an die man nie im Leben geglaubt hätte. Die Laufarbeit und dennoch platzierte Bälle überzeugten dermaßen dass die Zuschauer kaum aus dem Staunen kamen. Doch leider wurde dieses Doppel von den Gästen mit 3:1 gewonnen.

Die vierte Einzelbegegnung wurde schon gleich zum Marathonmatch von Ingo Hölzl gegen David Hackensöllner. Das ganze Spiel war geprägt von den Stärken des jeweiligen Spielers. Hölzl überzeugte mit Qualität und Durchschlagskraft und Hackensöllner mit Bewegung und Schnelligkeit. Hölzl setzte seine Bälle wie immer an die Linien um seinen Gegner aus dem Gleichgewicht zu bekommen bzw. direkt Punkte zu machen. Doch der flinke St. Peterer hatte damit kaum Probleme und erlief fast alle noch so platzierten Bälle von Hölzl. Somit kam es schon im ersten Satz zu einer Verlängerung die dann doch Hölzl für sich entscheiden konnte. Noch viel Haarstreibender war dann der zweite Satz. Denn wieder einmal in der Verlängerung angekommen schien es so als ob keiner den Punkt machen wollte oder konnte. Einmal hatte Hölzl Satzpunkt und dann wieder Hackensöllner doch zu guter Letzt hatte dann Hölzl die Nase mit 17:15 etwas vorne. Der dritte Satz war dann zur Abwechslung nicht so knapp für Hölzl der einen Weg an dem wieselflinken Hackensöllner vorbei fand.

Die Begegnung zwischen Ludwig Pöll und Markus Stöckler war dann wieder etwas entspannter. Pöll überzeugte im ersten Satz klar und konnte im Zweiten gut darauf aufbauen. Doch plötzlich überzeugte der St. Peterer mit offensivem Spiel und setzte die Bälle fast unhaltbar an die Linien. Pöll versuchte alles um den Satz noch zu retten doch im Nachspiel hatte dann doch Stöckler den entscheidenden Nachdruck. Doch dieses plötzliche Aufbäumen von Stöckler war im vierten Satz wieder verschwunden und so konnte Pöll den Satz relativ klar nach Hause spielen.

Nun zum Match den beiden Taktiker Mario Steinbacher und Martin Mayerhofer. Im ersten Satz hatte Mayerhofer die eindeutig bessere Spielweise mit der Steinbacher fast nicht zurecht kam. Der zweite Satz verlief dann zu Beginn ähnlich, bis Steinbacher eine neue Variante ausprobierte. Mit diesem neuen Ansatz machte er dann gleich ein paar Punkte und konnte sich so in das Nachspiel des zweiten Satzes retten und auch gewinnen. Mit dieser neuen Erkenntnis spielte sich der

Aschbacher gleich einen Vorsprung im dritten Satz heraus den er dann auch bis zum Ende halten konnte. Doch im vierten Satz stellte sich Mayerhofer sehr gut auf diese neue Variante ein und konnte nun seinerseits mit neuem Spiel überzeugen. Zum Ende des klaren vierten Satzes für den St. Peterer fand Steinbacher erneut eine kleine Gasse durch die stark verwobenen Straßen von Mayerhofer. Dieser kleine Weg führte dann im alles entscheidenden, und diesem Fall sogar wirklich alles entscheidenden fünften und letzten Satz dazu, dass Steinbacher am Ende dieser Gasse auf die Autobahn fand und schnurstraks davonzog. Mit einem riesen Polster zum Satz und Matchgewinn holte zwar Mayerhofer noch etwas auf doch zum Schluss ging dann doch Steinbacher siegreich von der Platte.

Mit diesem Gesamtsieg haben die Aschbacher nun alles getan was möglich war, um den Vizemeistertitel noch irgendwie zu erreichen. Jetzt kommt es nur noch auf das Spiel des direkten Gegners St.Veit gegen den Vorletzten der Liga am Montag an.

Zum Abschluss dieser sehr erfreulichen Saison möchten wir uns wiedereinander, und man kann es nicht oft genug tun, bei allen treuen Fans bedanken die uns durch dieses Meisterschaftsjahr begleitet haben.

Sportunion Aschbach 2 - Sportunion St. Peter/Au 1 6:1

Ingo Hölzl 2:0, Ludwig Pöll 2:0, Mario Steinbacher 2:0;

Martin Mayerhofer 0:2, David Hackensöllner 0:2, Markus Stöckler 0:2, Doppel;

1.Klasse West A

Fortsetzung des Aufwärtstrends!

Wie eine Reise in die Vergangenheit (zumindest für den Verfasser dieser Zeilen, Gerhard Spindelberger) war die Begegnung Aschbach 3 gg Hausmening 2. Denn beim Gegner spielen mit Ewald Denk und Christian Steyrer 2 alte Haudegen, gegen die Gerhard bereits vor ca. 20 Jahren spielen durfte.

Trotz dieser Rahmenbedingungen waren die Aschbacher nicht auf ein nostalgisches Geplänkel, sondern vielmehr auf eine enge Partie eingestellt.

Und dies zu Recht: nach den ersten 3 Einzeln und einer erhofften 2:1-Führung, war das Aschbacher Doppel (Ludwig & Gerhard) in den ersten beiden Sätzen komplett abgemeldet, verlor diese klar.

Erst dann besann man sich auf die alten Stärken, konnte so einen Entscheidungssatz erkämpfen, der sehr knapp nach vergebenem Matchball noch im Nachspiel verloren ging.

Nachdem Rafael im Anschluss die Sensation gegen Ewald Denk trotz eines vielbeachteten Satzgewinns nicht gewinnen wollte, stellte Ludwig mit einem sicheren Sieg auf 3:3.

Und gerade bei diesem ausgeglichenen Spielstand, der schon Schlimmstes hinsichtlich der Gesamtspieldauer befürchten ließ, konnten Gerhard und Ludwig alle ihre noch ausstehenden Einzel gewinnen und damit den Endstand von 6:3 herstellen. Dabei konnte z.B. Ludwig in einer sehenswerten Partie Ewald Denk mit 3:2 in die Schranken weisen.

Insgesamt ein verdienter, aber umkämpfter wichtiger Sieg, um auch auf sportlichem Weg das Ziel Klassenerhalt zu schaffen.



Sportunion Aschbach 3 - Hausmening 2 6:3

Gerhard Spindelberger 3:0, Rafael Halbmayr 0:2, Ludwig Gradauer 3:0;

Denk Ewald 1:2, Steyrer Christian 1:2, Schmied Franz 0:2, Doppel;



2. Landesliga A 2015/2016

Einzelrangliste:

Rang	Name	Passnr.	T-Abk.	Sp	S / N	RC-Wertung	AK
1.	Jakab Andras	13849	TULL1	17	48 : 2	2017 ± 63	
2.	Riel Walter	11305	WTRA1	18	47 : 4	1979 ± 61	
3.	Weninger Christoph	12284	OBER2	17	35 : 10	1841 ± 53	U21(2)
4.	Molnar Christian	11811	SGAS1	15	30 : 10	1833 ± 53	
5.	Gutdeutsch Rene	9564	BRUC2	17	33 : 13	1782 ± 50	
6.	Diendorfer Ines	91697	OBER2	16	29 : 11	1721 ± 41	U21(1)
7.	Stocker Julian	13307	ASCH1	17	30 : 14	1743 ± 48	U21(2)
8.	Teufl Rudolf	8132	ASCH1	16	30 : 14	1749 ± 45	S40
9.	Sturmlehner Günther	11561	WOLF1	16	30 : 15	1703 ± 46	
10.	Schachinger Andreas	6376	ASCH1	17	27 : 17	1734 ± 43	S40
11.	Skerbinz Rainer	8402	MARK1	17	28 : 19	1741 ± 47	
12.	Riepl Michael	5479	SGWV2	17	29 : 20	1723 ± 41	S50
13.	Kiessling Roman	11952	BRUC2	17	26 : 21	1744 ± 44	
14.	Kollnberger Thorsten	11540	NEUL1	14	21 : 19	1683 ± 49	S40
15.	Zink Jonas	13862	SGWV2	18	22 : 26	1634 ± 39	U21(1)
16.	Hammerschmid Andreas	13387	TULL1	17	22 : 28	1598 ± 43	U18(3)
17.	Sturmlehner Hannes	11802	WOLF1	17	18 : 26	1618 ± 46	
18.	Rericha Christian	12538	BRUC2	17	16 : 28	1591 ± 47	S40
19.	Raisinger Erich	4117	NEUL1	13	14 : 19	1662 ± 54	S50
20.	Landbauer Richard	5327	MARK1	18	15 : 30	1611 ± 45	S40
21.	Kranzl Ronald	12894	WOLF1	14	12 : 22	1603 ± 54	U21(3)
22.	Pitzl Wolfgang	12287	OBER2	17	12 : 27	1579 ± 47	U21(3)
23.	Rossak Alexander	11855	SGWV2	12	11 : 22	1600 ± 52	
24.	Karl Stefan	10331	WTRA1	18	9 : 39	1532 ± 48	
24.	Seferovic Nikola	14254	MARK1	18	9 : 39	1516 ± 47	S50
24.	Weber Dieter	7915	WTRA1	18	9 : 39	1523 ± 48	S40
27.	Teix Johannes	13626	NEUL1	14	8 : 29	1532 ± 53	U21(1)
28.	Pamperl Florian	11683	SGAS1	17	7 : 36	1516 ± 48	
29.	Miller Conrad	12425	TULL1	15	3 : 39	1491 ± 50	

Nicht gewertet:

	Dubrovin Veniamin	14581	SGAS1	4	10 : 0	1986 ± 86	
	Saprykin Artem	12865	SGAS1	5	11 : 3	1863 ± 76	U21(3)
	Strobl Christian	11322	SGWV2	5	9 : 5	1786 ± 64	
	Chen Jun Wei	11714	NEUL1	2	4 : 1	1639 ± 55	
	Saprykin Alexander	13056	SGAS1	2	4 : 1	1928 ± 77	S60
	Gruber Mario	9116	OBER2	1	2 : 1	1864 ± 110	
	Brandmayer Jürgen	11460	OBER2	3	3 : 5	1638 ± 70	
	Teufel Stefan	10002	ASCH1	1	1 : 1	1764 ± 93	
	Zellhofer Daniel	12219	WOLF1	1	1 : 1	1439 ± 47	
	Schürer-Waldheim Christian	9479	TULL1	2	1 : 3	1518 ± 47	
	Ameti Samuel	13971	SGAS1	3	1 : 6	1379 ± 37	U13(1)
	Peneder Reinhard	9191	NEUL1	1	0 : 2	1548 ± 47	
	Raab Klaus	11567	WOLF1	1	0 : 2	1296 ± 46	
	Vizvary Dusan	14032	SGAS1	1	0 : 2	1524 ± 55	S50
	Winter Christian	7205	MARK1	1	0 : 2	1002 ± 62	S40
	Hahn Oliver	12458	SGAS1	2	0 : 4	1449 ± 61	



2. Landesliga A 2015/2016

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	Aschbach 1	ASCH1	18	15	2	1	100 : 58	356 : 257	49
2.	Oberndorf 2	OBER2	18	11	4	3	94 : 59	335 : 253	44
3.	Bruck/Leitha 2	BRUC2	18	10	6	2	95 : 68	363 : 295	44
4.	Wolfpassing 1	WOLF1	18	8	3	7	80 : 78	297 : 303	37
5.	Apotheke Bösel Tulln 1	TULL1	18	6	5	7	88 : 82	330 : 293	35
6.	SG Angern/Strasshof 1	SGAS1	18	7	4	7	81 : 80	305 : 307	35
7.	TTSG Weinviertel 2	SGWV2	18	5	5	8	75 : 92	290 : 350	33
8.	Markgrafneusiedl 1	MARK1	18	2	6	10	65 : 98	297 : 339	28
9.	Traisen 1	WTRA1	18	3	3	12	71 : 96	278 : 345	27
10.	Neulengbach 1	NEUL1	18	3	2	13	59 : 97	243 : 352	24



Oberliga B 2015/2016

Einzelrangliste:

Rang	Name	Passnr.	T-Abk.	Sp	S / N	RC-Wertung	AK
1.	Schmutzer Stephan	9300	STPA1	11	25 : 1	1769 ± 64	
2.	Voglauer Wolfgang	6013	ALLH1	18	38 : 8	1684 ± 51	S40
3.	Fuchs Sandra	91993	SGVH2	16	34 : 9	1584 ± 37	U18(3)
4.	Mayerhofer Martin	13167	STPA1	18	31 : 10	1582 ± 45	U21(3)
5.	Hölzl Ingo	11335	ASCH2	18	34 : 12	1639 ± 44	
6.	Göls Horst	5886	SGPP3	18	30 : 14	1523 ± 43	S50
7.	Hartl Jakob	12417	SGAM2	15	25 : 11	1592 ± 46	U21(1)
8.	Pöll Ludwig	11337	ASCH2	18	24 : 17	1539 ± 45	
9.	Sonnleitner Karl	9148	ALLH1	17	22 : 17	1511 ± 48	
9.	Steinbacher Mario	9995	ASCH2	18	22 : 18	1526 ± 47	
11.	Wendl Michael	9111	SGAM2	10	17 : 8	1580 ± 48	S40
12.	Fuchs Lisa	91892	SGVH2	18	24 : 21	1529 ± 41	
13.	Purcica Florian	9769	SGPP2	13	20 : 13	1608 ± 49	
14.	Hackensöllner David	13776	STPA1	13	16 : 11	1511 ± 47	U18(3)
15.	Laubert Heinz	13773	GOTS1	18	22 : 22	1471 ± 41	
16.	Petry Marcel	10219	SGPP3	16	20 : 18	1545 ± 45	S50
17.	Schnederle Bernhard	12174	SGAM2	15	16 : 17	1488 ± 43	
18.	Hauss Hannes	7143	OBER3	12	15 : 13	1533 ± 49	S40
19.	Sonnleitner Friedrich	3025	WÖRT1	18	19 : 27	1437 ± 44	S60
20.	Feigl Hermann	10212	SGAM2	14	14 : 16	1404 ± 44	S40
21.	Zagorov David	13874	SGPP3	18	16 : 26	1464 ± 46	U15(1)
22.	Winkler Stefan	11419	OBER3	17	15 : 24	1469 ± 48	
23.	Hochgerner Lukas	12592	SGVH2	13	10 : 18	1468 ± 52	U21(3)
24.	Steininger Harald	7106	SGPP2	10	11 : 16	1459 ± 52	S40
25.	Hofer Thomas	10867	ALLH1	18	11 : 34	1408 ± 48	
26.	Humpel Robert	3419	WÖRT1	18	10 : 32	1430 ± 46	S60
27.	Bierbaumer Andreas	11697	GOTS1	18	8 : 33	1332 ± 45	S50
28.	Zöchbauer Hubert	2595	WÖRT1	16	8 : 32	1347 ± 51	S60
29.	Strassmayer Martin	4352	SGPP2	13	7 : 24	1314 ± 49	S50
30.	Stöckler Markus	12478	STPA1	9	5 : 13	1351 ± 59	
31.	Brunner Andreas	11686	GOTS1	18	6 : 32	1384 ± 44	
32.	Labner Johann	12229	OBER3	17	5 : 32	1325 ± 53	S40

Nicht gewertet:

	Frank Christoph	10337	SGVH2	3	7 : 0	1751 ± 82	
	Resch Harald	11353	SGVH2	2	4 : 0	1581 ± 54	
	Limlei Anton	5260	SGPP2	7	13 : 3	1685 ± 66	S50
	Seyrlehner Christian	10748	OBER3	7	15 : 4	1765 ± 65	
	Halbmayer Martin	11492	STPA1	3	5 : 2	1777 ± 71	
	Voller Johann	6559	SGPP2	7	2 : 14	1356 ± 56	S60
	Novotny Albert	6283	SGPP3	1	0 : 2	1490 ± 100	S60
	Sturmlechner Rita	91236	OBER3	1	0 : 2	1420 ± 66	



Oberliga B 2015/2016

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	St. Peter/Au 1	STPA1	18	16	0	2	99 : 40	343 : 189	50
2.	SG St. Veit/Hainfeld 2	SGVH2	18	13	2	3	99 : 55	358 : 252	46
3.	Aschbach 2	ASCH2	18	13	0	5	90 : 55	320 : 245	44
4.	Allhartsberg 1	ALLH1	18	10	2	6	84 : 69	311 : 275	40
5.	SG Umdasch Amstetten 2	SGAM2	18	10	1	7	81 : 63	314 : 269	39
6.	SG Pottenbrunn/Sportu. St. Pölten 3	SGPP3	18	8	1	9	80 : 71	301 : 286	35
7.	SG Pottenbrunn/Sportu. St. Pölten 2	SGPP2	18	5	3	10	62 : 89	247 : 313	31
8.	Oberndorf 3	OBER3	18	6	1	11	60 : 87	245 : 312	31
9.	Gottsdorf-Persenbeug 1	GOTS1	18	2	2	14	41 : 100	210 : 338	24
10.	Wörth 1	WÖRT1	18	0	2	16	42 : 109	197 : 367	20



1. Klasse West A 2015/2016

Einzelrangliste:

Rang	Name	Passnr.	T-Abk.	Sp	S / N	RC-Wertung	AK
1.	Steinhammer Wolfgang	10102	WIES1	14	32 : 3	1343 ± 49	S50
2.	Brandl Helmut	13814	WIES1	14	28 : 4	1254 ± 55	S40
3.	Hauss Daniel	13007	GÖST1	12	29 : 4	1366 ± 46	
4.	Denk Ewald	8244	HAUS2	14	29 : 8	1223 ± 49	S40
5.	Eckel Thomas	14072	USCH3	13	26 : 7	1203 ± 49	U18(1)
6.	Gradauer Ludwig	14315	ASCH3	13	26 : 9	1180 ± 52	S40
7.	Spindelberger Gerhard	10097	ASCH3	13	23 : 11	1190 ± 52	
8.	Schmied Franz	14470	HAUS2	14	21 : 15	1154 ± 47	
9.	Hödl Daniel	12820	GÖST1	13	20 : 14	1201 ± 48	
10.	Anerinhof Rene	13063	WIES1	12	14 : 11	1144 ± 50	
11.	Heimberger Thomas	14140	HAAG2	14	18 : 17	1112 ± 50	S40
12.	Glösmann Felix	12488	WOLF4	12	16 : 15	1076 ± 53	U21(1)
13.	Hiebl Franz	5460	HAAG2	14	17 : 19	1085 ± 49	S50
14.	Deinhofer Martin	12834	USCH3	13	15 : 17	1115 ± 49	S50
15.	Adlboller Martin	14314	HAAG2	10	12 : 13	1105 ± 53	S40
16.	Bierbaumer Uli	11693	GOTS2	14	13 : 22	1058 ± 49	S50
17.	Dorninger Werner	12891	USCH3	14	12 : 21	1065 ± 50	S60
18.	Hager Reinhold	9032	GÖST1	11	9 : 17	1063 ± 51	S50
19.	Türscherl Anja	91566	GOTS2	12	10 : 21	1076 ± 47	U21(3)
20.	Falkensteiner Felix	12323	WOLF4	10	7 : 17	981 ± 62	
21.	Gschwandegger Michael	12038	WOLF4	12	7 : 21	990 ± 56	
22.	Halbmayer Rafael	12718	ASCH3	13	4 : 25	872 ± 63	U21(2)
23.	Steyrer Christian	4589	HAUS2	12	3 : 24	953 ± 57	S50
24.	Bierbaumer Karl	11687	GOTS2	7	0 : 16	816 ± 82	S60

Nicht gewertet:

	Schagerl Markus	11716	GÖST1	5	10 : 1	1362 ± 68	
	Brunner Nicole	91548	GOTS2	1	2 : 1	1123 ± 62	
	Jesacher Michael	13200	USCH3	2	2 : 3	1224 ± 58	S50
	Sonnleitner Peter	11658	WOLF4	5	1 : 10	879 ± 74	
	Hausleitner Harald	13004	GOTS2	6	1 : 13	767 ± 87	S50
	Detter Roman	5458	HAAG2	4	1 : 9	943 ± 75	S50
	Aiginger Helfried	11607	WOLF4	1	0 : 2	1045 ± 90	S50
	Denk Harald	4986	HAUS2	1	0 : 2	768 ± 55	S60
	Gugler Reinhard	7826	ASCH3	1	0 : 2	1100 ± 111	S40
	Prankl Leopold	13061	WIES1	1	0 : 2	644 ± 53	S60
	Schagerl Jakob	14590	WIES1	1	0 : 2	677 ± 66	U18(3)
	Schmid Robert	11690	GOTS2	2	0 : 4	775 ± 91	S50
	Koske Philipp	11717	GÖST1	1	0 : 3	922 ± 92	
	Niebisch Helge	8750	HAUS2	1	0 : 3	876 ± 136	S40



1. Klasse West A 2015/2016

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	Wieselburg 1	WIES1	14	13	0	1	85 : 25	288 : 130	40
2.	Göstling 1	GÖST1	14	10	1	3	77 : 44	285 : 199	35
3.	Scheibbs 3	USCH3	14	8	2	4	70 : 51	261 : 208	32
4.	Hausmening 2	HAUS2	14	6	4	4	66 : 58	250 : 223	30
5.	Aschbach 3	ASCH3	14	5	3	6	58 : 61	214 : 236	27
6.	Haag 2	HAAG2	14	5	2	7	54 : 66	211 : 239	26
7.	Wolfpassing 4	WOLF4	14	1	2	11	33 : 81	159 : 278	18
8.	Gottsdorf-Persenbeug 2	GOTS2	14	0	2	12	30 : 87	141 : 296	16

